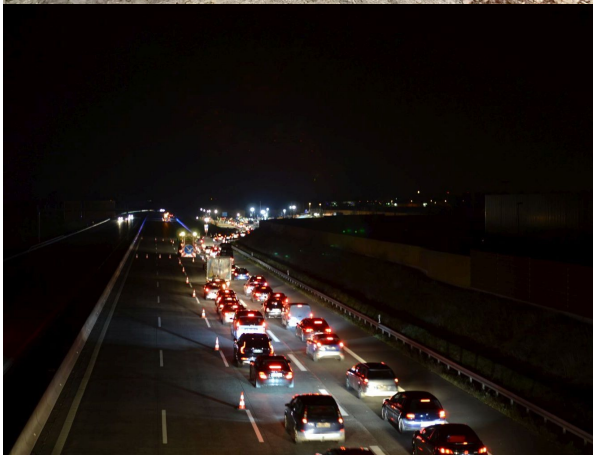




## Ortsverband Mannheim

### Jahresrückblick

2015-2016





<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)</b>	
02.03.15 Schräge Sache ...	2
27.03.15 Bombenfund in der Mannheimer Oststadt	3
05.04.15 Timewarp 2015	4
31.05.15 Ausleuchten nach Unfällen auf der Autobahn A6	5
14.06.15 Wahl-Einsatz als Übung für Unwetter	6
03.07.15 Stromausfall mit Folgen	7
05.07.15 THW im Wahl-Einsatz	9
08.08.15 Unfall auf der B36 bei Brühl	10
26.08.15 Umweltkatastrophe an der Jagst	11
18.09.15 Flüchtlinge im Benjamin Franklin Village Mannheim	12
05.07.15 Helfer erneut im Nacht-Einsatz	14
03.10.15 Erweiterung der Mannheimer Flüchtlingsaufnahmestelle auf die Funari-Barracks	16
15.10.15 Einsatz in den Tompkins Barracks	18
20.11.15 Logistik-Verpflegung im Einsatz	19
19.12.15 Ortsverbände des THW erneut im Einsatz für Flüchtlinge	20
23.01.16 Blitzeis in der Metropolregion	21
13.03.16 Ortsverband Mannheim im ganzen Stadtgebiet unterwegs	23
02.04.16 Time Warp 2016	24
22.04.16 Einsatz für die Mannheimer Maimess	26
30.05.16 Unwetter in der Metropolregion	27
04.06.16 Noch ein Einsatz wegen Starkregens	28
22.07.16 Unwetter über Mannheim	29
21.09.16 Schwerlastkontrolle auf der A6	31
05.10.16 Erneute Unterstützung der Polizei und des Zolls bei Fahrzeugkontrollen auf der A6	32
12.10.16 Bundesweite SEEWA-Übung in der Pfalz	33
<b>Ausbildung/Übungen</b>	
07.02.15 Ausbildung der Bergungsgruppen in Ladenburg	35
22.02.15 Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 2 in Mannheim	36
09.05.15 THW-Übung in Mannheim	37
09.05.15 Abschlussprüfung der Grundausbildung am 09.05.2015 in Mannheim	39
16.08.15 Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 1 im OV Mannheim	40
04.09.15 Standortverlagertes Übungs- und Ausbildungswochenende in Hardheim	41
12.09.15 Gemeinsamer Ausbildungsdienst der Ortsverbände Mannheim, Ladenburg, Heidelberg und Wiesloch/Walldorf	43

17.10.15	Willkommen neue Helfer!	45
27.11.15	Bereichsausbildung Atemschutz	47
05.12.15	Wintervorbereitungen	48
02.02.16	Bereichsausbildung Sprechfunk im OV Mannheim	49
06.02.16	Weiterbildung für fünf Mannheimer THW Helferinnen und Helfer	50
05.03.16	Rheinübergreifende Rettungsübung bei Nacht	51
07.05.16	Abschlussprüfung der Grundausbildung im GFB Mannheim	53
25.06.16	Rheinübergreifende Bergungsübung	54
08.07.16	Standortverlagerte Ausbildung in Hardheim	55
24.09.16	Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung	57
15.10.16	Abschlussprüfung der Grundausbildung in Heidelberg	58

## THW Jugend

27.02.15	Erstes Treffen der Minigruppe im Jahr 2015	59
07.03.15	Abwechslungsreicher Jugendausbildungsdienst am 07.03.15	60
21.03.15	Leistungsabzeichen in Baden-Baden	62
01.05.15	THW-Jugend auf dem Mannheimer Maimarkt 2015	63
09.05.15	Doppelerfolg für Mannheim in Hessen	65
27.06.15	Jugendzeltlager des GFB Mannheim	67
17.07.15	Spaghettieis im Aufzug	68
01.08.15	Jugendfreizeit statt Landesjugendlager	69
16.08.15	Jugendlehrgang an der Bundesschule in Hoya	70
20.11.15	In der Weihnachtsbäckerei	71
27.11.15	Ausbildungsdienst Beleuchtung	72
12.12.15	Jahresabschluss der THW Jugend Mannheim im Europapark	73
16.01.16	Jahresauftakt auf der Eisbahn in Heddesheim	74
13.02.16	Erste-Hilfe Kurs der Jugendgruppe	75
19.02.16	Personenrettung mit Hilfe einer schiefen Ebene	76
12.03.16	Weiterbildung der Junghelfer des Ortsverbands in Erster Hilfe	77
18.03.16	Kulinarischer Blick über den Tellerrand	78
09.04.16	Vorbereitungen aufs Leistungsabzeichen	79
16.04.16	Mister X in Stuttgart	80
01.05.16	Mannheimer Maimarkt – Tag der Jugend	81
07.05.16	Spaßolympiade des GFB Darmstadt in Lampertheim	82
03.06.16	Agenda Diplom der Stadt Mannheim	83
04.06.16	Abnahme des Leistungsabzeichens der Jugend in Baden-Baden	85
17.06.16	Die THW Jugend Mannheim lädt ein	86



24.06.16	Minigruppe lernt Neues: Pumpen im THW	87
09.07.16	Spaßolympiade beim Ortsverband Neunkirchen	88
03.08.16	Bundesjugendlager 2016 in Neumünster	89
29.08.16	Jugendlehrgang auf der Bundesschule Neuhausen	91
17.09.16	Kinderspektakel im Luisenpark	92
22.10.16	Südtiroler Küche im Rettungszentrum	93
29.10.16	Leistungsabzeichen in Kirchheim	94

## Dies & Das

04.02.15	Ehrenamt und Arbeitgeber	95
08.02.15	THW Mannheim goes Karneval	96
23.04.15	Girl's Day beim THW Mannheim	97
03.05.15	Tag der Frauen im Katastrophenschutz auf dem Maimarkt Mannheim	98
19.09.15	Tag der offenen Tür bei der Johanniter Unfallhilfe	99
25.09.15	Blumepeterfest am Wasserturm	100
10.10.15	Rettung aus dem Kriechtunnel der Kapuzinerplanken	101
21.11.15	Neues Fahrzeug für die Fachgruppe Logistik-Verpflegung	103
28.11.15	Neues Fahrzeug für die Fachgruppe Räumen	104
29.11.15	Albrecht Broemme zu Besuch im OV Mannheim	105
05.12.15	Neues Fahrzeug für den OV Stab	106
24.12.15	THW Mannheim unterstützt wie schon in den Vorjahren die Aktion "Wir wollen helfen"	107
26.02.16	Alte Fahrzeuge bekommen eine neue Zukunft in Tunesien	109
05.03.16	Unterstützung für den Kindergarten St. Franziskus	110
09.04.16	Tiertränken im Käfertaler Wald erneuert	111
28.04.16	Girlsday 2016	112
14.05.16	SRH Marathon Mannheim 2016	113
21.05.16	Sie haben sich getraut	114
05.06.16	Tag der Sicherheit am Schloss Neckarhausen	115
24.09.16	Blumepeterfest 2016	116
27.09.16	MdB trifft THW – Vielfalt im Einsatz	117

<b>Statistik</b>	<b>118</b>
------------------	------------

### Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim  
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim  
Tel: 0621/309811-0  
[www.thw-mannheim.de](http://www.thw-mannheim.de)

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten findet sich der Jahresrückblick 2015 und 2016 des Ortsverbands Mannheim des Technischen Hilfswerks.

THW-Helferinnen und -Helfer leisten neben den im Gesetz definierten Aufgaben einen überaus wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft – etwas, das sich weder verordnen noch bezahlen lässt. Diese Hilfe ist vielmehr von dem Wunsch getragen, Mitmenschen zu helfen, sei es in unserer Stadt Mannheim, in anderen Regionen Deutschlands oder auch weltweit. Hierbei werden jedes Jahr über 20000 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit durch das THW Mannheim erbracht.

Der vorliegende Rückblick zeigt Ihnen, wie vielfältig die Aufgaben des THW in Mannheim sind, wo wir überall benötigt wurden und helfen konnten.

Einsätze und technische Hilfeleistungen gehören ebenso zu unserem Tätigkeitsspektrum wie Übungen, Ausbildung und das Vervollständigen der Kenntnisse durch weiterführende Qualifizierungen – vor allem letztere sind Grundbausteine unserer hoch spezialisierten Tätigkeiten. Von zentraler Bedeutung ist auch die Jugendarbeit, denn die Jugend ist unsere Zukunft. Über 20 der heutigen Aktiven Helfer des Ortsverbands stammen aus der Jugendgruppe.

Eine Grundlage unseres Erfolgs ist sicher der kameradschaftliche Zusammenhalt der THW-Helferinnen und -Helfer auch über die Grenzen eines Ortsverbands hinaus; daneben wächst die Kooperation der unterschiedlichen Organisationen des Katastrophenschutzes weiter.

Unsere immense Flexibilität ist ein weiteres wichtiges Standbein unserer Arbeit, wir passen uns immer wieder an wechselnde Rahmenbedingungen an, sei es steigender Verwaltungsaufwand oder das Ausscheiden von Funktionsträgern. Eine alte Baustelle hat sich 2016 fast erledigt - unser überalterter Fuhrpark hat eine deutliche Modernisierung erlebt.

Das Jahr 2017 wird weitere Neuerungen bringen – lassen wir uns überraschen und hoffen, dass unter anderem der kontinuierliche Anstieg der Helferzahlen anhält. Auf je mehr Schultern unsere Aufgaben verteilt werden können, umso einfacher wird es für jeden einzelnen. In diesem Sinne, ich wünsche ein spannendes Lesen.

*P. Dückler*

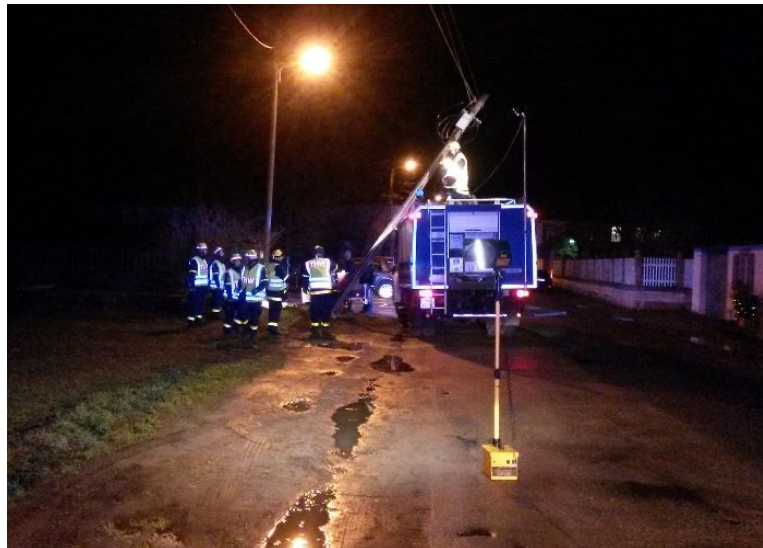
02.03.2015

## Schräge Sache ...

Am Montag, den 02.03.2015, erreichte den OV Mannheim ein nicht ganz alltäglicher Einsatz. Gegen Abend meldete sich die Feuerwehrleitstelle und übermittelte die Bitte um Unterstützung der Polizei: In MA-Straßenheim war ein Telefonmast umgestürzt und drohte, auf die Straße zu fallen und dabei die Telefonleitungen abzureißen. Der Auftrag war, den Masten zu sichern und den Bruch der Telefonverbindungen zu verhindern.

Der OV Mannheim rückte in Gruppenstärke mit GKW und MTW aus. Vor Ort zeigte sich, dass der hölzerne Mast auf Höhe des Bodens offenbar angefault war und durch die Regenfälle und Windböen des Tages schließlich gebrochen war.

Der GKW wurde als Arbeitsplattform in Stellung gebracht, die Einsatzstelle mit Scheinwerfern ausgeleuchtet. Der Fußpunkt des Masten wurde mit Erdnägeln und Holzbrettern gesichert, vom Dach des GKW der Mast mit zwei Rundschlingen angeschlagen und mit zwei Mehrzweckzügen ein Kräftedreieck aufgebaut, um die Last des Masten abzutragen und ihn in Schräglage zu sichern.



Hierzu mussten Fixpunkte in den lehmigen Ackerboden „erdgenagelt“ werden.

Schließlich wurde der Bereich um den gebrochenen Masten sowie den benachbarten, leicht schräg stehenden noch mit Pylonen und Trassierband abgesperrt. Am folgenden Morgen sollte dann ein Arbeitstrupp im Auftrag der Telefongesellschaft Mast und Leitung instand setzen. Nach knapp eineinhalb Stunden Arbeit vor Ort fuhren die Kräfte wieder die Unterkunft an.

Ein Déjà-vu: Fast auf den Tag genau vor sieben Jahren war unter ähnlichen Bedingungen ein unmittelbar benachbarter Mast ebenfalls gebrochen und vom OV Mannheim gesichert worden. Und zudem erwies sich der Einsatz noch als unerwartete Geburtstagsüberraschung für einen unserer eingesetzten Helfer. Happy Birthday!

27.03.2015

## Bombenfund in der Mannheimer Oststadt

### THW leuchtet die Fundstelle aus, damit der Kampfmittelräumdienst noch in der Nacht entschärfen kann

Nachdem gegen 16 Uhr am 27.03.15 ein Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg bei Bauarbeiten zu einer Tiefgarage in der Otto-Beck-Straße in der Mannheimer Oststadt gefunden worden war, wurde der Kampfmittelräumdienst verständigt. Vor Ort gegen 18:30 Uhr eingetroffen entschieden sich die Beamten, den Blindgänger baldmöglichst zu entschärfen, da die umliegenden Büros um diese Zeit schon unbesetzt waren. Daher wurde kurz vor 19 Uhr die Fachgruppe Beleuchtung des Ortsverbands Mannheim alarmiert.



Während parallel dazu die Evakuierungsmaßnahmen der Anwohner durch die Polizei anliefen – es sollte ein 250 Meter breiter Radius um die Fundstelle komplett evakuiert werden – rückten sechs Helfer der Fachgruppe mit dem Lichtmastanhänger zur Einsatzstelle aus. Dort wurde der Lichtmastanhänger die steile, sehr unebene Baustellenzufahrt

rückwärts weitest möglich an die Fundstelle heranrangiert und der Lichtmast ausgefahren.

Nachdem die Experten des Kampfmittelräumdienstes nicht beim Brummen des Dieselgenerators arbeiten konnten, wurde die Stromversorgung des Lichtmastes aus einem benachbarten Gebäude hergestellt und es konnte bei taghellem Licht von 13 KW Flutlicht-Strahlern und gespenstischer Stille gearbeitet werden. Vor Beginn der Entschärfung zogen sich die THW Helfer in den Bereitstellungsraum auf Wache Mitte zurück. Als um 00:03 Uhr Entwarnung gegeben wurde, kamen sie zurück und bauten, nachdem die entschärfte Bombe schließlich auf dem Fahrzeug des Kampfmittelräumdienstes verladen war, ihr Material ab.

Um 02:00 Uhr wurde schließlich die Unterkunft wieder erreicht und alle waren froh, dass der Einsatz unspektakulär geblieben war.



05.04.2015

## Timewarp 2015

### Strategische Allianz zwischen JUH und THW wird bei timewarp gelebt

Wie schon in den vergangenen Jahren war zur Verpflegung der abgestellten Sanitätskräfte der JUH am Technomusik-Festival timewarp die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des THW Ortsverbands Mannheim angefordert.

Vom frühen Sonntagabend (05.04.15) bis Montagnachmittag (06.04.15) waren Helfer des Ortsverbands damit beschäftigt, insgesamt vier große Mahlzeiten zuzubereiten und auf dem Festivalgelände (Mannheimer Maimarkt) auszugeben. Helfer aller anderen Einheiten unterstützten hierbei, fiel doch in diesem Jahr das Festival ausgerechnet auf das Osterwochenende, wo viele Helfer in Urlaub waren. Dennoch bekamen alle Sanitätskräfte leckeres Essen, das jeweils frisch im Ortsverband am Saarburger Ring zubereitet wurde. Dieses Jahr gab es neben selbstgemachten Frikadellenbrötchen, einen würzigen Eintopf mit Rinderbeilage und ganz klassisch Kartoffeln mit Spinat, Ei und Würstchen. Zusätzlich stellte die Log-V eine 24-stündige Versorgung der Sanitätskräfte mit Kaffee, Tee, kalten Getränken, Obst und süßem Naschkram sicher.

Ein weiterer Aspekt der strategischen Allianz zwischen JUH und THW kam dieses Jahr erstmals zum Tragen – der zum Tausch der Sanitätskräfte errichtete Bus-Shuttle-Service wurde von beiden Organisationen getragen. Der von der Rhein Neckar Verkehr GmbH (RNV) hierfür angemietete Linienbus wurde von Fahrern beider Organisationen gefahren – einem Helfer der JUH und einem THW'ler.

Es waren nicht nur für die Sanitäter anstrengende, lange Tage. Auch die Helfer des THW OV Mannheim waren froh, als am Montagnachmittag alles aufgeräumt war und man mit seinen Familien oder Freunden noch ein wenig das schöne Osterwetter genießen konnte.





31.05.2015

## Ausleuchten nach Unfällen auf der Autobahn A6

### Fachgruppe Beleuchtung hilft bei der Spurensicherung

Es ist Sonntagmorgen, 03:00 Uhr, das Handy schrillt. Die Fachgruppe Beleuchtung des THW OV Mannheim wird alarmiert. Auf der Autobahn A6 hatten sich kurz vor dem Viernheimer Kreuz in Fahrtrichtung Frankfurt mehrere schwere Unfälle kurz hintereinander ereignet. Die Bergungs- und Aufräumarbeiten sind bereits in vollem Gange. Es kommt zu einer mäßigen Staubbildung, weil von den drei Fahrspuren in diesem Abschnitt nur noch eine zur Verfügung steht.

Etwa gegen 03:50 Uhr erreicht der MLW 4 mitsamt Lichtmastanhänger und 5 Helfern an Bord den Ort des Geschehens. Zusätzlich unterstützt wird die Fachgruppe durch eine Elektrofachkraft aus der Bergungsgruppe 2, die für den Betrieb des Lichtmastaggregats (ohne ISO-Wächter) vorgeschrieben ist.

Nach Ankunft und kurzer Einweisung beginnen die Helfer direkt mit der Ausleuchtung der etwa 300 m Autobahn vom begrüneten Mittelstreifen aus. Die taghelle Beleuchtung wird benötigt, damit die Beamten der Autobahnpolizei Spurensicherungsarbeiten zur Ermittlung des Unfallhergangs vornehmen können. Anschließend ist erstmal Warten angesagt.



Gegen 05:00 Uhr sind alle Spuren gesichert und der Abbau kann beginnen – ohnehin geht bereits die Sonne auf. Nach einem schnellen Rückbau wird die Heimfahrt gen Unterkunft angetreten. Um 05:30 Uhr schließlich treffen Helfer und Material wohlbehalten wieder in der Unterkunft ein. Jetzt wird erst einmal ein wenig Schlaf nachgeholt....

14.06.2015

## Wahl-Einsatz als Übung für Unwetter

### THW-Helfer im Einsatz für die Stadt Mannheim zur Rückholung der Wahlunterlagen ins Rathaus

Alle Stimmen waren ausgezählt – jetzt wollten die Helfer nur eines: schnell nach Hause. Aber es galt: Erst wenn Stimmzettel, Namenslisten und alle anderen Unterlagen in sicheren Händen sind, darf das Wahllokal verlassen werden. Damit dies schnell und sicher vor sich ging, rückte gestern Abend wieder das Technische Hilfswerk (THW) aus und nutzte die Wahl als Katastrophenschutzübung.

40 ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz. Am Rathaus hatte die Fachgruppe Führung/Kommunikation des THW Heidelberg einen Spezial-Lkw als Führungsstelle aufgebaut. Dorthin meldeten die Verbindungsleute aus den Wahllokalen, sobald der Urnengang für sie abgeschlossen war. Die Führungsstelle dirigierte 13 aufs ganze Stadtgebiet verteilte Transportteams dorthin um Unterlagen abzuholen. Dabei wurde das THW Mannheim von zehn Helfern mit fünf Fahrzeugen aus Heidelberg sowie vier Helfern mit zwei Fahrzeugen vom Ortsverein Wiesloch/Walldorf unterstützt.



### Ortskenntnis lernen

"Für uns ist das wichtig, damit die Helfer Ortskenntnis lernen, etwa für große Unwettereinsätze mit Schadensmeldungen aus dem gesamten Stadtgebiet", erläuterte Nicole Dudziak, die THW-Ortsbeauftragte. Die Funker in der mobilen Leitstelle trainierten, was es heißt, in kurzer Zeit viele eingehende Meldungen zu bearbeiten, nach Priorität zu ordnen, Aufträge weiterzugeben, Lagekarten zu führen, so die THW-Chefin. "Wenn ständig zwei Telefone klingeln und ein Disponent 13 Fahrzeuge lenken muss, ist das schon eine Herausforderung", so Dudziak. Auch Funkdisziplin müsse ständig wieder geübt werden.

Schon morgens packten Helfer der "Blauen Engel" an, um die städtischen Mitarbeiter beim Aufbau des Briefwahlzentrums in der Friedrich-List-Schule zu unterstützen. Die Stadt setzt die THW-Helfer seit über 15 Jahren für Wahlen ein, weil sie – wie Beamte – zur Verschwiegenheit verpflichtet und auf Zuverlässigkeit eingeschworen sind.

© Mannheimer Morgen, Montag, 15.06.2015, Peter W. Ragge

03.07.2015

## Stromausfall mit Folgen

### Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld erstmals mit Lilli-Gräber-Halle in Betrieb

Nach dem heftigen Stromausfall am Freitagabend war das Netz nach Aussagen des MVV-Sprechers Roland Kress gestern wieder „weitgehend stabil“ – von kleinen Problemen abgesehen.

Gestern Nachmittag kam es zu kurzzeitigen Störungen am Hauptbahnhof und in Neuostheim. Zudem hatte das Uniklinikum – als Folge des Stromausfalls am Freitag – einen Schaden im internen Netz erlitten. Eine der zwei defekten Mittelspannungsleitungen konnte aber gestern Abend repariert werden, so Kliniksprecher Dirk Schuhmann. In einigen Häusern des Klinikums lief noch den Samstag über die Notstromversorgung. Neue Patienten waren nur aufgenommen worden, wenn keine Operation oder eine Untersuchung per Computertomographie erforderlich war. Gegen 19 Uhr hat das Haus aber "seinen normalen Betrieb wieder aufgenommen", so Schuhmann: "Auch die beschädigten Kühlgeräte sind wieder einsatzbereit und laufen stabil."

Gestern um 7 Uhr hatte die MVV Energie gemeldet, es sei "im Laufe der Nacht gelungen, die Stromversorgung in allen Stadtteilen wieder sicherzustellen". Dann gab es aber doch noch einmal Schwankungen. Die ganze Nacht über reparierten Einsatzkräfte und Monteure des Energieunternehmens die schadhafte Kabelstrecke. Zuvor waren große Teile von Neckarau, Casterfeld, Lindenhof und Almenhof – insgesamt rund 50 000 Bürger – sowie einige Innenstadtquadrate ohne Strom, manchmal nur kurze Zeit, teilweise aber auch ab Nachmittag bis tief in die Nacht.

Die Ursache ist nach den Worten des MVV-Sprechers Kress noch unklar. Er bestätigte aber, dass ein Bagger in der vergangenen Woche bei Bauarbeiten ein 20-kV-Kabel beschädigt habe. Dadurch sei eine von drei Übertragungsphasen des Kabelstrangs ausgefallen. Die beiden anderen waren dann wohl, da durch die Hitze und viele zusätzliche Klimageräte sowie Ventilatoren der Verbrauch emporschnellte, überlastet. "Wir können den Einfluss der extremen Temperaturen der letzten Tage und die Austrocknung des Bodens noch nicht konkret beurteilen", sagt Kress dazu. Ein Einfluss sei "nicht auszuschließen", so der Sprecher, "entscheidend" hätten sich aber wohl die laufenden Reparaturarbeiten am Stromnetz in Neckarau ausgewirkt. Sicher feststellen könne man dies indes erst nächste Woche. Dann werde man sich auch mit Haftungsfragen auseinandersetzen, sagte er mit Blick auf zahlreiche Bürger sowie Supermärkte, deren Vorräte plötzlich nicht mehr gekühlt werden konnten und verdorben sind.

In der Nacht zum Samstag hatte sich die Situation vorübergehend zugespitzt. Da in Lindenhof, Almenhof, Niederfeld und Neckarau teilweise noch das Telefonnetz ausfiel, postierte die Freiwillige Feuerwehr an vier zentralen Standorten jeweils einen Mannschaftstransporter, damit Bürger dort hätten persönlich einen Notfall



melden können – was aber nicht geschah. Bei der eigens geschalteten städtischen Hotline meldeten sich über 500 besorgte Bürger. In zwei Pflegeheimen der Diakonie in Neckarau, wo nur Taschenlampen zur Verfügung standen, brachte das Technische Hilfswerk Notstromaggregate in Stellung, in anderen Heimen kümmerte sich die Freiwillige Feuerwehr um die Notbeleuchtung. Aus steckengebliebenen Aufzügen musste die Feuerwehr Leute befreien.

Schwierig war die Situation am Diakonissenkrankenhaus dessen eigener Notstromdiesel nicht ausreichte, alle Bereiche zu versorgen. Hierher fuhr die MVV ein großes Notstromaggregat. Ein Intensivpatient wurde, noch schnell mit Schmerzmitteln versehen, von zwei Ehrenamtlichen des Arbeiter-Samariter-Bundes mit einem Spezialfahrzeug ("Intensiv- und Verlegungsmobil") ins Klinikum gebracht. Insgesamt besetzten der ASB sieben, die Malteser drei Fahrzeuge, um Patienten aus Heimen oder Krankenhäusern zu verlegen. Das Rote Kreuz mobilisierte 38 Ehrenamtliche der Ortsvereine Seckenheim, Friedrichsfeld, Mannheim-Stadt und Nord, aber nicht alle wurden für Verlegungsfahrten und die Unterstützung des regulären Rettungsdienstes letztlich auch losgeschickt.

Die Lilli-Gräber-Halle Friedrichsfeld war von der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsfeld, dem Roten Kreuz und dem THW unter Federführung der Johanniter, die allein mit 32 Aktiven ihrer Schnelleinsatz Einheit anrückte, für Patienten gerichtet worden, die ein Sauerstoffgerät brauchen. Es war der erste echte Einsatz des vor vier Jahren eingeweihten, für solche Fälle mit eigenen Funkrufnamen "Florian Mannheim 33-100" versehenen Zentrums. Benötigt wurde es aber nicht. Erster Bürgermeister Christian Specht, der bis in die Nacht den Stab leitete, freute sich, dass alles glimpflich ausging: "Mit ist ein Zentnerstein vom Herz gefallen", denn Stromausfälle könnten schlimmere Folgen haben.

© Mannheimer Morgen, Sonntag, 05.07.2015, Peter W. Ragge



05.07.2015

## THW im Wahl-Einsatz

### Logistik: 40 Ehrenamtliche übernehmen Stimmzettel-Transport der Oberbürgermeisterwahl

Mit 40 ehrenamtlichen Helfern übernahm das Technische Hilfswerk (THW) gestern Abend wieder den Transport der Stimmzettel aus allen Wahllokalen zum Wahlamt im Rathaus.

Am Rathaus hatte die Fachgruppe Führung/Kommunikation des THW Heidelberg erneut einen Spezial-Lkw als Führungsstelle aufgebaut. Dorthin meldeten die



Verbindungsleute aus den Wahllokalen, wenn der Urnengang für sie abgeschlossen war. Johannes Schmottlach dirigierte dann die Fahrzeuge dorthin. Sie waren schon vorab auf das ganze Stadtgebiet verteilt worden, "aber so, dass man da auch im Schatten parken kann", so die THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak, die ihre Männer mit Zusatzgetränken ausstattete und riet: "Trinken, trinken, trinken!" Das Feldküchenteam sorgte für Lunchpakete.

Obwohl der gleiche Einsatz ja schon vor drei Wochen lief, hatte sie keine Probleme, genug Helfer zu finden. "Wir mussten sogar wieder Leute ablehnen", erklärte Dudziak. Die Stadt setzt bei dem Wahleinsatz stets auf die Zuverlässigkeit des THW, das die Fahrten als Funk-Übung für ein Unwetter mit vielen Kleineinsätzen betrachtet. Wegen einer Unwetterwarnung hielt sich das THW gestern auch zusätzlich in Bereitschaft, nach dem Wahl-Einsatz im Dienst zu bleiben. "Die Verpflichtung der Stadt gegenüber wird aber zuerst mal erfüllt", so Dudziak.

© Mannheimer Morgen, Montag, 06.07.2015, Peter W. Ragge



08.08.2015

## Unfall auf der B36 bei Brühl

### THW sichert Unfallstelle ab

Am Samstag, den 08.08.15, erteilte das THW in den Mittagstunden während eines regulären Übungsdienstes ein dringlicher Einsatzauftrag. Auf der B36 zwischen Mannheim und Schwetzingen hatte sich auf Höhe der Autobahn A6 an der Anschlussstelle Mannheim/Schwetzingen bei Brühl ein Verkehrsunfall ereignet.

Vermutlich kam es während eines abrupten Spurwechsels zwischen zwei PKW zum Zusammenstoß, wodurch eines der Fahrzeuge in die Leitplanke und zurück auf die Fahrbahn geschleudert wurde. Zwei Fahrzeuginsassen wurden dabei verletzt, einer davon schwer.

Nach der Anfahrt kümmerte sich die sieben Mann starke Besatzung des MLW 4 der Fachgruppe Beleuchtung zunächst um die rückwärtige Absicherung der Unfallstelle. Die B36 wurde kurzerhand in Absprache mit den diensthabenden Kollegen der Polizei voll gesperrt und sämtlicher Individualverkehr auf die Autobahn A6 Richtung Heilbronn umgeleitet. Da sich die Unfallstelle bis unter die Autobahnbrücke zog, musste zudem der von der A6 abfahrende Verkehr durch eine Straße von Pylonen sicher Richtung Schwetzingen abgeleitet werden.



Während der Vollsperrung ereignete sich ein Vorfall, bei dem ein Autofahrer vor der Vollsperrung der Straße anhielt und auf der Kraftfahrstraße zum Wenden ansetzte. Die Polizei konnte den Fahrer des Fahrzeugs jedoch rechtzeitig stoppen, sodass niemand weiter zu Schaden kam.

Die Vollsperrung der B36 bestand etwa 2 Stunden ehe alle Unfallspuren durch die Polizei aufgenommen, die Unfallfahrzeuge abtransportiert und die Straße von Glas- und Kunststoffteilen befreit werden konnten. Die Feuerwehr aus Schwetzingen übernahm die Absicherung der Unfallstelle und machte sich daran, die gefährlich verbogenen Teile der Leitplanke zu demontieren.

Der MLW 4 des THW OV Mannheim rückte daraufhin samt Besatzung wieder in die Unterkunft in Friedrichsfeld ein. Hier traten die Helfer ihren verdienten Feierabend an. Der Wunsch zu duschen war bei allen Beteiligten angesichts der hohen Außentemperaturen immens.

26.08.2015

## Umweltkatastrophe an der Jagst

### Ortsverband Mannheim unterstützt mit Druckluftheizer die Kameraden im Hohenlohekreis

Idyllische Einsatzstelle mit ernstem Hintergrund: Auch der Ortsverband Mannheim unterstützt mit vielen weiteren Ortsverbänden den Kampf gegen die Verseuchung der Jagst mit Ammoniumnitrat.

Bereits am 26.08.15 wurden Stab und Fachgruppe Räumen alarmiert. Kurz nach Alarmierung machten sich zwei Helfer um 09:50 Uhr mit einem Mannschaftstransportwagen (MTW) und dem Druckluftheizer (DLE) der Fachgruppe Räumen auf den Weg. Vor Ort wurde mit Hilfe des DLE Luft in durch Sandsäcke oder Erde abgetrennte Seitenarme der Jagst eingebracht, um dortige Fische mit Sauerstoff zu versorgen. Nachdem die Helfer mehrere Stunden den Betrieb sicher stellten und Helfer anderer Ortsverbände einwiesen, wurde gegen Abend der Heimweg angetreten.

Für die Mannheimer dauerte der Einsatz damit nur bis 20:30 Uhr, die Kameraden der anderen OV's sowie der DLE kämpften noch weiter um die Fischbestände.



18.09.2015

## Flüchtlinge im Benjamin Franklin Village Mannheim

### Über 1'000 neue Flüchtlinge zur Erstaufnahme in Mannheim angekündigt

Am Freitag, den 18.09.2015, ging für den THW OV Mannheim gegen 12 Uhr ein Einsatzauftrag ein. Die Landesregierung Baden Württemberg meldete, dass erneut mehrere hundert Flüchtlinge zur Erstaufnahme in Mannheim erwartet würden. Diejenigen Helfer des Ortsverbands, die von ihrem Arbeitgeber direkt freigestellt werden konnten, machten sich umgehend auf den Weg zur Unterkunft. Hier erwartete sie eine kurze Einweisung in die Lage vor Ort; anschließend konnte mit GWK und MzKW der Bergung sowie dem MLW 4 der Fachgruppe Beleuchtung samt Lichtmastaggregat abgerückt werden.

Es galt vor Ort mehr als 200 seit 2007 verlassene Wohnungen auf dem ehemals amerikanischen Stützpunkt herzurichten, sodass zunächst bis zu sechs Flüchtlinge je Wohnung untergebracht werden konnten. Zur Vorbereitung der



Wohnungen mussten sämtliche Schlösser an Türen, Schränken und Fenstern ausgebaut und zentral gesammelt werden. Jedes einzelne Badezimmer musste wegen des Verdachts der Verkeimung des Trinkwassers derart verschlossen werden, dass kein Zutritt mehr zu Wasch- und Duschmöglichkeiten in den Häusern bestand. Parallel dazu musste im Außen-

bereich der Wohngebäude eine provisorische Wasserversorgung aufgebaut werden. Neben Duschcontainern und Handwaschbecken wurde auch eine Vielzahl an mobilen Toilettenkabinen geliefert und aufgestellt.

Um eine nächtliche Nutzung dieser Sanitärbereiche bei zu dieser Zeit nicht nutzbarer Straßenbeleuchtung gewährleisten zu können, baute der OV Mannheim unter anderem mit Hilfe der Drehleiter der Berufsfeuerwehr der Wache Nord eine großflächige Beleuchtung auf, die über Nacht mit einem 50 kVA Notstromaggregat betrieben werden musste. Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung sorgte während des Einsatzes für Getränke und Verpflegung. Personell unterstützt wurde der OV Mannheim durch den OV Neckargmünd.



Gegen 03:00 Uhr in der Nacht zu Samstag, während bereits unzählige ankommende Reisebusse durch das DRK erstuntersucht und auf die Wohnungen verteilt worden waren, zogen die letzten der 40 Einsatzkräfte des THW ab. Im späteren Verlauf des Tages konnte durch die Ortsverbände Viernheim Lampertheim eine



permanente Stromversorgung aufgebaut werden, sodass die Notstromversorgung durch den OV Mannheim abgebaut werden konnte. Die Kameraden dieser beiden OV und weitere Kameraden aus dem OV Heidelberg unterstützen zudem beim Aufbau von Feldbetten und beim Überprüfen der Elektroinstallationen in den Häusern. Im MTW Zugtrupp des OV Lampertheim wurde für diesen Einsatz außerdem eine Führungsstelle eingerichtet.

Bereits am vergangenen Sonntag (13.09.15) war das THW Mannheim mit 25 Helfern in die Benjamin Franklin Village gerufen worden. Der Einsatzauftrag lautete ebenfalls: Vorbereitung von rund 70 Wohnungen zur Aufnahme von über 400 Flüchtlingen. In einigen Wohnungen wurde die Brandschutzanlage wieder in Betrieb genommen. Da die Alarmierung erst gegen 16 Uhr erfolgt, um 21 Uhr aber bereits der erste Bus erwartet wurde, trieb ein gewisser Zeitdruck die Arbeiten voran.

23.09.2015

## Helfer erneut im Nacht-Einsatz

### Benjamin Franklin Village: Hilfsorganisationen haben ganz kurzfristig Platz für weitere 900 Flüchtlinge geschaffen

In Käfertal mussten in der Nacht zum Donnerstag überraschend weitere Unterkünfte für bis zu 900 Flüchtlinge geschaffen werden. 580 Menschen kamen noch in der Nacht in elf Bussen, überwiegend aus Aufnahmeeinrichtungen in Karlsruhe und Ellwangen, an. Mit den neuen, jetzt belegten sechs Wohnblöcken ist der Bereich um die Columbusstraße, also alles südlich der OEG-Gleise, mit bis zu 4000 Asylbewerbern komplett ausgelastet. Die Anweisung kam vom Karlsruher Regierungspräsidium, "wie immer sehr kurzfristig", wie es von Einsatzkräften heißt. Obwohl schon in den vergangenen zwei Wochen mehrfach im Schnellverfahren die Kapazitäten erweitert wurden, war jetzt wieder höchste Eile geboten.

Erstmals wurde auch die Bundeswehr in Mannheim eingesetzt. Die 20 Soldaten aus Müllheim im Markgräflerland bauten – bisher hier nicht verwendete – dreistöckige Feldbetten auf um mehr Menschen unterbringen zu können.

Zudem waren neben dem Roten Kreuz, das auf dem Gelände die Federführung hat, 30 Mitglieder vom Technischen Hilfswerk (THW) Mannheim und Ladenburg, Beamte der Berufsfeuerwehr, Ehrenamtliche der Freiwilligen Feuerwehren Neckarau und Seckenheim, die Feuerwehr Hemsbach und etwa 30 Freiwillige dabei, darunter Schüler der Mannheimer Akademie für soziale Berufe, die nach dem Unterricht kamen. Insgesamt packten bis zu 250 Leute an, teils bis Mitternacht, teils bis 4 Uhr in der Früh.





## Erster Unmut bei Helfern

Erst nach 03:00 Uhr war klar, dass alle Neuankömmlinge auch einen Schlafplatz haben. "Es war ein Riesenkraftakt", so Nico Losse, der Sprecher des Roten Kreuzes, den man nur "im Schulterschluss aller Organisationen" gepackt habe.

Dabei nimmt unter den Helfern langsam der Unmut zu - insbesondere, weil die Einsätze immer enorm kurzfristig kommen. "So etwas ist ja kein Brand oder Unfall, das ist doch absehbar - und wenn man es rechtzeitig plant, kann manches auch eine Sanitärfirma übernehmen", beklagte ein Helfer gegenüber dem "MM". Absagen gebe es aber nicht, heißt es von Führungskräften, "noch werden alle Arbeitgeber mit der Situation einig", erfuhr der "MM". Knapp wird indes das Material: Das THW musste Beleuchtungsgerät und Stromaggregate leihen.

Entlastung brachte, dass es der MVV Energie AG jetzt gelang, die Straßenbeleuchtung in Teilen von Benjamin Franklin Village wieder einzuschalten. Ein Problem ist nach wie vor, dass die Wohnblocks nach Räumung durch die Amerikaner 2007 alle von Strom, Wasser und Fernwärme abgeklemmt wurden. Einerseits sind daher zahlreiche Duschcontainer, Handwaschbecken und mobile Toilettenkabinen im Freien aufzustellen, die Wasserrohre dazu zu verlegen, und die Gebiete jeweils auszuleuchten.

Andererseits müssen in den Wohnungen alle Kabel abgeklemmt, Toiletten verschlossen werden, damit sie niemand aus Versehen nutzt oder durch verkeimte Leitungen Krankheiten ausbrechen. "Manchmal wurden Wohnungen schon belegt, ohne dass die Leute wussten, dass sie kein Wasser und Abwasser haben. Dann erst mussten wir rein und die schon benutzten Toiletten verriegeln, bei irrem Gestank", schilderte ein Ehrenamtlicher dem "MM". Inzwischen sei aber - was es anfangs nicht gab - klar, dass Helfer bewohnte Bereiche nur mit Einweg-Schutzanzug, Mundschutz und Handschuhe betreten. Auch alle Schlösser an Türen, Schränken und Fenstern der Häuser werden ausgebaut und zentral gesammelt, damit sich niemand, der mit dieser Mechanik nicht vertraut ist, einschließt.

Insgesamt sind jetzt allein in dem Bereich, den das Rote Kreuz betreibt, 14 Blocks belegt. "Wir sind voll, mehr geht nicht", so DRK-Sprecher Losse.

© Mannheimer Morgen, Freitag, 25.09.201, Peter W. Ragge

03.10.2015

## Erweiterung der Mannheimer Flüchtlingsaufnahmestelle auf die Funari-Barracks

### Unterkünfte für hunderte Neuankömmlinge vorbereitet

Freitag, den 02.10.2015, 18:30 Uhr - wiederum klingelt das Handy und ein Einsatzauftrag für den THW OV Mannheim liegt vor. Aufgabe dieses Mal: Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften in den Funari-Barracks in direkter Nachbarschaft zum bereits vollständig belegten Benjamin-Franklin-Village in Mannheim Käfertal. Das THW Mannheim rückte daraufhin mit mehr als 20 Helfern und drei Fahrzeugen aus.

Am Einsatzort angekommen, fand zunächst eine Lagebesprechung der einzelnen Vertreter von Stadt, Land, Polizei, Energieversorger und Hilfsorganisationen statt.

Da es mittlerweile dunkel geworden war, bekam das THW Mannheim als erste Amtshandlung den Auftrag, den Außenbereich vor einem ehemaligen Bürokomplex mit Hilfe des Lichtmastaggregats zu erhellen. Ein taghell ausgeleuchteter Einsatzbereich war binnen Minuten eingerichtet. Die eigentliche Vorbereitung der Räumlichkeiten konnte jetzt beginnen: Mehrere LKW-Ladungen an Klappbetten, Feldbetten, Matratzen und Luftmatratzen erreichten das Gelände.



Zur Verteilung der Schlafgelegenheiten auf die Zimmer wurden Menschenketten gebildet und so Platz für über 500 Personen geschaffen. Hierbei halfen neben vielen Händen der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Umkreis auch der von der Berufsfeuerwehr Mannheim angeforderte Teleskoplader.

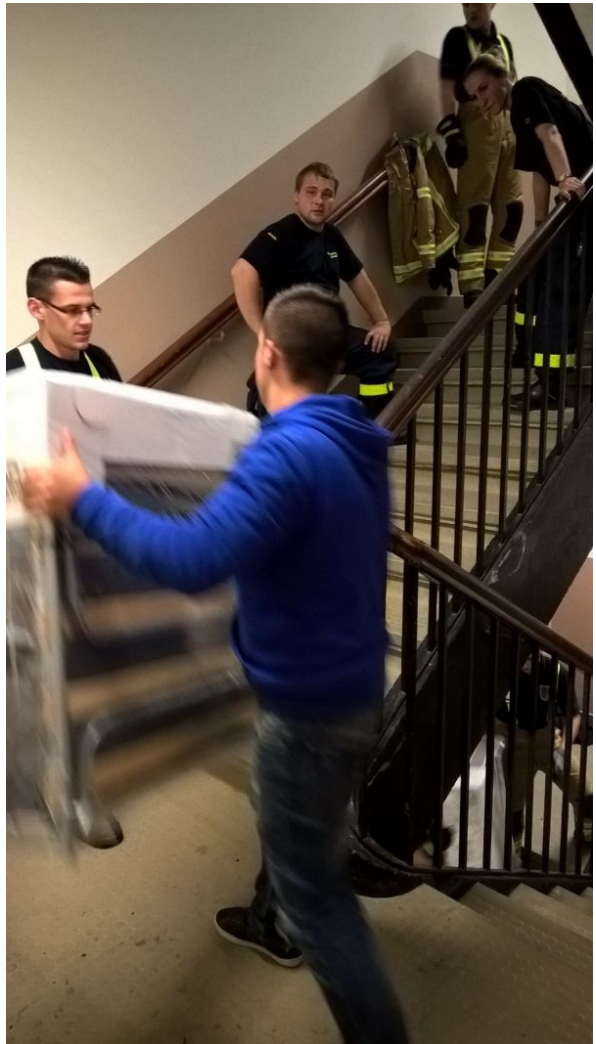
Auch in den Funari-Barracks ist die Nutzung der vorhandenen Sanitär- und Waschräume aufgrund der ungeklärten Wasserqualität zunächst nicht möglich; sie mussten ebenfalls vor unbefugtem Zutritt gesichert werden. Mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr Mannheim und der angeforderten Drehleiter konnte diese Aufgabe fachgerecht umgesetzt werden. Zusätzlich galt es, die nicht nutzbaren Zimmer im Dachgeschoss und im Keller der Gebäude sowie die Sicherungskästen der Stromversorgung derart zu verschließen, dass ein unbefugter Zutritt nicht möglich ist. Die Kollegen des Ortsverbands Viernheim sorgten zudem für die Ausstattung der Zimmer mit Feuerlöschern und Brandmeldern.

Der Cateringservice "Fodys" sorgte in einer etwas abgelegenen Halle für den Aufbau einer Erstverpflegungsstelle für die nach und nach ankommenden Flüchtlinge. Da diese Örtlichkeit noch von der Energieversorgung getrennt war, half die Fachgruppe Beleuchtung mit der Einrichtung einer Notstrom-aggregat-gestützten Beleuchtung. Diese blieb über Nacht stehen und konnte am nächsten Tag abgebaut werden.

Gegen 01:00 Uhr am Samstagmorgen rückte schließlich die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des OV Mannheim mit einer warmen Mahlzeit für über 100 im Einsatz befindliche Kräfte von THW und Feuerwehr aus.

Gegen 04:00 Uhr war der Einsatz für den THW Ortsverband Mannheim beendet.

In den darauffolgenden Tagen wird die Einsatzstelle weitergeführt durch verschiedene Ortsverbände aus der Region. Ziel ist die Ausweitung der Aufnahmekapazitäten auf mehrere tausend Plätze. Mit im Einsatz sind unter anderem die THW Ortsverbände Heidelberg, Eberbach, Sinsheim, Lampertheim und Viernheim. Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung aus Mannheim wird weiterhin die Versorgung der Einsatzkräfte mit Essen und Getränken übernehmen.



15.10.2015

## Einsatz in den Tompkins Barracks

### Mehr als 50 Helfer im Einsatz, um Flüchtlingsunterkünfte zu schaffen

Erneut wurden am Donnerstag den 15.10.15, die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim alarmiert, um Unterkünfte für eintreffende Flüchtlinge herzurichten. Da große Eile geboten war, wurden die Ortsverbände Heidelberg und Viernheim ebenfalls alarmiert.



Es galt Stockbetten in einem Gebäude aufzubauen, Rauchmelder zu installieren, Sicherungskästen zu verschließen, Türen zu Bereichen, die nicht betreten werden sollen, zu verschließen und im Außenbereich des Geländes, wo die Toilettenhäuschen stehen, für Licht zu sorgen.

Es wurden neben den sonstigen Arbeiten knapp 400 Schlafplätze in vier Stunden eifriger Arbeit hergerichtet, dabei musste alles Material von einer zentralen Abladestelle in die entsprechenden Zimmer gebracht und dort zusammengebaut werden.

Verpflegt wurden alle Einsatzkräfte von der Logistik-Verpflegung des Ortsverbands Mannheim, die Gulasch mit Nudeln zubereitet hatte und auch für einen leckeren Nachtisch sowie ausreichend Heiß- und Kaltgetränke während des Einsatzes gesorgt hatten.

20.11.2015

## Logistik-Verpflegung im Einsatz

### Verpflegung für 300 Einsatzkräfte der Polizei

Obwohl gleichzeitig das neue Fahrzeug der Fachgruppe in Zahna-Elster abgeholt wurde, war die Logistik-Verpflegung am Freitag und Samstag im Einsatz um jeweils 300 Portionen Warmverpflegung für Einsatzkräfte der Polizei frisch zuzubereiten und auszugeben. An ersten Tag gab es Gulaschsuppe, am zweiten einen kräftigen Gemüseeintopf mit Würstchen sowie jeweils eine vegetarische Alternative.

Am Feldkochherd wurde eifrig gewerkelt um rechtzeitig zu den Ausgabezeiten mit den Mahlzeiten vor Ort in Weinheim zu sein. Während ein Teil der Mannschaft zur Ausgabe fuhr, stellte der Rest die Einsatzbereitschaft wieder her, putzte den Feldkochherd und die übrige benötigte Ausstattung.

Unterstützt wurde die Logistik-Verpflegung hierbei durch Helfer der anderen Einheiten. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit an die Helfer aller Gruppen!





19.12.2015

## Ortsverbände des THW erneut im Einsatz für Flüchtlinge

### Umsetzen von Sanitärcontainern im Benjamin-Franklin-Village durch die OV's Mannheim, Neustadt, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf

Da im vorderen Bereich der Columbusstraße inzwischen die Gebäude zur Unterbringung der Flüchtlinge so weit ertüchtigt sind, dass die Wasserversorgung wieder intakt ist, sollten die bislang dort aufgestellten Sanitärcontainer in die Nähe des ehemaligen PX Kaufhauses versetzt werden, wo sie dringend benötigt werden. Dadurch verkürzt sich auch die Strecke der freiliegenden Wasserzuführungen, die bei der zu erwartenden Winterkälte irgendwann geheizt werden müssen.



Am Samstag, den 19.12.15, rückte das THW mit dem Kran aus Neustadt sowie drei Kipper/Tieflader Gespannen an, um diese Umsetzungen vorzunehmen. Der Rückbau der Wasserleitungen funktionierte ebenso fließend wie der Transport der Container und gegen 15:30 Uhr waren die Helfer zurück in den Unterkünften.

Danke an die Kameraden aus Neustadt, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf für ihre Unterstützung.

23.01.2016

## Blitzeis in der Metropolregion

### THW Ortsverbände Mannheim und Wiesloch-Walldorf bei Lkw Unfall gefordert

Am Freitag, den 22.01.16, wurde mit dem Autobahnpolizeirevier Mannheim, aufgrund einer Unwetterwarnung wegen Eisregen vereinbart, dass durch den Ortsverband Mannheim eine THV-Bereitschaft (Technische Hilfe auf Verkehrswegen) gestellt wird. Gegen 21:30 Uhr machten sich zehn Helfer der Fachgruppen Beleuchtung und Räumen sowie der Bergungsgruppen mit MTW Zugtrupp und MZKW auf den Weg auf die Autobahn, um bei möglichen Unfällen schnell Hilfe leisten zu können.



Als es gegen 23:30 Uhr anfang zu regnen, ließ der erste Einsatz nicht lange auf sich warten. Um 23.50 Uhr wurde die Mannschaft des MTW auf die B36 bei Hockenheim alarmiert, um bei einem umgekippten LKW die Bergungs- und Absperrrmaßnahmen zu unterstützen. Nach kurzer Rücksprache mit Polizei und Feuerwehr wurde beschlossen, die Feuerwehr aus dem

Einsatz zu entlassen. Aufgabe des THW war es dann, die Unfallstelle auszuleuchten und eine Sperrung der Bundesstraße vorzunehmen. Da sich die Unfallstelle im Zuständigkeitsbereich des Ortsverbandes Wiesloch-Walldorf befand, wurde Alarm für den OV Wiesloch-Walldorf ausgelöst und die Einsatzstelle an den OV Wiesloch-Walldorf übergeben, der sich dann um das Ausleuchten der Einsatzstelle kümmerte. Der OV Mannheim übernahm derweil die Sperrung der Bundesstraße.

Als die beauftragte Bergungsfirma eintraf, öffnete man den mit Lebensmittel beladenden Auflieger und kam zu dem Entschluss, dass die Ladung geborgen werden muss und auf einen angeforderten LKW umgeladen werden muss. Vom OV Wiesloch-Walldorf wurde der Teleskopplader mit weiteren Helfern an die Einsatzstelle angefordert, um die Ladungsbergung mit Hilfe der Mannheimer Helfer durchzuführen.



Im weiteren Verlauf wurde gegen 03:00 Uhr der noch immer im THV-Dienst befindliche MZKW des OV Mannheim mit fünf Helfern an die Einsatzstelle beordert, um die Bergungsarbeiten und den Transport von Leerpalletten zu unterstützen.

Um 07:00 Uhr waren die Bergungsarbeiten abgeschlossen und die Hälfte der eingesetzten Helfer wurden aus dem Einsatz entlassen. Die vor Ort gebliebenen Helfer kümmerten sich noch um die Sperrung der B36 und kleinere Aufräumarbeiten. Gegen 08:00 Uhr wurden dann auch die restlichen Mannheimer Helfer aus dem Einsatz entlassen, der OV Wiesloch-Walldorf übernahm die Sperrung der B36, bis die Reinigung der Fahrbahn durch die Fachfirma beendet war. Um 09:30 Uhr konnte nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der wohlverdiente Feierabend angetreten werden.

Die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden THW Ortsverbänden, Polizei, Feuerwehr und der Bergungsfirma zeigte einmal mehr die große Routine aller Beteiligten.

Eingesetzte Kräfte:

- THW OV Wiesloch Walldorf: 9 Helfer mit GKW 2, MTW Zugtrupp, Kipper, Teleskoplader
- THW OV Mannheim: 10 Helfer mit MTW Zugtrupp, MZKW
- Freiwillige Feuerwehr Hockenheim
- Autobahnpolizeirevier Mannheim
- Polizeirevier Schwetzingen,
- Straßenmeisterei

13.03.2016

## Ortsverband Mannheim im ganzen Stadtgebiet unterwegs

### Unterstützung für die Stadt Mannheim bei der Landtagswahl am 13.03.16

Um 18 Uhr nach Schließung der Wahllokale wurde es nicht nur wegen des Wahlergebnisses auf der Leitstelle im Mannheimer Rathaus spannend. Sieben THW Helfer hatten sich dort eingerichtet, um den Transport der Wahlunterlagen ins Rathaus nach E5 mit den Fahrzeugen des THW Mannheim zu koordinieren. Die Frage war: Welches Wahllokal hat am schnellsten ausgezählt und wann wird es damit interessant für die Fahrzeuge, die in fünf Bereitstellungsräumen über das Stadtgebiet verteilt warten?



18:24 Uhr ging es im Mannheimer Norden los: Das erste Wahllokal meldete sich über eine eigens dafür geschaltete Telefonnummer und gab an, dass die Unterlagen bereitgestellt seien. Daraufhin wurde ein Fahrzeug disponiert und über Funk zur Abholung der Unterlagen geschickt.

Am Anfang war es noch ein ruhiges Arbeiten, ab 19 Uhr rollten dann alle zwölf Fahrzeuge, da die Wahl vergleichsweise schnell auch in den größeren Wahllokalen ausgezählt war, gab es doch nur eine Stimme zu zählen. Telefonie und Funk waren gut ausgelastet und der Disponent musste genau im Blick behalten, welches Fahrzeug für das Wahllokal, das als nächstes zur Abholung anstand, in der Nähe stand und dorthin beordert werden konnte. Das bedeutete teilweise auch Wartezeiten für die Wahllokalleiter, was jedoch von den meisten sehr gelassen hingenommen wurde, da eingesehen wurde, dass das THW professionell sein Bestes gibt.

Hatten die Fahrzeuge die Unterlagen an allen Wahllokale in der näheren Umgebung abgeholt, wurden sie ins Rathaus beordert und dort schnell entladen, um Platz für die nächsten ankommenden Fahrzeuge zu machen.

Die Mitarbeiter der Stadt Mannheim bedankten sich herzlich für die professionelle Hilfe des THW und kündigten die Bundestagswahl im Herbst 2017 an, bei der man gerne wieder auf die Helferinnen und Helfer des THW Mannheim zurückgreifen wird.



02.04.2016

## Time Warp 2016

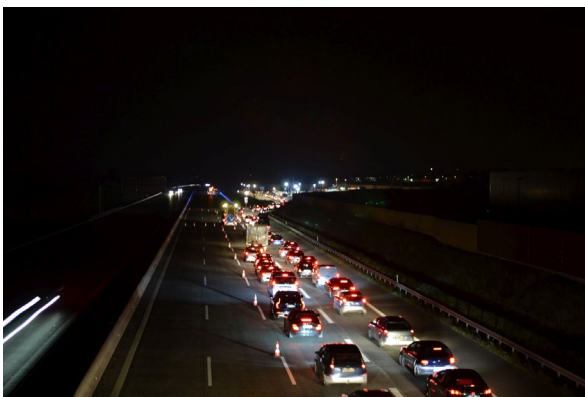
### Vielfältige Aufgaben für den THW OV Mannheim rund um das Techno-Festival

Rund um das Mannheimer Techno-Festival Time Warp, welches traditionell im April auf dem Maimarktgelände stattfindet, gibt es für die Helferinnen und Helfer des THW Mannheim immer viel zu tun - so auch in diesem Jahr, wo das Festival vom 02. - 03.04. stattfand. Zum einen galt es wie bereits in den Vorjahren, den Sanitätsdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe Mannheim auf dem Festivalgelände während der gesamten Festivaldauer zu verpflegen. Zum anderen wurde der OV durch das Autobahnpolizeirevier Seckenheim im Rahmen der Amtshilfe gebeten, eine Verkehrskontrolle auf der Autobahn A6 auf dem Parkplatz Linsenbühl im Norden Mannheims technisch zu unterstützen.

Die Versorgung von bis zu 100 Einsatzkräften der Johanniter-Unfall-Hilfe mit mehreren Hauptmahlzeiten sowie rund um die Uhr Kaffee, Obst und Süßigkeiten ist inzwischen schon Standard geworden. Die Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung des THW Mannheim kochten wie jedes Jahr sehr abwechslungsreich und mit frischen Zutaten ohne den Einsatz von Convenience Produkten. Dieses Jahr ging das Angebot vom frischen Wiener Würstchen mit Kartoffelsalat über ein Paprika-Sahne-Hähnchen mit Reis bis hin zum klassischen Erbseneintopf mit Bockwurst. Natürlich wurde auch jeweils



eine vegetarische Alternative angeboten.



Bereits um 14 Uhr und damit rund 5 Stunden vor dem Beginn des Festivals am Samstagabend startete der Aufbau der groß angelegten Verkehrskontrolle durch die 1./2. Bergungsgruppe und die Fachgruppe Beleuchtung des Ortsverbands. Geplant war, die A6 für den kompletten Individualverkehr (mit Ausnahme von Reisebussen und Lastkraftwagen) zu sperren und sämtliche PKW auf den Parkplatz zu leiten. Mit Schrittgeschwindigkeit floss der Verkehr über die Parallelspur zur Autobahn.

Über 100 Beamte nahmen die vorbeifahrenden Fahrzeuge und Fahrzeuginsassen in Augenschein und zogen zielgerichtet Fahrzeuge zur Kontrolle heraus. Der THW Ortsverband Mannheim stellte dazu insgesamt fünf Aufenthaltszelte zur Verfügung, die zur Durchführung der Kontrollen notwendig waren. Da die Verkehrskontrolle bis weit in die Nacht geplant war, musste im Vorfeld der gesamte Parkplatz mit einer möglichst hellen Infrastruktur an Beleuchtung ausgerüstet werden. Die Fachgruppe Beleuchtung baute hierfür insgesamt 16kW Lichtleistung in Halogen-Strahlern, 3 HQI-Powermoon, 3 N8LED Flächenstrahler, einen Halogen-Powermoon und einen 200W LED Fluter auf. Zusätzlich stand der 13kW Lichtleistung bringende Lichtmast des Ortsverbands mit einer Lichtpunkthöhe von gut 9 Metern als Backup bereit.

Aufgrund der sich ergebenden Synergieeffekte wurden neben der Johanniter-Unfall-Hilfe auf dem Maimarktgelände auch die 140 Polizisten, die über Nacht an mehreren Großkontrollstellen in der Region tätig waren, und die 30 eigenen THW-Kräfte mit Einsatzverpflegung versorgt.

Nach gut 4,5 Stunden intensiver Kontrolle, hunderter kontrollierter Fahrzeug bzw. Personen und vielen Kilometern Stau begann etwa um 23:30 Uhr der kontrollierte Rückbau der Kontrollstelle. Gegen 02:00 Uhr am Sonntagmorgen war der Einsatz nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft für die Bergungsgruppen und die Fachgruppe Beleuchtung beendet. Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung allerdings musste noch bis weit in den Sonntagnachmittag ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Insgesamt waren an diesem Wochenende etwa 35 Helferinnen und Helfer des Ortsverbands zum Teil über beide Tage im Einsatz. Dabei wurde gruppenübergreifend gearbeitet, da sonst vor allem die Arbeit der Logistik-Verpflegung bei einem "30 Stunden rund um die Uhr Betrieb" an ihre Grenzen gekommen wäre.

Alle Anforderer dankten den THW-Helferinnen und Helfern recht herzlich für ihren Einsatz und den reibungslosen Ablauf der Aktionen. Diesem Dank schließt sich die OV-Führung an!

22.04.2016

## Einsatz für die Mannheimer Maimess

### Schaden an der Wasserversorgung fordert den Einsatz des Ortsverbands

Am Freitag, den 22.04.2016, ging gegen 11:16 Uhr beim THW Ortsverband Mannheim eine Anfrage der GrossMarkt Mannheim GmbH (Gesellschaft der Stadt Mannheim) bezüglich einer dringenden technischen Hilfeleistung ein. Auf dem Areal des neuen Messplatzes, auf dem am nächsten Tag die Mannheimer Maimess ihre Tore für die Besucher öffnen sollte, war kurz zuvor ein Schaden an der unterirdisch verlegten Wasserversorgung entdeckt worden. Infolge dessen hatte die MVV das Wasser für Teile des Platzes abdrehen müssen. Für die Schausteller hätte dies im Ernstfall bedeutet, dass sie ihre Buden nicht hätten eröffnen können – für gastronomische Betriebe ist fließendes Wasser aus Hygienegründen gesetzlich vorgeschrieben. Aufgrund der zeitlichen Knappheit entschied sich die Stadt Mannheim dazu, den THW Ortsverband Mannheim um Hilfe zu bitten.



Fünf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der B1, B2 und der Fachgruppe Räumen fuhren mit dem MTW Zugtrupp sowie dem Kipper der Fachgruppe Räumen zum Gelände. Unter der Koordination von zwei hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle Mannheim konnte kurzfristig ein trinkwasser-

geeignetes Rohrleitungssystem in ausreichender Stückzahl in Heidelberg Wieblingen ausfindig gemacht werden. Nachdem das Material per Kipper nach Mannheim verbracht werden konnte, begannen die Helfer direkt mit dem Aufbau einer oberirdischen Wasserversorgung für die Schausteller. Ausgangspunkt des provisorischen Leitungsnetzes war ein Überflurhydrant, von dem aus insgesamt etwa 180 m Rohrleitung über den Platz verlegt wurden. Neben zahlreichen Abgängen für die Schausteller wurden auch zwei zentrale Wasserentnahmestellen aufgestellt. Gegen 19:20 Uhr konnte der Einsatz dann beendet werden; die Versorgung mit Wasser ist nun für die kommenden zwei Festwochen gesichert.

**Wir wünschen allen Besuchern einen fröhlichen Aufenthalt und viel Spaß „uff der Mannemer Mess“.**



30.05.2016

## Unwetter in der Metropolregion

### THW Mannheim unterstützt in Baiertal Feuerwehren und Nachbarortsverband

Am Montagmorgen um 05:25 Uhr wurde logistische Unterstützung beim THW Ortsverband Mannheim angefordert. Der MZKW wurde zum Transport von Sandsäcken gebraucht, welche nach dem Füllen in Baiertal verlegt werden mussten. Dort war der Bach, der durch den Ort fließt, durch den Starkregen stark angeschwollen und drohte den kompletten Ortskern zu überfluten.

Der Ortsverband Wiesloch-Walldorf war mit seinen Helfern schon in Baiertal vor Ort, über das Führungs- und Lagezentrum in Ladenburg waren weitere Sandsäcke angefordert worden. Nach deren Verlegung unterstützte der MZKW aus Mannheim die Kameraden des Ortsverbands Wiesloch-Walldorf noch mit Materialtransporten an der Einsatzstelle.

Wie schon in einigen Einsätzen zuvor verlief die Zusammenarbeit der beiden Ortsverbände und der Feuerwehr reibungslos und man war hinterher gemeinsam froh, der Bevölkerung in Baiertal bestmöglich geholfen zu haben.





04.06.2016

## Noch ein Einsatz wegen Starkregens

### Erneut logistische Unterstützung für den Rhein-Neckar-Kreis durch das THW Mannheim

Nach erneuten starken Regenfällen wurden in Schatthausen und weiteren Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises zusätzliche Sandsäcke gebraucht. Die Felder im Umland waren so mit Wasser gesättigt, dass der fallende Regen oberflächlich abließ. Es bestand die Gefahr, dass das Wasser in Schatthausen unkontrolliert in den Ort laufen könnte. Daher wurden Sandsackbarrieren errichtet, um das Wasser gezielt durch den Ort zu führen.



Der MZKW des Ortsverbands Mannheim transportierte zuerst 16 Paletten gefüllte Sandsäcke, knapp 1'000 Stück, nach Schatthausen und lud sie dort zum Verlegen ab. Anschließend sorgten die Helfer dann für den Nachschub leerer Sandsäcke zur Feuerwehr Leimen, wo fleißig weiter gefüllt wurde, um für die nächsten Regenfälle gewappnet zu sein.

Die Zusammenarbeit des THW mit mehreren Freiwilligen Feuerwehren funktionierte reibungslos. Der Kreisbrandmeister des Rhein-Neckar Kreises Peter Michels machte sich vor Ort selbst ein Bild der Lage und zeigte sich sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit. Nach einem kräftezehrenden Einsatz waren sich alle sicher, dass die errichteten Sandsackdämme die Bevölkerung gut vor den Wassermassen schützen.

22.07.2016

## Unwetter über Mannheim

### Ortsverband bis in die frühen Morgenstunden mit Aufräumarbeiten beschäftigt

Es sollte eine anstrengende Nacht für den Katastrophenschutz der Stadt Mannheim werden. Am frühen Abend gab der Deutsche Wetterdienst eine Unwetterwarnung für die Region mit Ankündigung von Gewittern, Windböen und Starkregen von 25-40 Liter pro Quadratmeter in nur einer Stunde heraus. Wie recht er damit haben sollte, zeigte sich bereits kurz darauf – dutzende Notrufe gingen bei der Leitstelle der Berufsfeuerwehr Mannheim ein. Vollgelaufene Keller, überschwemmte Straßen, umgestürzte oder entwurzelte Bäume sowie Sachschäden an Wohnhäusern gehörten zu den häufigsten Meldungen dieser Nacht.

Gegen 21 Uhr wurde zunächst der Fachberater des THW Ortsverbands Mannheim in die Leitstelle der Berufsfeuerwehr Mannheim beordert, um mögliche Einsatzoptionen des THWs bei der vorliegenden Einsatzlage zu prüfen. Um 21:20 Uhr wurde eine Alarmierung der Bergungsgruppen 1 und 2 initiiert; kurz darauf wurden auch die Fachgruppen Beleuchtung und Räumen zur Verstärkung hinzu alarmiert.



Der GKW besetzt mit mehreren Bedienern Motorkettensäge verließ den Ortsverband gegen 21:50 Uhr mit Ziel Neckarstadt. Ein Baum hatte eine vielbefahrene Allee blockiert und sollte geräumt werden. Der Zugtrupp nahm seine Arbeit auf und koordinierte fortan das Einsatzgeschehen des Ortsverbands an bis zu drei Einsatzstellen gleichzeitig; dazu wurde

neben dem Einsatztagebuch und der Lagekarte auch jeder ein- und ausgehende Funkspruch protokolliert und in einsatztaktische Überlegungen mit einbezogen. Die direkte Kommunikation in die Leitstelle der Berufsfeuerwehr Mannheim erleichterte die Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen untereinander dabei ungemein.

Kurz nach Abfahrt der ersten Bergungsgruppe erhielt auch die Bergung 2 mit voll besetztem MZKW ihren ersten Einsatzauftrag für diese Nacht – zwei Bäume auf den Mannheimer Planken waren durch den Sturm beschädigt worden. Ein Ast drohte dabei in die Oberleitung der Straßenbahntrasse zu fallen und wurde fachmännisch stabilisiert, da zum Entfernen des Astes die Oberleitung hätte abgeschaltet werden müssen.

Im Stadtteil Lindenhof waren durch umgestürzte Bäume Schäden an einem Mehrfamilienhaus und diversen PKWs entstanden. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Mannheimer Feuerwehr kamen zur Unterstützung der Räumarbeiten auch ein Drehleiterfahrzeug sowie der Autokran zum Einsatz. Die Aktivitäten an dieser Einsatzstelle, bei denen das Geäst ohne weitere Schäden zu riskieren entfernt wurde, zogen sich über Stunden.



Auch in Casterfeld war die Hilfe des THWs gefragt; eine Baugrube hatte sich bis zum Rand mit Wasser gefüllt und bedrohte umliegende Grundstücke. An dieser Stelle erhielt der Ortsverband Mannheim Schützenhilfe aus dem Ortsverband Ladenburg, der diverse Pumpen und dazugehöriges Schlauchmaterial zur Verfügung stellte. Da potentiell stromführende Leitungen ins Wasser hineinführten, mussten Mitarbeiter der Stadtwerke den gesamten Straßenzug vom Netz nehmen, bevor mit Abpumparbeiten begonnen werden konnte. Eine Ausleuchtung der Baugrube war aus diesem Grund zwingend notwendig und erforderte den Einsatz der Fachgruppe Beleuchtung. Binnen kurzer Zeit war die Wasseransammlung bis auf ein Minimum reduziert und die Einsatzstelle als abgearbeitet gemeldet.

Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung war ebenfalls in die Unterkunft am Saarburger Ring gekommen; sie übernahm die Verpflegung der 33 Mannheimer THW-Helfer mit Heiß- und Kaltgetränken und bereitete darüber hinaus eine schmackhafte Mahlzeit zu, die in den frühen Morgenstunden an die Einsatzstellen gefahren wurde.

Es folgten noch diverse weitere Hilfeleistungen, bei denen unter anderem Keller mit bis zu 40 cm Wasser vollgelaufen waren und entwässert werden sollten.

Gegen 05:00 Uhr konnten die ersten Einsatzkräfte des THW den Heimweg antreten. Bis alle Helfer wieder im Ortsverband, das Material gereinigt und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt war, hatte die Sonne bereits den Horizont überschritten.

Wir danken allen Helfern für ihr tatkräftiges Anpacken in dieser Nacht – nach einer anstrengenden Arbeitswoche jedes Einzelnen ist dies keine Selbstverständlichkeit. Aber das ist es, was ehrenamtliche Arbeit im Katastrophenschutz ausmacht...



21.09.2016

## Schwerlastkontrolle auf der A6

### Ortsverbände Wiesloch-Walldorf und Mannheim unterstützen die Polizei

Zur Unterstützung der Polizei bei einer Schwerlastkontrolle auf der A6 wurden die Ortsverbände Wiesloch-Walldorf und Mannheim angefordert.

Die Parkplätze der Rastanlage Hockenheim mussten für die Kontrolle ausgeleuchtet werden und die Einsatzbeamten brauchten beleuchtete Zelte für ihre Kontrollen.



Auch für das leibliche Wohl musste gesorgt werden, hierfür wurde die Logistik-Verpflegung des OV Mannheim hinzugezogen. Ein frisch zubereiteter Erbseneintopf sorgte für Wärme im Laufe der doch schon etwas kühl werdenden Nacht. Besonderes Lob gab es auch für ein Apfelmus, das aus morgens geernteten Äpfeln zubereitet worden war.

Die Polizei zeigte sich sehr zufrieden mit der Unterstützung durch das THW und bedankte sich herzlich bei den Einsatzkräften.



05.10.2016

## Erneute Unterstützung der Polizei und des Zolls bei Fahrzeugkontrollen auf der A6

### Fachgruppe Beleuchtung und Bergungsgruppen im Einsatz

Die Zollbehörde hatte für die Nacht vom 29.09.2016 auf den 30.09.2016 um Unterstützung des THW OV Mannheim gebeten. Eine Kontrollstelle sollte ausgeleuchtet und die Einsatzkräfte des Zolls zudem logistisch unterstützt werden.

In der Vorbereitung wurde der auszuleuchtende Parkplatz durch die Fachgruppe Beleuchtung begangen und ein Beleuchtungsplan erstellt. Das für diese Aufgabe benötigte Material wurde von allen Fachgruppen des Ortsverbands Mannheim zur Verfügung gestellt, denn insgesamt waren drei 13KVA Aggregate, zwei Powermoons, drei N8-LED, sechs 1000 Watt Halogenstrahler und zwei 2000 Watt Halogenstrahler im Einsatz.



In der Vorbereitung hatte die Fachgruppe Logistik-Verpflegung für das leibliche Wohl der Beamten und Helfer gesorgt. Die Fachgruppe Beleuchtung wurde im Einsatz durch Helfer der Bergungsgruppen unterstützt.

Insgesamt trafen sich am Nachmittag des 29.09.2016 an die 15 Helfer, um sich mit drei Fahrzeugen auf den Weg zum Parkplatz zu machen. Um 17:00 Uhr begann der Aufbau, der mit genügend Puffer vor Kontrollbeginn um 20:00 Uhr abgeschlossen war. Der Einsatz verlief für die Helfer relativ ruhig, lediglich ein Aggregat musste auf Grund technischer Probleme ausgetauscht werden. Die Bergungshelfer unterstützten während der Kontrolle die Autobahnpolizei mit einigen Stunden THV

(Technische Hilfe auf Verkehrswegen). Gegen 23:00 Uhr wurde das Abendessen für alle Beteiligten serviert – und Anhand der Nachfrage war ersichtlich: Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung hat hier wie immer einen guten Job gemacht.

Die Einsatzkräfte des Zolls beendeten die Kontrollen gegen 05:00 Uhr morgens und der Abbau konnte für die THW Kräfte beginnen. Um 07:00 Uhr waren alle Helfer und das Material wieder wohlbehalten in der Unterkunft zurück und der Schlaf der vergangenen Nacht konnte nachgeholt werden. Die Resonanz der Zollbeamten war durchweg positiv und das THW Mannheim kann somit auf einen weiteren erfolgreichen Einsatz zurückblicken.

12.10.2016

## Bundesweite SEEWA-Übung in der Pfalz

### Fachgruppe Logistik-Verpflegung des OV Mannheim versorgt an die 150 Übungsteilnehmer

Vom 06. bis 09. Oktober 2016 trafen sich alle drei Module der Schnell Einsatz Einheit Wasser Ausland, kurz SEEWA, auf dem Wasserübungsplatz nahe Speyer.



Die einzelnen Einheiten sind als SEEWA Nord (OV Itzehoe), SEEWA Mitte (OV Göttingen) und SEEWA Süd (OV Blaubeuren) disloziert, die Fachhelfer kommen aus Ortsverbänden aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Fachgruppe Führung und Kommunikation des Ortsverbandes Wangen und der Ortsverband Speyer sowie weitere Ortsverbände unterstützten die Einheiten vor Ort.

Die Unterbringung der Kameraden erfolgte in einem Gebäude, das früher von der Bundeswehr genutzt wurde und ein einheimisches Hotel darstellte. Als Rohwasserquelle wurde ein Altrheinarm im Reffenthal genutzt. Mit drei Trinkwasseraufbereitungsanlagen (TWA) waren die Spezialisten für Auslandseinsätze hier im Einsatz. Das reguläre Übungsszenario wurde immer wieder von spontanen Einspielungen unterbrochen: Anreise im Dunklen mit Grenzschikanen, ein Brand, Verständigungsprobleme mit Behörden, oder Streitigkeiten der "Bevölkerung" an den Wasserabgabestellen wurden von den Teilnehmern gelöst.

Für die Gesamtverpflegung der Helferinnen und Helfer vor Ort war die Verpflegungseinheit der Fachgruppe Logistik aus Mannheim durch die betreuende Geschäftsstelle Biberach angefordert worden. Angefangen mit Lunchpaketen bei der Anreise gab es vom Frühstück über das Mittag- bis hin zum Abendessen eine große Auswahl an Mahlzeiten und Snacks. Im Mehrschichtsystem wurden Kesselgulasch, Hamburger, Geschnetzeltes, Grillsteaks, Paprika-Sahne-Hähnchen und Gemüsespieße für die hungrigen Mäuler zubereitet.



Für zwischendurch gab es Äpfel oder auch mal einen Schokoriegel, der Dauerbrenner Kaffee ging selbstverständlich auch nie aus.

Die Verpflegung kam bei den Einsatzkräften sehr gut an, da immer mit frischen Zutaten gearbeitet wurde. Zudem hatte man zuvor noch nie so motivierte THW'ler beim Abwasch gesehen – was die Gesamtstimmung in der Küche und die der hungrigen Einsatzkräfte natürlich steigerte.



Das Fazit der Küche: Es war anstrengend und ging an die Kräfte jedes einzelnen, aber es hat sehr viel Spaß gemacht, für diese Truppe zu Kochen.

Das Fazit der SEEWA-Einheiten: Es war eine super Verpflegung. Besser und auch lustiger hätte man es nicht machen können, Top!



07.02.2015

## Ausbildung der Bergungsgruppen in Ladenburg

### Übung zur Menschenrettung bei strahlendem Sonnenschein

Die Bergungsgruppen des Ortsverbands Mannheim rückten am Samstag, den 07.02.2015, mit GWK und MZKW aus, um in Ladenburg am Losgraben eine Übung zur Menschenrettung aus Tiefen zu trainieren.

Vor Ort angekommen, bekam die Mannschaft das Szenario vom Gruppenführer genannt. "Eine Person ist in den Bach gestürzt und hat dabei Rückenverletzungen erlitten". Sofort wussten alle Helfer, dass eine einfache Rettung dadurch nicht möglich sein wird und der Patient stabil gelagert werden muss. Schnell wurde beschlossen, eine Seilbrücke über den Bach zu errichten, um von da die Helfer zum Patienten ablassen zu können. Dieser Weg ist auch der sicherste und komfortabelste für den Patienten, um diesen bei Rückenverletzungen ohne viel Bewegung aus der Gefahrensituation zu holen. Damit man eine ausreichende Arbeitshöhe für die Seilbrücke hat, wurde nun ein Drahtseil mit Hilfe eines Greifzuges zwischen den beiden Fahrzeugen gespannt und durch Leiterteile erhöht. Nach kurzem Belastungstest konnten sich zwei Helfer zum Patienten abseilen und diesen aus seiner misslichen Lage befreien.

Solche regelmäßigen Übungen halten das Wissen der Helfer auf dem aktuellen Stand, damit im Ernstfall die Fähigkeiten fachgerecht eingesetzt werden können.





22.02.2015

## Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 2 in Mannheim

### Fünf neue Kraftfahrer für die Ortsverbände des GFB ausgebildet

Am Samstag, den 22.02.2015, fand im OV Mannheim die Schulung der Kraftfahrer C/CE des Geschäftsführerbereichs Mannheim statt. Neben drei Helfern des Ortsverbandes Mannheim nahmen auch je ein Helfer der Ortsverbände Ladenburg und Heidelberg teil.



Die Ausbildung umfasste neben einer technischen Einführung in die Fahrzeuge der jeweiligen Fachgruppen eine praktische Ausbildung. Hierbei wurde insbesondere das Führen der Züge, bestehend aus Zugfahrzeug und Anhänger, in engen Straßen der Stadt Mannheim sowie das Rangieren vorwärts und rückwärts geübt. Neben dieser Geschicklichkeitsaufgabe wurde das Fahren mit LKWs in der Kolonne erprobt.

Die Ausbildung wurde von allen fünf Teilnehmern mit Erfolg bestanden, ein weiterer Helfer nutzte die Gelegenheit seine Kenntnisse aufzufrischen.

09.05.2015

## THW-Übung in Mannheim

### Wände leicht geöffnet

In einem Häuserblock auf der Schönau, der demnächst abgerissen wird, übte das Technische Hilfswerk (THW) gestern, eingeschlossene Personen – etwa nach einem Erdbeben – zu befreien.

Staub, überall Staub – in der Luft, auf dem Boden, auf den blauen Einsatzanzügen, auch in den Gesichtern. Zwar wurde eine Schlauchleitung verlegt, liegt ein Strahlrohr bereit, um die Staubentwicklung wenigstens etwas mit Wasser einzudämmen, aber das reicht natürlich nicht. Denn mal kreischt da der Trennschleifer, dann dröhnt der Dampfmeißel durch das Anwesen und gleich darauf wackelt alles, weil ein Helfer den Bohrhämmer ansetzt oder seine Kameraden mit dem Vorschlaghammer loslegen.

„Geradezu ideal“ sei der Nachkriegsbau im Tarnowitzer Hof, schwärmt THW-Zugführer Dr. Ralph Rudolph. "Wann hat man schon einmal die Möglichkeit, wirklich Mauerdurchbrüche zu üben, auf die es im Ernstfall ankommt", freut sich Rudolph. Daher ist der THW-Ortsverband der zur Stadt gehörenden GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft dankbar, dass sie das Gebäude, das demnächst ohnehin abgerissen werden soll, zur Verfügung stellt. "Diese Chance haben wir leider selten", so Rudolph.

Mit vier Fahrzeugen sowie Kompressor-Anhänger rücken daher 16 Helfer, darunter drei Frauen, der Katastrophenschutzorganisation des Bundes auf der Schönau an. Zwei Gruppen des Bergungszuges sind dabei und Mitglieder der Fachgruppe Räumen - während parallel andere Mitglieder des Ortsverbandes in ihrem Stützpunkt in Friedrichsfeld gerade einen neuen Grundlehrgang abschließen, Prüfungen abnehmen.



Das Szenario der Übung lehnt sich an das an, was die THW-Mitglieder oft nach Erdbeben oder Explosionsunglücken erleben: Eine Person ist in einer versperrten, normal nicht zugänglichen Wohnung eingeschlossen und muss befreit werden - das klassische Einsatzfeld des THW, ob im In- oder im Ausland.

Zunächst gilt es ja, dem Menschen in Not zu signalisieren, dass Hilfe naht. Das THW setzt dafür ein sogenanntes Kernbohrgerät ein, das auch Beton durchdringen kann. Die diamantbesetzte Bohrkronen schneidet, mit Wasser gekühlt, aus der Decke der darüber liegenden Wohnung einen Zylinder von etwa sieben Zentimetern Durchmesser aus. "Das dient der Erkundung, aber dadurch kann man sich auch verständigen, zum Beispiel Wasser zu der Person durchreichen und ihr erklären, dass sie nun gleich gerettet wird", erläutert der Zugführer.

Dazu ist freilich eine größere Öffnung nötig. Dazu setzen die Helfer den Druckluftmeißel an oder brechen mit dem Bohrhammer das Mauerwerk heraus, schlagen schließlich die letzten, störrischen Steine mit dem Hammer weg. "Solche Öffnungen zu machen, das ginge auch mit dem Trennschleifer, aber da ist die Staubentwicklung noch höher, das versucht man zu vermeiden", so Rudolph, schließlich tragen ohnehin alle Helfer, die direkt an den Maschinen arbeiten, einen Mundschutz.

Ist die Öffnung geschafft, zwängen sich die Ehrenamtlichen hindurch, kriechen zu der verschütteten Person, betten sie in eine Schleifkorbtrage und ziehen sie so aus ihrem bisherigen steinernen Gefängnis. Dann müssen aber noch vier Mann anpacken, bis die Trage mit der Person - in diesem Fall einer 80 Kilo schweren Puppe - durch das enge Treppenhaus geschleppt ist.

Beendet ist die Übung indes mit dieser Rettung noch lange nicht. "Wenn wir schon hier sind, nutzen wir alle Möglichkeiten", so Rudolph. Jede Gruppe kann mal jedes Gerät ausprobieren - Wände und Decken gibt es ja genug. Daher tönt mal da der Bohrhammer, hört man von dort Geräusche von Hämmern und Brecheisen, wird gemeißelt und geklopft. "Wir bekommen da interessante Erkenntnisse, etwa über verschiedene Materialien", so der Zugführer. Selbst die alten Holztüren des baufälligen Gebäudes ließen sich nicht so leicht eintreten, "da brauchten wir schon Brecheisen und Vorschlaghammer".

© Sonntag aktuell/morgenweb, Sonntag, 10.05.2015, Peter W. Ragge

09.05.2015

## Abschlussprüfung der Grundausbildung am 09.05.2015 in Mannheim

### Vier neue Helferinnen und fünf neue Helfer in den THW Ortsverbänden

Unter der Leitung des Ausbildungsbeauftragten des OV Mannheim Christopher Lang fand die diesjährige Abschlussprüfung des GFB Mannheim statt. Elf Prüfungskandidaten aus den OVs Heidelberg, Sinsheim, Neckargemünd, Mannheim, Eberbach, Haßmersheim und Adelsheim sowie aus der Nachbar Geschäftsstelle Heilbronn standen am letzten Samstagmorgen zur Prüfung bereit.

Nach absolvieren der theoretischen Prüfung, konnten die Helferanzwärter im Praxisteil zeigen, was sie aus der Basisausbildung mitgenommen hatten und ob sie dieses umsetzen konnten.



Der Praxisteil beinhaltete neben der Teamprüfung noch sechs andere Stationen, die jeweils zu zweit durchlaufen werden mussten. Diese umfassten unter anderem Holz- und Metallbearbeitung, Ausleuchten einer Gefahrenstelle, Bedienen von Schere und Spreizer und Auspumpen eines Wasserbehälters. Für Gelächter und Auflockerung sorgte Station 1 durch die schauspielerische Leistung des Brandopferstatisten Thomas Weinast. Er spielte eine brennende Person, die durch die Prüflinge mit einer Decke gelöscht werden musste. Wie auch im richtigen Leben hatten die Anwärter Schwierigkeiten den Statisten zu beruhigen und vor allem zu stoppen. Zum Teil stellte dies einen erheblichen Kraftakt dar. Die Stimmung war trotz kurzfristigen Wetterumschwungs

ausgelassen und fröhlich. Nachdem alle Anwärter die Stationen durchlaufen hatten konnte das THW gegen 15:00 Uhr fünf neue Helfer und vier Helferinnen in den eigenen Reihen begrüßen.

Herzlichen Glückwunsch dazu und alle freuen sich, die Neuen nun in den Einsatzdienst der verschiedenen Ortsverbände aufnehmen zu können.



16.08.2015

## Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 1 im OV Mannheim

### Acht neue engagierte Kraftfahrer für den GFB Mannheim

Vom 09.08. bis zum 16.08.2015 fand im OV Mannheim mal wieder eine Bereichsausbildung für Kraftfahrer von Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen statt. Dazu zählen im THW vor allem die Mannschaftstransportwagen (MTW) und einige kleinere PKW von Logistik- oder Führungseinheiten.

Die 24-stündige Ausbildung brachte den Teilnehmern theoretische Inhalte wie "Rechtliche Grundlagen und Anforderungen zum Führen von Fahrzeugen im THW" (z.B. Haftung des Kraftfahrers), "Nutzung von blauem Blinklicht und Martinshorn", "Verbandsfahrt" oder auch "Grundlagen der Unfallverhütung" (z.B. Ladungssicherung) näher. Ein Blick in die Fahrzeugtechnik sowie ein Fachvortrag durch die Geschäftsstelle Mannheim zum Thema "Gefahrgut" rundeten die theoretische Ausbildung der Helfer ab.

Praktisch wurde vor allem die Fahrzeugwartung und -pflege in all ihren Facetten zunächst besprochen und anschließend umgesetzt. Das Kennenlernen des Fahrzeugverhaltens und dessen (zumeist sehr breiten und hohen) Ausmaßen wurde in einem Slalomparcours, bei Vollbremsungen oder auch beim Rückwärtsfahren mit Anhänger erlernt. Der Höhepunkt der Ausbildung war jedoch die sechsstündige Kolonnenfahrt mit insgesamt 5 Fahrzeugen über eine Strecke quer durch den Odenwald.



Die abschließende theoretische Prüfung bestanden alle Teilnehmer ohne Probleme. Der OV Mannheim gratuliert deshalb allen neuen Kraftfahrern und wünscht ihnen allzeit gute Fahrt in einem Dienstfahrzeug.

04.09.2015

## Standortverlagertes Übungs- und Ausbildungswochenende in Hardheim

### Intensives Wochenende für die Helfer des OV Mannheim

Das Wochenende vom 4. bis 6. September stand für den Ortsverband Mannheim voll und ganz unter dem Motto „Übung macht den Meister“. Für den OV ist es schon fast zur Tradition geworden, einmal im Jahr gegen Herbstanfang ein Wochenende wegzufahren und sich "auszutoben". Dieses Jahr ging es zum Standorttruppenübungsplatz in Hardheim.

Bereits die Fahrt von der Unterkunft zum Truppenübungsplatz gestaltete sich als Übung. Sieben Fahrzeuge, mit insgesamt 22 Helfern, bewegten sich innerhalb eines geschlossenen Verbands fort. Richtig beflaggt gelten Fahrzeuge im geschlossenen Verband als ein einziges Fahrzeug, womit sichergestellt wird, dass Fahrzeuge nicht getrennt werden und absolut gleich schnell am Ziel ankommen.

Nach der Ankunft und dem Abladen mitgebrachter Utensilien für Unterkunft und Verpflegung, nutzten die Helfer gleich die hereinbrechende Dämmerung, um eine Beleuchtungsübung durchzuführen. Das Ziel dieser Aktion war es einerseits, den



Umgang mit dem Beleuchtungsmaterial zu trainieren. Auf der anderen Seite galt es, richtig einzuschätzen, wie weit die Entfernung zwischen einzelnen Stativen sein darf, um eine ausreichende Helligkeit für verschiedene Tätigkeiten zu erzielen. Im Anschluss ließen die Helfer den Tag mit einem gemeinsamen Grillfest und dem geselligen Beisammensein am Lagerfeuer ausklingen.

Der Samstagvormittag teilte sich in mehrere Ausbildungsveranstaltungen. Die Kraftfahrer des OV's wurden im Fahren in schwergängigem Gelände unterrichtet, die Fachgruppe Räumen wurde von einem Sprengberechtigten im Lernabschnitt „Vor- und Nachbereiten von Sprengarbeiten“ ausgebildet und Helfer der Grundausbildung sowie der Bergungsgruppen lernten, bzw. vertieften das „Bewegen von Lasten“ an einem alten Panzerwrack.

In der Mittagspause bekamen die Helfer die notwendige Stärkung für den restlichen Tag. Beginnend mit einer kurzen Unterweisung in die neuen Digitalfunkgeräte der Kraftfahrzeuge, ging es weiter zur Großübung an zwei Übungshäusern. Durch Verdunkeln der Häuser und zusätzlichem Einsatz von Theaternebel wurden das Einsatzszenario, eine vermisste Person zu suchen und zu retten, erschwert.

Die Bergungsgruppen kümmerten sich um die Erkundung und Rettung innerhalb der Gebäude, die Fachgruppe Beleuchtung um das Beleuchten der Innenräume. Die Personenrettungen wurden mit verschiedenen Hilfsmitteln realisiert.

Die Person im obersten Stockwerk des dreistöckigen Gebäudes wurde mittels Rollgliss gerettet. Das Rollgliss ist eine Art Flaschenzug zur Personenrettung. Hierbei wird die Person außerhalb des Gebäudes, entlang der Fassade nach unten gelassen. Im zweiten Gebäude wurde der Umstand genutzt, dass der Dachstuhl fehlte, ähnlich einem Brandhaus. Hier wurde die Person mittels Mastkran und Drahtseilbahn gerettet. Über eine Seilbahn lässt sich eine Person sehr schonend und mit wenig Kraftaufwand retten.

Damit auch der Spaß und die kameradschaftliche Komponente nicht zu kurz kommen, stand das Tagesende zur freien Verfügung. Auch an diesem Abend kamen die Kameraden wieder am Lagerfeuer zusammen.

Der letzte Tag wurde schließlich nur noch dazu genutzt, sämtliches Material zusammen zu packen und sich wieder auf den Weg nach Hause gen Mannheim zu machen. Wir freuen uns bereits jetzt aufs nächste Jahr.



12.09.2015

## Gemeinsamer Ausbildungsdienst der Ortsverbände Mannheim, Ladenburg, Heidelberg und Wiesloch/Walldorf

### Erfolgreiche Zusammenarbeit schon in der Grundausbildung

„Teamwork“ nicht nur innerhalb des eigenen OV, sondern auch unter benachbarten Ortsverbänden war am Samstag, den 12. September 2015, wieder einmal die Devise, beim vierten gemeinsamen Ausbildungsdienstes des THW Mannheim, Ladenburg, Heidelberg und Wiesloch/Walldorf in 2015.

Diesmal fand die Ausbildung auf dem Gelände des THW Mannheim statt. Bereits im vergangenen Jahr hat der gemeinsame Ausbildungsdienst bei den beteiligten Ortsverbänden großen Zuspruch gefunden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die 14 Helferanzwarter/innen in drei gemischte Gruppen aufgeteilt, so dass gegenseitiges Vertrauen bei den anstehenden Aufgaben erprobt werden konnte.

Bei der ersten Station, der Rettungsstation, wurde den zukünftigen Helfern/innen erst einmal der Unterschied zwischen Retten und Bergen erklärt und sie erhielten die Gelegenheit die zu rettende Person zunächst einmal in die stabile Seitenlage zu versetzen. Neben diesen wichtigen Grundkenntnissen, wurden verschiedene Optionen durchgespielt, in denen verletzte Personen gerettet werden mussten.





Brandschutz war das Thema bei Station zwei. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf das nicht zu unterschätzende Thema: „Wie lösche ich eine brennende Person?“ gelegt. Obwohl dies eher ein seltenes Horrorszenerario ist, sollte man sich darauf einstellen und auf die Reaktionen des Brandopfers vorbereitet bzw. gefasst sein. Im Vergleich zu dem Umgang mit einem Feuerlöscher wurde sehr genau auf das Löschen mit einer gewöhnlichen Decke eingegangen sowie die Einsatznach-sorge nach solchen Ereignissen.

Das Ausbildungsmotto „Hand in Hand arbeiten“ wurde schließlich erneut bei Station drei aufgegriffen. Einsatzlage: In einem Tunnel befand sich eine bewusstlose Person, die mittels Schleifkorb gerettet werden sollte. Die Helferanwärter/innen mussten sich nun untereinander organisieren, wie sie diese am besten aus dem Tunnel befreien können. Für das ein oder andere Team stellte dies eine Herausforderung dar, aber im Ansatz war bei allen der richtige Lösungsweg gegeben.

Das Resümee dieser Ausbildung war nicht nur das Erlernen neuer Praxisinhalte, sondern auch das Aufbauen von Vertrauen zwischen den zusammen-gekommenen Ortsverbänden und das Entstehen neuer Freundschaften.

17.10.2015

## Willkommen neue Helfer!

### Zweite Abschlussprüfung 2015 im Geschäftsführerbereich Mannheim fand im Mannheimer Rettungszentrum statt

„Wer hätte das gedacht?“ Nachdem die Helfer vom THW Mannheim und den benachbarten Ortsverbänden in den letzten Tagen und Wochen zur Aufbereitung von Flüchtlingsunterkünften fast im Dauereinsatz waren, ist die Motivation und das Engagement größer denn je.

Am Samstag, den 17.10.15, fand die zweite Abschlussprüfung der Grundausbildung 2015 im OV Mannheim statt. Neben den aufgeregten 18 Helferanwärtern aus den Ortsverbänden Heidelberg, Ladenburg, Wiesloch/Walldorf und Mannheim waren auch einige Führungskräfte der vorgenannten Ortsverbände als Prüfer vor Ort. So waren neben den Ausbildungsbeauftragten der Ortsverbände auch der Zugführer des technischen Zuges und der Gruppenführer der zweiten Bergungsgruppe aus Heidelberg und die Ortsbeauftragte von Mannheim im Prüfungsgeschehen involviert. Einige von Ihnen waren weniger als 24 Stunden zuvor noch im Einsatz für Flüchtlinge gewesen. Neben ihrem Enthusiasmus im Einsatzgeschehen kommt doch die Unterstützung der neuen Helfer bei Ihrer Ausbildung nicht zu kurz. Es wird zusammen gelacht und gelernt.

Nach Bewältigen des Theorieteils mussten die neuen Helfer an jeweils insgesamt sieben Stationen präsentieren, was sie im letzten halben Jahr in der Grundausbildung gelernt hatten. Mit welchen Werkzeugen wird Holz bearbeitet und mit welchem Metall? Für einen Helferanwärter ist diese Frage dank seines Wissens kein Problem. In diesen Tagen sehr aktuell sind auch die Arbeitsschritte zum Aufstellen eines Halogenstrahlers, da in so manchen Einsätzen die Nacht zum Tag gemacht werden muss. Wie bei unseren Freunden von der Feuerwehr wird auch beim THW in der Abschlussprüfung kontrolliert, ob ein Helfer mit Schere und Spreizer umgehen kann. Obwohl es sich hierbei um schwere Gerätschaften handelt, darf man das Feingefühl bei der Handhabung nicht vergessen.

Die wichtigste, aber auch unterschätzteste Prüfungsstation ist wohl die Teamprüfung: Eine Person wird in einem unbekanntem Terrain vermisst. Der Zustand und die Lage der Person sind unklar – ein Einsatzszenario, das durchaus nicht selten ist. Bei dieser Prüfung muss gezeigt werden, dass die Anwärter in der Lage sind, Hand in Hand zu arbeiten und dass sie sich gegenseitig Vertrauen schenken. Bei der Lageerkundung und der Informationsweitergabe als Ersthelfer vor Ort ist die Kommunikation entscheidend – für die Sicherheit der Helfer und der zu rettenden Person.

Nach Durchlaufen aller Stationen und Überprüfung aller Resultate der einzelnen Stationen konnten vier neue Helferinnen und vierzehn neue Helfer im THW willkommen geheißen werden. Vier Helferinnen und Helfer haben ihre Prüfung sogar mit 100% bzw. fehlerlos abgeschlossen.

Der Ortsverband Mannheim gratuliert allen neuen Helferinnen und Helfern aus dem Geschäftsführerbereich Mannheim zu Ihrem Bestehen und wünscht ihnen einen erfolgreichen Werdegang im aktiven Dienst des THWs!



27.11.2015

## Bereichsausbildung Atemschutz

### Sieben Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Gruppen des Ortsverbands bilden sich weiter

Einsätze unter schweren Bedingungen sind besondere Herausforderungen für das THW. Einsätze unter Atemschutz stellen besonders hohe Anforderungen an Gesundheit und Ausbildung von Helfern und Führungskraft. Die Basis für einen Einsatz unter sogenanntem "schweren Atemschutz" bildet die Bereichsausbildung für Atemschutzgeräteträger. Sie befähigt die Einsatzkräfte für Arbeiten unter Atemschutz. Das beinhaltet jede Form von Atemschutz, also Partikel- und Gasfilter, sowie auch die umluftunabhängigen Atemschutzgeräte, ähnlich denen der Feuerwehr.

Ausbilderin Jana Schulte erklärte in ihrer Ausbildung den Helfern des Ortsverbands Mannheim die medizinischen Aspekte von Atmen und Atemkrisen, die Chemie der Atemluft sowie Aufbau und Funktionsweise der Atemschutzgeräte. Abwechselnd mit der theoretischen Ausbildung erfolgte der praktische Teil mit Gewöhnungsübungen, Kommunikationstrainings und Orientierungsübungen.

Die praktische Prüfung besteht dann aus dem Absolvieren der Belastungsübung, die aus mehreren Teilen besteht - Laufband, Atemschutzstrecke, Endlosleiter und noch einmal durch die Atemschutzstrecke



Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung kann der Ortsverband sieben neue Atemschutzgeräteträger verzeichnen und erhöht damit weiter seine Einsatzfähigkeit. Herzlichen Dank an Jana für ihr Engagement im OV Mannheim!



05.12.2015

## Wintervorbereitungen

### Schneeketten für den MLW 4

Als letzten, verkürzten Dienst vor der Weihnachtsfeier, hatten sich die Helfer der Fachgruppe Beleuchtung entschieden – wie in jedem Jahr – einmal routinemäßig mit allen Helfern die Gleitschutzketten des Fahrzeuges der Fachgruppe aufzuziehen.

Nach einleitenden Erklärungen des Kraftfahrers zu Einsatzmöglichkeiten der Gleitschutzketten, nämlich nicht nur bei Schnee und Eis, sondern auch bei schwerem Gelände, und weiteren zu beachtenden Besonderheiten, die es bei der Montage zu beachten gilt, wurde exemplarisch an einem Rad eine Gleitschutzkette mittels Aufziehkette aufgezogen. Besonders aufmerksam



wurde dies durch den jüngsten Helferzuwachs, der die Ketten an diesem Fahrzeug in der Vergangenheit noch nicht aufgezogen hatte, verfolgt. Aber nicht auch zuletzt, weil nach diesem Beispiel an einem Rad, bei dem die Vorgehensweise noch ausführlich erläutert wurde, die Gleitschutzketten an allen anderen Reifen in 2-Mann-Teams zügig aufgezogen werden sollten. Dies gelang schließlich sehr flott und das Ergebnis wurde gemeinschaftlich begutachtet und durch den Kraftfahrer bewertet.

Trotz noch milder Temperaturen ist die Fachgruppe somit auch für den Fall, dass Gleitschutzketten benötigt werden, wieder gut vorbereitet.

02.02.2016

## **Bereichsausbildung Sprechfunk im OV Mannheim**

### **Weiterbildung für acht Helfer aus allen Gruppen**

In den letzten Wochen haben sich mehrere aktive Helfer aus verschiedenen Bereichen des Ortsverbandes zu einer Bereichsausbildung im Analog- und Digitalfunk getroffen. Diese komprimierte Version der Ausbildung war ein Highlight für den Ausbilder Thomas Weinast, sie fand so nämlich zum erstem Mal in Mannheim statt.

Die Ausbildung beinhaltet den analogen BOS-Funk mit 24 Stunden sowie darauf aufbauend Digitalfunk mit 12 Unterrichtsstunden. An mehreren Wochenenden und einem Dienstag wurden die theoretischen und praktischen Inhalte des Funkens im THW gelehrt. Die Ausbildung beinhaltet einen praktischen Teil, in dem Punkte wie richtige Aussprache, Funkdisziplin und das Einstellen eines Hand- oder festeingebauten Funkgerätes erlernt werden. In der Theorie werden Kenntnisse zu Themen wie Frequenzen oder anderen physikalischen Grundlagen vermittelt.

Am abschließenden Dienstag wurde eine Lernerfolgskontrolle (LEK) durchgeführt, um zu sehen, wer das Erlernte in Theorie und Praxis umsetzen kann. Als erstes gab es einen kleinen Fragenkatalog mit ca. 25 Fragen aus den Bereichen Analog- und Digitalfunk, um die Theorie abzudecken. Danach mussten die angehenden Funker in der Praxis zeigen, was sie können. Nachdem Fahrzeuge und die Leitstelle besetzt waren, ging es los. Anmelden im Sprechfunkverkehrskreis, UTM- und Stadtkarte vorbereiten, Meldezettel ausfüllen und nebenbei natürlich auf den Funk achten. Die anzufahrenden Punkte, die im gesamten Mannheimer Stadtgebiet lagen, wurden als Koordinaten per Funk durchgegeben.

Am vergangenen Samstagsdienst durfte der Bereichsausbilder voller Stolz den neuen Sprechfunkern gratulieren und ihnen die Urkunde für das Bestehen aushändigen. Die Gruppe bedankt sich für die spannende Ausbildung und demnächst können noch mehr aktive Helfer des Ortsverbands als BOS-Sprechfunker tätig sein.

06.02.2016

## Weiterbildung für fünf Mannheimer THW Helferinnen und Helfer

### Bereichsausbildung Motorsäge im Rheinauer Wald

Am Samstag, den 06.02.2016, fand eine anspruchsvolle Weiterbildung zum Thema Motorkettensäge im Ortsverband Mannheim statt. Alle Helfer hatten im vergangenen Jahr schon die grundlegenden Dinge im Umgang mit einer Motorsäge erlernt und bilden sich nun im Fällen von Bäumen und Arbeiten mit an unter Spannung stehendem Holz weiter. Nachdem die Ausbilder Niklas Seel und Lisa-Katharina Röck am Morgen die Theorie vermittelt hatten, ging es nachmittags in den Rheinauer Wald, wo zuerst Bäume gefällt wurden. Diese wurden dann in den Baumbiegesimulator mit einer fest montierten Hydropresse künstlich unter Spannung gesetzt. Um das gefahrlos sägen zu können, erfordert es eine bestimmte Schnitttechnik, die die Druck- und die Zugseite des Holzes berücksichtigt. Jeder Teilnehmer machte mehrere Schnitte mit unterschiedlichen Spannungen im Holz und gewöhnte sich an das Geräusch des berstenden Holzes, wenn sich die Spannung löste. Auch das Ausweichen vor den unberechenbaren Bewegungen des Holzes wurde schnell zur Routine.



Nach diesen und weiteren Fällübungen in dem dankeswerter Weise von der Stadt Mannheim zur Verfügung gestellten Rodungsgelände hat sich der OV Mannheim mit fünf neuen Motorkettensägenführern verstärkt. Danke an Niklas und Lisa-Katharina für ihr Engagement.

05.03.2016

## Rheinübergreifende Rettungsübung bei Nacht

### Fachgruppe Beleuchtung des OV Mannheim und 1. Bergungsgruppe des OV Speyer zusammen auf nächtlicher Übung

Am ersten Märzwochenende 2016 fand eine gemeinsame Übung der Fachgruppe Beleuchtung mit der ersten Bergungsgruppe des Ortsverbands Speyer statt. Zur Vorbereitung der Übung hielt der Truppführer der Fachgruppe Beleuchtung einen kurzen Vortrag zu den Aufgaben und der Ausstattung der Fachgruppe, die durch den Stärke- und Ausstattungsnachweis (StAN) vorgegeben sind.

Im Anschluss stellten sich beide Fachgruppen ihr jeweiliges Beleuchtungsmaterial vor, wobei die Einsatzmöglichkeiten detailliert erläutert wurden. Aus dem Repertoire der Fachgruppe Beleuchtung wurden insbesondere die Flächenleuchten wie Powermoon und N8LED sowie die neuen LED-Strahler als Ersatz für die HQI Strahler vorgestellt. Der Ortsverband Speyer stellte unter anderem seinen „Leuchtpargel“ sowie die neu erworbene Zeltbeleuchtung vor. Ebenso konnte der Lichtmast der Bergungsgruppe II des Ortsverbands Speyer besichtigt werden.



Nach einem gemeinsamen Essen rückten die beiden Fachgruppen zum Übungsgelände der Geschäftsstelle Neustadt an der Weinstraße aus, denn der Einsatzauftrag dort lautete: „In einem eingestürzten Gebäude werden mehrere Personen vermisst. Zur Ausleuchtung der Einsatzstelle wurde die Fachgruppe Beleuchtung aus Mannheim angefordert.“

Die Aufgabe der Mannheimer Helfer bestand darin, die Schadensstelle großräumig auszuleuchten. Hierzu kam u.a. der Lichtmastanhänger mit insgesamt 13 kW Halogenstrahlern und einem 45 kVA Diesel-Aggregat zum Einsatz. Dieser wurde weiterhin zur Stromversorgung der im Übungsgelände aufgebauten Strahler, PowerMoons, N8LED's, etc. verwendet.

Nach Erkundung des Bergungstrupps und Lokalisierung der vermissten Personen im Objekt, wurde eine Person mittels Schleifkorb aus dem eingestürzten Keller gerettet. Eine weitere Person konnte per Leiterhebel durch ein Fenster im ersten Obergeschoss befreit werden. Darüber hinaus galt es, das einsturzgefährdete Gebäude mittels Gerüstsystem abzustützen. Auch hierbei unterstützte die Fachgruppe Beleuchtung aus Mannheim mit ausreichend Licht, um das sichere Durchführen der Arbeiten zu ermöglichen.



Am Ende der erfolgreich durchgeführten Übung bedankten sich beide Gruppen beim Planungskomitee. Es wird nicht die letzte gemeinsame Übung dieser Einheiten gewesen sein.

Wir bedanken uns für die landesverbandsübergreifende Zusammenarbeit und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!



07.05.2016

## Abschlussprüfung der Grundausbildung im GFB Mannheim

### Neue Helfer für die Ortsverbände im GFB Mannheim

Heute war der lang ersehnte Tag der Wahrheit für 26 Helferanwälter und sieben Helferanwälterinnen des GFB Mannheim. Um 08:30 Uhr begann die Abschlussprüfung der Grundausbildung im Ortsverband Eberbach. Hier konnten die Helferanwälter aus neun Ortsverbänden des GFB zeigen, dass sie in der Grundausbildung alle Themen erfolgreich gelernt hatten.

Im praktischen Teil der Prüfung wurde der Umgang mit Leitern und hydraulischem und pneumatischem Rettungsgerät ebenso geprüft wie Stiche und Bunde, der Aufbau einer blendfreien Beleuchtung und der Einsatz von Tauchpumpen. In der Theorie galt es 40 Fragen zu UVV, dem THW allgemein und zu technischen Daten der Gerätschaften zu beantworten. In der Teamprüfung wurde geschaut, ob die Helferanwälter untereinander in bunt gemischten Teams erfolgreich zusammenarbeiten können.

Die Helferanwälter absolvierten die Prüfungen trotz der für Anfang Mai ungewöhnlich heißen Temperaturen sehr gut. Insgesamt gab es sogar fünf absolut fehlerfreie Ergebnisse – vier davon im Ortsverband Mannheim.



Zwei Helfer und vier Helferinnen werden zukünftig die aktive Mannschaft des OV Mannheim in den unterschiedlichen Fachgruppen verstärken. Herzlichen Glückwunsch allen neuen Helfern – super Ergebnisse, wir sind stolz auf euch!

25.06.2016

## Rheinübergreifende Bergungsübung

### Ortsverbände Speyer und Mannheim arbeiten auf dem Übungsgelände in Neustadt Hand in Hand

Eine gemeinsame Bergungsübung der Helferinnen und Helfer der Ortsverbände Speyer und Mannheim wurde schon seit der gemeinsamen Beleuchtungsübung im März angedacht. Am letzten Samstag im Juni war es dann so weit. Nachdem man sich beim OV Speyer getroffen und gemeinsam gefrühstückt hatte, fuhren beide Ortsverbände zusammen auf das Übungsgelände nach Neustadt, wo an einem angeschlagenen Gebäude das Abstützen einer Seitenwand geübt wurde.



Alle Helfer arbeiteten Hand in Hand und so ging es zügig voran. Daraufhin spielte die Übungsleitung eine neue Meldung ein: Eine Person wird im Gebäude vermisst, Eindringen ist nur unter Atemschutz möglich. Zwei mit Atemschutz ausgerüstete Trupps des OV Mannheim machten sich bereit, Speyer stellte den Sicherungstrupp. Nach Absuchen des Gebäudes wurde klar, dass der Dummy im unwegsamsten Teil des Kellers lag, von wo er per Crash-Rettung zu einer besser

zugänglichen Stelle gebracht werden musste. Über Funk wurde eine Hebevorrichtung mit Rollgliss und Krankentrage geordert, die die Kameraden aus Speyer in der Zwischenzeit aufbauten. So konnte die Person vom Keller ins Oberirdische transportiert werden. Von dort wurde sie dann mit Hilfe einer weiteren Leiter aus dem Gebäude geschafft.

Anschließend arbeiteten die Helfer weiter zusammen an der Abstützung, die schon bald fertiggestellt war. Vor dem Mittagessen, das von der Log-V des OV Mannheim zubereitet und auf das Übungsgelände gebracht wurde, wurde noch zurückgebaut, so dass man sich nach dem Mittagessen weiteren Aufgaben zuwenden konnte. Der OV Speyer beschäftigte sich mit der Rettung eines LKW-Fahrers aus seinem Fahrzeug unter Atemschutz, der OV Mannheim einer Personenrettung mit Delta-Ausleger aus dem ersten OG des Übungshauses.

Rechtzeitig bevor einsetzender Regen weiteres Arbeiten erschwert hätte, war alles zurückgebaut und alle fuhren zusammen in den OV Speyer zum gemeinsamen Grillen. In der Abschlussbesprechung waren sich Zugführer und Mannschaften einig, dass solche gemeinsamen Übungen öfter stattfinden sollten. Wir freuen uns, die Kameraden aus Speyer das nächste Mal in Mannheim zu begrüßen!



08.07.2016

## Standortverlagerte Ausbildung in Hardheim

### Trotz großer Hitze interessantes Übungswochenende für den OV Mannheim

Das Ausbildungswochenende auf dem Truppenübungsplatz in Hardheim-Külsheim war vom Ausbildungsbeauftragten Christopher Lang mit vielseitigen Aufgaben für die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands vorbereitet worden.

Die Anfahrt erfolgte im geschlossenen Verband mit acht Fahrzeugen – eine Kolonne mit der beachtlichen Länge von weit über 250 Metern. Nachdem man sich in den Unterkünten des Übungsdorfs Wolferstetten eingerichtet hatte, wurde am Freitagabend zusammen gegrillt. Hierbei wurden auch Kontakte mit einem gleichzeitig dort übenden Reservistentrupp der Bundeswehr geknüpft.

Am Samstag führte der Zugtrupp mit Unterstützung durch einige Stabsmitglieder zwei Einsatzstellen aus dem MTW heraus. Die Herausforderung: Ohne direkten Sichtkontakt zu den eingesetzten Helfern musste man sich bei der Führung der Lage komplett auf Funkprüche und schriftliche Meldungen verlassen. Die Einsatzszenarien wurden an unterschiedlichen Stellen des Geländes geübt.





Zum einen gab es eine Weiterbildung der Motorkettensägenführer des Ortsverbands, zum anderen eine Stegbau-Ausbildung. Von der korrekten Erkundung eines zu überbrückenden Geländes bis hin zu einem Bocksteg wurde ein breites Spektrum an Einsatzoptionen bei Hochwasser abgedeckt. So wurde unter anderem aus Zweiböcken und Bretttafeln der Anfang eines begehbaren Holzstegs gebaut, der es Menschen bei Überflutungslagen ermöglicht, trotz Hochwassers trockenen Fußes in ihre Häuser zu gelangen.

Bei einer Weiterbildung der Kraftfahrer CE im Geländefahren erlebten die Kraftfahrer, was ihre Fahrzeuge mit den verschiedenen technischen Unterstützungsmöglichkeiten jeweils leisten können. Gründliches Erkunden der Lage sowie des Geländes und genaues Beobachten der Fahrweise helfen hierbei, Schäden an den Fahrzeugen zu vermeiden. Am Abend folgte eine ausführliche Nachbesprechung nach einer gemeinschaftlichen Stärkung mit Hamburgern, die von Helfern der Log-V und Unterstützung weiterer Helfern zubereitet wurden.

Ein sehr heißes, aber erlebnisreiches Wochenende endete am Sonntagnachmittag nach dem Aufräumen und Verlasten der mitgeführten Ausstattung mit der Rückreise wiederum im geschlossenen Verband. Vielen Dank allen beteiligten Helferinnen und Helfern für die sehr gute Zusammenarbeit und ein harmonisches Wochenende!

24.09.2016

## Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

### Helferanwärter stellen ihr Können unter Beweis.

Kurz vor der Abschlussprüfung der Grundausbildung wird im OV Mannheim regelmäßig der Wissensstand der Helferanwärter geprüft, um letzte Lücken rechtzeitig noch zu schließen. Dabei arbeiten die Helfer der Grundausbildungsgruppe, die in die Abschlussprüfung gehen wollen, den gesamten Prüfungs- und Ausbildungskatalog des THW durch. Daneben werden sie vorab schon mal an die Prüfungssituation herangeführt.

Arbeiten der Holz-, Metall und Gesteinsbearbeitung, Absichern einer Unfallstelle, Beleuchten einer Einsatzstelle und Anheben von Trümmern gehören zu den Grundfähigkeiten, über die die angehenden THW-Helfer bereits weitestgehend verfügen, wie sich an diesem Tag herausgestellt hat. Die theoretischen Kenntnisse wurden schon am vorangegangenen Dienstag überprüft, die Teamprüfung folgt noch.

Aktuell besteht die Ausbildungsgruppe aus elf Anwärtern, von denen sieben in knapp drei Wochen in die Abschlussprüfung gehen. Danach werden sie die unterschiedlichen Einheiten des Ortsverbands verstärken und sich für die jeweiligen Fachgruppen weiterbilden. Diejenigen, die noch nicht lange genug dabei sind, um in die Prüfung zu gehen, freuen sich auf Verstärkung – neue Mitglieder sind im THW Mannheim jederzeit willkommen.



15.10.2016

## Abschlussprüfung der Grundausbildung in Heidelberg

### Sieben neue Helferinnen und Helfer im Ortsverband Mannheim

Diesen Herbst fand die Grundausbildungsprüfung im OV Heidelberg statt. Insgesamt 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Ortsverbänden Adelsheim, Heidelberg, Mannheim, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf traten an, um zu zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten. Drei ehemalige Junghelfer konnten dabei von ihrer Ausbildung in der Jugend profitieren. Aber auch für diejenigen, die erst seit etwa einem halben Jahr im THW sind, stellten die Prüfungsaufgaben auf Grund der soliden Ausbildung keine allzu große Herausforderung dar. Das Altersspektrum der Prüflinge reichte von 17 bis über 50 Jahren. Die Frauenquote lag bei knapp unter 30 %.

Neben der Prüfung theoretischer Kenntnisse im THW mussten die Anwärter den Umgang mit Leitern beherrschen und das Bewegen von Lasten in verschiedenen Situationen zeigen. So mussten etwa Übungsszenarien mit hydraulischem und pneumatischem Rettungsgerät sowie dem Greifzug absolviert werden. Auch das Löschen einer brennenden Person, das Anspitzen eines Holzpfahls zur Bodenverankerung, das Absichern einer Unfallstelle und das Aufstellen einer Beleuchtung mit Stromversorgung zählten zu den Prüfthemen, die jeder einzelne beherrschen musste.

In einer Teamprüfung wurde in ortsverbandsübergreifenden Gruppen eine Personenrettung aus einem Tunnel simuliert – hierbei zeigte sich, dass die Kommunikation auch unter "Fremden" funktioniert und alle nach den gleichen Kriterien des THW ausgebildet sind.



Alle Anwärter meisterten die Stationen – drei Mannheimer und eine Heidelbergerin absolvierten sogar alle Aufgaben fehlerfrei und freuten sich über ihr 100 % Ergebnis. Die neuen Helfer verstärken ab sofort die bestehenden Fachgruppen des Ortsverbands – herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Außerdem ein großes Dankeschön allen Prüferinnen und Prüfern sowie weiteren Helferinnen und Helfern für die Unterstützung beim Ablauf der Prüfung. Allen voran erwähnt sei der Ausbildungsbeauftragte von Mannheim, Christopher Lang, der seit Jahren die Koordination dieser Grundausbildungsabschlussprüfungen übernimmt. Danke für euer Engagement!

27.02.2015

## Erstes Treffen der Minigruppe im Jahr 2015

### Treffen für Sechs- bis Neunjährige im Rettungszentrum

Einen spannenden Nachmittag konnten die Kinder der Minigruppe am Freitag den 27.02.15 erleben. Zuerst traf man sich im großen Unterrichtsraum, um die beim vergangenen Treffen begonnenen Bilder weiter zu malen. Anschließend ging es in die Fahrzeughalle, wo sich die Kids die Gerätschaften auf dem Gerätekraftwagen näher anschauten, die mit Strom zu tun haben.



Vor der Fahrzeughalle war das Aggregat aufgestellt und in der Halle selber einige Beleuchtungsmittel. Die Kinder rollten dann zusammen mit Alexander eine 50 Meter Kabeltrommel aus und legten das Kabel so aus, dass keiner stolpern konnte. Dann wurde das Aggregat gestartet, ein Dreifachabzweigstück angeschlossen und in dieses die Stecker der Beleuchtungsmittel ge-

steckt. Das anfänglich als laut empfundene Brummen wurde zu einem normalen Geräusch, denn jetzt faszinierte es viel mehr, dass es möglich war, die Strahler mit dem erzeugten Strom zu betreiben.

Danach durfte getestet werden, ob alle anwesenden Kinder in den Mitfahrerraum des Gerätekraftwagens passen – nicht jeder hatte einen Sitzplatz, aber reingepasst haben alle. Das gleiche wurde auch noch im MTW ausprobiert – auch hier fand jeder sein Plätzchen.

Bevor es zum Schluss noch dran ging den ersten THW Knoten zu lernen, erfolgte eine Stärkung mit Kuchen und etwas zu trinken. Den Doppelstich bekamen dann alle Kinder mit etwas Unterstützung erfolgreich hin – wir sind gespannt, ob er beim nächsten Treffen noch klappt.



07.03.2015

## **Abwechslungsreicher Jugendausbildungsdienst am 07.03.15**

### **Von Stichen und Bunden, über Arbeiten am Wasser bis hin zu Teamaufgaben**

Am Samstag, den 07.03.2015, übernahm einer der älteren Junghelfer den Jugenddienst der THW Ortsgruppe Mannheim im Rahmen der Vorbereitung für die Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend in den Stufen Bronze, Silber und Gold.

Unter dem Motto "Groß und Klein – Gemeinsam stark", trafen sich die Jugendlichen zum Übungsdienst morgens gegen 09:00 Uhr im Rettungszentrum Friedrichsfeld. Nach dem Anziehen der Uniform und einer kurzen Aufwärmrunde zum wachwerden, ging es mit der Ausbildung los.

Auf dem Plan standen mehrere Themen. Da sich bekannter Maßen am Anfang alle eher konzentrieren können als mittags, wurde morgens mit der Theorie begonnen. Das Thema war „Arbeiten am Wasser“. Was gibt es dort zu beachten, wie sichert man richtig einen Helfer, was bedeutet überhaupt „diesseits und jenseits“?! Dies bekamen die Jugendlichen im Alter von 10 – 17 Jahre altersgerecht erklärt.

Nach einer Weile, ging es weiter mit der Praxis. Als erstes bauten die Junghelfer ein sogenanntes „Laufendes A“. Dies besteht aus drei Rundhölzern, die mit verschiedenen Knoten zusammengehalten werden. Die Knoten kannte man schon aus den Diensten zuvor. Nach einer Weile und mehreren Anlaufversuchen klappte es dann mit dem „A“. Ziel war es, sich mit dem Konstrukt über den Hof zu bewegen. Das machte allen viel Spaß, auch wenn nicht jeder alles auf Anhieb hinbekam.

Nach dem Mittagessen gegen 14:00 Uhr ging es weiter mit der Ausbildung. Da man bekanntlich mit vollem Bauch nicht arbeiten kann, machte die Gruppe unter Anleitung der Jugendbetreuerin ein paar Lockerungsübungen. Darauf teilten sich die Jugendlichen in kleinere Gruppen auf, um etwas intensiver einzelne Themen zu wiederholen, bei denen sich manch einer noch nicht so sicher war.

Das bedeutete, dass die Älteren mit den Jüngeren Stiche und Bunde, Arbeiten mit Leitern und die Holzbearbeitung durchgingen. Zum Schluss der praktischen Ausbildung absolvierte die Jugendgruppe noch eine Teamaufgabe. Sie mussten sich durch ein "Spinnennetz" aus Leinen und Leitern auf die andere Seite eines Eisschollenfeldes begeben. Das heißt, das Team musste sich selber sichernd

durch ein Leinennetz und über Leitern an das andere Ende des Hofes gelangen. Dabei zeigte sich die Teamfähigkeit untereinander. Weitere wichtige Punkte waren auch die Kommunikation und der Aufbau von Vertrauen untereinander. Als das „Eisfeld“ überwunden war, bauten alle zusammen noch die benutzten Utensilien wieder ab und packten diese auf die entsprechenden Fahrzeuge zurück.

In der Schlussrunde betonten die Junghelfer, dass der Dienst heute viel Spaß gemacht habe und viel Abwechslung dabei gewesen sei. Außerdem war es gut, mal wieder einige Themen wiederholt und etwas von den „Großen“ gelernt zu haben. Da können wir nur sagen, viel Erfolg beim kommenden Leistungsabzeichen, toi toi toi!



21.03.2015

## Leistungsabzeichen in Baden Baden

### Sehr gute Ergebnisse für alle beteiligten Junghelfer

Insgesamt fast 50 Junghelfer des THW aus den Ortsverbänden Karlsruhe, Reutlingen, Wertheim, Backnang, Oberhausen-Rheinhausen, Neunkirchen, Mannheim und Baden-Baden trafen sich am Samstag, den 21.03.15 in Baden-Baden, um dort das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber abzulegen. Erfreulich hoch war der Anteil an Mädchen bei dieser Abnahme, mit weit über 20 % zeigt sich das Interesse von Mädchen an Technik beim THW doch sehr deutlich.



Von der Ortsjugend Mannheim waren Celine Geisler (15) sowie Lara (12) und Jan (15) Kerschbaum bei der Abnahme in Bronze dabei. Obwohl bestens vorbereitet durch Jugendbetreuerin Melanie Kuhnert, die von weiteren Aktiven Helfern des OV's hierbei unterstützt wurde, waren alle drei zu Beginn sehr nervös. Mit dem Abarbeiten der einzelnen Stationen wurde die Sicherheit dann aber immer größer. Es galt unter anderem den Umgang mit einer Leiter (Transport, richtiges Aufstellen und Hochsteigen) zu zeigen, Holzwerkzeuge zu kennen und Stiche und Bunde auszuführen, sowie sich zum Thema Löschmittel auszukennen. In der Gruppenaufgabe musste mit einer Gruppe von fünf Junghelfern eine Seilbahn zum Wassertransport über zwei Dreiböcke errichtet

werden, hierbei wurde auf die Kommunikation der Jugendlichen untereinander ebenso geachtet wie auf den fachgerechten Einsatz des Materials und die Einhaltung zeitlicher Vorgaben für die Durchführung.

Als der erste Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Werner Hirth, zusammen mit der Prüfungskommission und Vorstandsmitgliedern der Landesjugend die Abzeichen und zugehörigen Urkunden übergab, waren alle Teilnehmer sehr stolz auf ihre gezeigten Lösungen und der Plan in Richtung Stufe Silber im Herbst ist schon gefasst. Herzlichen Glückwunsch!

01.05.2015

## THW-Jugend auf dem Mannheimer Maimarkt 2015

### Auch der Nachwuchs zeigt den Schulterschluss für Sicherheit

Der Mannheimer Maimarkt, Deutschlands größte Regionalmesse, öffnete auch dieses Jahr wieder seine Pforten. Er fand vom 25.05. – 05.05.2015 auf dem Maimarktgelände statt

Auch die THW-Ortsjugend aus Mannheim war mit dabei und präsentierte sich am alljährlichen „Tag der Jugend“ des „Schulterschlusses für unsere Sicherheit“. Der Schulterschluss ist ein Zusammenschluss der Hilfs- und Rettungsdienste in der Metropolregion Rhein-Neckar, bestehend aus den Feuerwehren, Sanitätsorganisationen, DLRG und eben dem THW. Da die Jugend die Zukunft nicht nur des THW ist, wurde schon vor mehreren Jahren der „Tag der Jugend“ eingeführt, an dem sich die Jugendgruppen der Hilfs- und Rettungsdienste präsentieren.



Die Mädchen und Jungs zeigten mehrere Show-Übungen, bei denen eine verletzte Person, geschminkt mit Kunstblut, durch die Jungshelfer gerettet werden musste. Unter anderem war auch ein Rettungshund von der Hundestaffel der Malteser bei der Übung mit dabei. Die Sanitätsgruppe der Malteser und Johanniter übernahmen den Part des Rettungs-

dienstes, so dass sich die THW-Jugendgruppe voll auf die Rettung konzentrieren konnte.

Mit Hilfe einer Bergeschleppe und weiterem Rettungsmaterial retteten die Jugendlichen insgesamt dreimal eine „verletzte Person“. Die Zuschauer waren begeistert von der Zusammenarbeit zwischen den Hilfsorganisationen. Nach den Übungen gab es viel Lob und Anerkennung für die jungen Leute.

Desweiteren zeigte man den Besuchern, was das THW außerdem macht. Dazu durften die Besucher am Infostand an einem heißen Draht ausprobieren, Knoten machen oder sich einfach unterhalten und Werbemittel sowie Flyer mitnehmen.



Die Jugendgruppe bedankte sich bei der Jugendbetreuerin Melanie Kuhnert und besonders bei Francesco Iacono. Dieser hatte die gesamte Planung und Durchführung organisiert. „Es hat echt Spaß gemacht, und wir haben mal etwas Spannendes in der Öffentlichkeit ausprobiert“, so die Kommentare einiger Junghelfer nach dem Maimarkt.

Die Jugendgruppe ziehen ein sehr gutes Fazit, und freut sich auf den nächsten Maimarkt!



09.05.2015

## Doppelerfolg für Mannheim in Hessen

### Zwei Mannheimer Junghelfer legen in Gießen erfolgreich das Leistungsabzeichen ab

Am Samstag den 09.05.2015 machten sich drei Junghelfer und ihre Jugendbetreuerin auf den Weg ins 140 Kilometer entfernte Gießen zum dort ansässigen THW-Ortsverband. An diesem Tag wurde im Landesverband der THW-Jugend Hessen das Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold abgenommen.

Insgesamt sechs Ortsverbände waren anwesend. Darunter die Jugendgruppen aus Gießen, Dillenburg, Wetzlar, Lauterbach, Limburg und die Gäste aus Baden-Württemberg. Auf Grund der Altersbestimmungen, die für das Leistungsabzeichen gelten, mussten die angetretenen Junghelfer ihr Abzeichen im Nachbarbundesland absolvieren, ansonsten hätte einer der Junghelfer nicht daran teilnehmen können.



In der Bronzestufe durfte Celina Trumpp zeigen was sie kann. Sie demonstrierte, was sie in der Theorie (Fragebogen über das THW mit ca. 10 Fragen) gelernt hatte und bewältigte eine Gruppenaufgabe. Bei den anderen praktischen Aufgaben musste sie Stiche und Bunde zeigen, Werkzeuge benennen und eine Leiter aufstellen.

In der Stufe Gold – die höchste Stufe, die es gibt – durfte sich Francesco Iacono beweisen. Er musste ebenfalls einen Theoriebogen ausfüllen, allerdings mit 40 Fragen zum THW, sowie sich einer Gruppenaufgabe und 24 Einzelaufgaben stellen. Darunter fielen Aufgaben wie Stiche und Bunde, Werkzeuge benennen, Erste-Hilfe leisten, Umgang mit Funkgeräten und einer UTM-Karte, Personen löschen, Umgang mit Leitern, einen Notruf absetzen (fiktiv) und vieles mehr. Außerdem musste ein Vortrag zu einem sozialen Gruppenprojekt vorgetragen werden, der laut Prüfer herausragend war!

Ein weiterer Junghelfer unterstützte an diesem Tag die Jugendbetreuerin und machte einige Fotos für unsere Galerie.

Nach einer gefühlten Ewigkeit war es dann soweit. Das Ergebnis wurde verkündet. Die Stufe Bronze wurde insgesamt elfmal verliehen, darunter die Junghelferin aus Mannheim (von insgesamt zwei Mädchen). Silber wurde zwölfmal verliehen (darunter ein Mädchen) und Gold viermal (1 mal an den Junghelfer aus Mannheim und 3 mal an Dillenburg).

Die Jugendgruppe Mannheim sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht beiden weiterhin viel Erfolg im THW!





27.06.2015

## Jugendzeltlager des GFB Mannheim

### Interessantes Wochenende für die Mannheimer Junghelfer trotz widriger Wetterbedingungen

Am 27./28. Juni 2015 trafen sich fünf Jugendgruppen aus dem Geschäftsführerbereich Mannheim mit 60 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren zum diesjährigen Jugendzeltlager im Ortsverband Eberbach.

Schwerpunkt war eine großangelegte Einsatzübung mit fünf Stationen verteilt über das ganze Stadtgebiet. Hierbei wurden verschiedene Schadensszenarien vorgegeben, die fast das gesamte Einsatzspektrum des THW abdeckten:

- Bau und Betrieb einer Seilbahn für Materialtransport
- Bergung einer verletzten Person aus unwegsamem Gelände
- Auspumpen eines Regenrückhaltebeckens
- Bau eines Staudammes mit Sandsäcken
- Suche auf einem Gewässer

Die Übung wurde durch den Zugtrupp des OV koordiniert. Die gesamte Kommunikation lief über Digitalfunk. Der Aufbau des Zeltlagers lief unter leicht erschwerten Bedingungen – es goss, wie aus Kübeln – dabei wurden neue Aufbaurekorde erzielt. Die Verpflegung für das ganze Wochenende wurde durch den OV-Stab des Ortsverbandes sichergestellt. Abends gab es dann ein zünftiges Grillen und Lagerfeuer mit Stockbrot.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es wieder in den Wald zu einem Geländespiel der besonderen Art. „Die Siedler von Catan“ wurden nachgespielt mit echten Personen. Nach dem Mittagessen wurde alles wieder abgebaut und es ging für alle wieder auf die Heimreise.



Besonderer Dank an dieser Stelle dem Eberbacher Jugendbetreuer David Müller, der nicht nur Impulsgeber für das Zeltlager war, sondern auch fast die komplette Planung der Einsatzübung, mit Unterstützung der Jugend und der OV-Führung des Ortsverbandes, übernahm.



17.07.2015

## Spaghettieis im Aufzug

### Wimpel-Wettstreit der Johanniter Unfallhilfe in Mannheim

Treffpunkt für die teilnehmenden THW-Junghelfer und ihre Betreuerin war am Freitag um 17:30 Uhr. Von dort aus wurde los gefahren zur IGMH (Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried) in Mannheim. Zuerst wurden die beiden Zimmer bezogen und danach gemeinsam essen gegangen. Im weiteren Verlauf des Abends wurde noch eine große Wassermelone verspeist, um etwas gegen die heißen Temperaturen zu unternehmen und eine Runde Werwölfe gespielt

Am nächsten Morgen wurde der Wimpel- Wettstreit um 9 Uhr begonnen und alle Gruppen machten sich auf den Weg in den Herzogenriedpark. Vom THW nahmen die "Die blauen Schlümpfe", "Black Blood" und "Die THW Gang" teil.

Dort gab es insgesamt 15 Stationen: Socken paarweise aufhängen, Wasser mit Handtüchern transportieren, Lego Duplo zusammenbauen, Mario Kart, Schätzaufgaben und vieles mehr. Gemäß dem Motto „Spaghettieis im Aufzug“ stellte das THW eine Station, bei der sich Teilnehmer von ihren Gruppenkameraden in einem Haltegurt nach oben ziehen lassen mussten und oben angekommen, eine Bade-Ente zum quietschen bringen mussten – die Sicherheit hierfür gewährleisteten einige aktive THW'ler.



Nachdem alle Stationen am frühen Nachmittag durchlaufen waren, vergnügten sich die Teilnehmer noch auf dem Wasserspielplatz. Am Sonntag um 9:30 Uhr fand nach einem ökumenischen Gottesdienst die Siegerehrung statt. Die "THW Gang" konnte einen Preis von 100 € für einen gemeinsamen Ausflug mit nach Hause nehmen, „Die Blauen Schlümpfe“ 150 €.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht, unser Dank gilt den Organisatoren von der JUH. Das Wochenende war ein voller Erfolg und die meisten sind in zwei Jahren vermutlich wieder mit dabei.

01.08.2015

## Jugendfreizeit statt Landesjugendlager

### Ortsjugend Mannheim verbringt eine interessante Woche in Seckach im Odenwald

Da in diesem Jahr kein Landesjugendlager stattfinden sollte, machte sich die Mannheimer Jugendgruppe schon gleich nach Bekanntwerden der Tatsache daran, eine eigene Freizeit für die Junghelferinnen und –helfer aus Mannheim zu planen. Mit dem Kinder- und Jugenddorf in Seckach war bald eine Liegenschaft gefunden, die nicht zu weit weg war und dennoch interessanten Ausflüge in die Umgebung ermöglichte.



Samstagmorgens ging es los, es wurde das persönliche Gepäck in den MTW verstaut und alle waren gespannt, was die erste Ferienwoche bringen würde. In Seckach hatte die Gruppe ein Haus des Kinder- und Jugenddorfes gemietet, das mit fünf Zimmern, einem Aufenthaltsraum, eigener Küche und diversen Waschräumen zwar nicht den großen Luxus bot, aber man hatte ein festes Dach über dem Kopf und war sein eigener Herr.

Nachdem das weitläufige Gelände erkundet war, folgte nach einem leckeren Abendessen der erste ruhige Abend. In den nächsten Tagen stand ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan, Ausflüge ins Salzbergwerk Bad-Friedrichshall Kochendorf, auf die Greifvogelwarte Guttenberg und ins Museumsdorf Wackershofen ebenso wie ein gemeinsamer Sporttag, ein Besuch im Freibad und gemeinsame Film- und Spieleabende.

Auch THW-spezifisches kam nicht zu kurz, auf dem Gelände wurde eine Erkundungsübung mit Zeichnen einer Lagekarte durchgeführt und auch das Orientieren bei Nacht stand auf dem Programm. Die Nachtwanderung wurde von den Größeren leicht gruselig gestaltet, aber letztendlich hatten doch alle ihren Spaß. Der vorletzte Abend wurde mit einer gemütlichen Runde am großen Lagerfeuer samt Stockbrot beendet.

Es waren sieben interessante und auch lehrreiche Tage in Seckach, alle sind gespannt, was das Bundesjugendlager 2016 in Neumünster zu bieten haben wird.

16.08.2015

## Jugendlehrgang an der Bundesschule in Hoya

### Neun Junghelfer und zwei Betreuerinnen erleben spannende Tage

Ein Junghelferlehrgang an der Bundesschule ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Daher entschloss sich die Mannheimer Jugend, eine weitere Gruppe auch mit einem Junghelfer eines Nachbarortsverbands und eine weitere Betreuerin aufzustellen, da der Lehrgang ansonsten abgesagt worden wäre.

Auf dem Wasserübungsplatz in Barne untergebracht lag der Schwerpunkt auf Arbeiten am und auf dem Wasser, einen Tag lang wurde auch das Übungsgelände in Hoya genutzt, um sich intensiv mit dem Einsatzgerüstsystem zu befassen. Es wurde eine Dekontaminationsschleuse aufgebaut, wie sie im Einsatz zum Reinigen von Großfahrzeugen nach Einsätzen genutzt wird.



Ein Schwimmfloß zu bauen, das jeweils eine Gruppe Junghelfer tragen konnte, war eine weitere Aufgabe, hierzu standen Schwimmkörper (Fässer), Rundholz sowie Leinen und Spanngurte zur Verfügung. Jede Gruppe fand ihren eigenen Lösungsansatz, beide Flöße hatten ausreichend Auftrieb, um ihre Gruppe zu tragen, und die Junghelfer paddelten damit im Weser-Hafenbecken umher.

Ein Tag des Lehrgangs ist immer einem Ausflug gewidmet, diesen nutzte die Gruppe für einen Besuch von Hamburg, wo neben dem Miniaturwunderland auch der Hamburger Hafen besucht wurde.

Der Dank der Mannheimer gilt dem Betreuer der Bundesschule, Martin Rupprecht und dem Leiter der THW historischen Sammlung, Georg Mauroszat, für eine sehr interessante Führung in selbiger sowie Wolfgang Warnecke, der die Gruppe sehr nett vor Ort betreut hat und immer ein offenes Ohr für Fragen hatte.

20.11.15

## In der Weihnachtsbäckerei

### Jugendgruppe und Minis backen Plätzchen für die Weihnachtsfeiern

Es ist eine schöne Tradition, dass die Jugendgruppe des Ortsverbands kurz vor der Adventszeit für den Ortsverband Weihnachtsplätzchen backt.

Das Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld verwandelte sich daher für ein Wochenende in eine riesige Backstube – die THW-Jugend konnte auch die Küche der Freiwilligen Feuerwehr verwenden und hatte dadurch einen zweiten Backofen. Herzlichen Dank an die Kameraden der FF hierfür – wie versprochen werden "Versucherle" vorbeigebracht.



Die Anzahl der zu backenden Plätzchen war riesig, jeder wollte sein Lieblingsrezept einbringen. Neben Klassikern wie Zimtsterne, Kokosmakronen, Spekulatius, Vanillekipferl und Butterplätzchen entstanden auch Hafer-Walnutstaler, Zitronentaler, Nougatplätzchen und Sesamgebäck.

Die Minigruppe beteiligte sich auch wieder an der Backaktion und dank einiger engagierter Eltern wurde es anders als im Lied von Ralf Zuckowski keine riesengroße Kleckerei. Parallel dazu liefen ja auch die Vorbereitungen für die Verpflegung der Polizei, so dass Rücksicht aufeinander genommen werden musste.

Der Ortsverband freut sich auf leckere Kekse an der Weihnachtsfeier und bedankt sich bei den Bäckerinnen und Bäckern.



27.11.2015

## Ausbildungsdienst Beleuchtung

### Fachgruppe Beleuchtung stellt den Junghelfern ihre Ausrüstung vor

Der Ausbildungsdienst der Jugendgruppe wurde am Freitag, den 27.11.2015, von den Fachhelfern der Beleuchtung gestaltet.

Zuerst wurde das Material der Fachgruppe vorgestellt, die Ausführung einer optimalen Beleuchtung besprochen und grundlegende Sicherheitsbestimmungen durchgegangen. Die Junghelfer bauten anschließend die verschiedenen Beleuchtungsmittel auf und stellten dabei fest, wie unterschiedlich die einzelnen Lichtquellen sind. Auch der Betrieb der Stromerzeuger wurde erklärt; worauf muss alles geachtet werden, wenn man Strom "selber macht".



Den Abschluss bildete eine Beleuchtungsübung, bei der zum einen der Spielplatz, zum anderen die Fassade der Lilli-Gräber-Halle taghell, aber blendfrei ausgeleuchtet werden mussten.

12.12.2015

## Jahresabschluss der THW Jugend Mannheim im Europapark

### Weihnachtlicher Glitzerzauber und farbenprächtige Paraden

Die Jahresabschlussfahrt der Jugendgruppe findet immer weit ab vom normalen Ausbildungsbetrieb statt. Dieses Mal ging es am frühen Samstagmorgen mit zwei Fahrzeugen in den Europapark nach Rust. Auch die THW Jugend Neckargmünd fuhr mit, so dass eine große Anzahl THW-Jugendlicher den Europapark ein wenig hellblau färbte.



Wenn auch einige der großen Achterbahnen aus Witterungsgründen geschlossen hatten, hatten dennoch alle viel Spaß in der weihnachtlichen Winterzauberwelt mit viel Glitzer und tollen Paraden. Das für Dezember ungewöhnlich warme Wetter trug dazu bei, dass am Ende auch im Dunklen der Lichterglanz ausgiebig genossen werden konnte.

Von allen Mitfahrern kam ein sehr positives Feedback und man verabschiedete sich voneinander bis ins neuen Jahr.

16.01.2016

## Jahresauftakt auf der Eisbahn in Heddesheim

### THW Jugend Mannheim trotz winterliche Bedingungen

Trotz sehr winterlichen Temperaturen fuhren insgesamt 17 Junghelferinnen und Junghelfer mit einigen Begleitern am Nachmittag des 16. Januar 2016 zur Eisbahn nach Heddesheim.

Nach der langen Winterpause von fünf Wochen gab es zuerst ein großes Hallo und eine riesige Wiedersehensfreude, schließlich hatten sich alle "Ewigkeiten" nicht gesehen.



Im schweren Schneegestöber kam man dann an der Eisbahn an. Nachdem die Schlittschuhe angezogen waren, ging es aufs Eis, wo die Fahrbedingungen allerdings nicht wirklich gut waren. Der Schnee blieb auf der Eisfläche liegen und entsprechend ruckelig war die Fahrt. Dennoch hatten alle viel Spaß und passten ihr Lauftempo an die Witterungsverhältnisse an.

Der nächste Dienst wird dann wieder ein Ausbildungsdienst am 22.01.16 sein.



13.02.2016

## Erste-Hilfe Kurs der Jugendgruppe

### Helfen will gelernt sein

Ein Teil der Junghelferinnen und Junghelfer des Ortsverbands besuchte bei den Nachbarn im Mannheimer Rettungszentrum, der Johanniter Unfallhilfe, am Samstag den 13.02.16 einen Grundkurs in erster Hilfe. Dieser ist unter anderem für die Leistungsabzeichen der höheren Stufen vorgeschrieben. In vier Wochen folgt dann der Auffrischkurs für all, die schon einen Grundkurs besucht haben und die Kenntnisse nach spätestens zwei Jahren wieder aktualisieren müssen.



Neben dem Absetzen eines Notrufs, dem Herstellen der stabilen Seitenlage und dem Anlegen verschiedener Verbände wurde auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung geübt. Nach neun Unterrichtseinheiten waren sich die Kids sicher, dass sie sich mit diesen Kenntnissen nun eher trauen würden, bei einem Unfall oder einer Verletzung zu helfen.

Herzlichen Dank an die Ausbilderin, die sich viel Mühe gegeben hat, den Kurs interessant und lehrreich zu gestalten.



19.02.2016

## Personenrettung mit Hilfe einer schiefen Ebene

### Ausbildungsdienst der Jugendgruppe

Am Freitagabend wurden dieses Mal mehrere Ausbildungsteilgebiete gekoppelt. Stiche und Bunde, sowie der Umgang mit Leitern wurden wiederholt und dann kombiniert eingesetzt.

Es wurde eine verunfallte, nicht mehr gehfähige Person auf dem Tank des Notstromaggregats angenommen, die von dort mittels schiefer Ebene heruntergebracht werden sollte. Zuerst wurde der Hof des Rettungszentrums ausgeleuchtet, damit man überhaupt sah, wo zu arbeiten war.



Anschließend wurde die schiefe Ebene, bestehend aus zwei Leiterteilen

angelegt und der Schleifkorb für den Transport vorbereitet. Die Leiterteile wurden fest mit dem Geländer des Tanks verbunden und die Führungsleinen mussten am Schleifkorb angebracht werden. Dann wurde der Schleifkorb nach oben gezogen, die verunfallte Person - dargestellt von einer Gerätekiste - in den Schleifkorb und dieser auf die beiden Leiterteile gehoben. Dann wurde der Transport über die schiefe Ebene nach unten durchgeführt, wobei der Schleifkorb mit den Führungsleinen in der Spur gehalten werden musste.

Bei der abschließenden Besprechung der Übung fielen noch einige wenige Kritikpunkte am Zusammenspiel der Kräfte auf, aber durch ständiges Üben werden diese immer weniger.

12.03.2016

## Weiterbildung der Junghelfer des Ortsverbands in Erster Hilfe

### Interessanter Ausbildungstag bei der Johanniter Unfallhilfe

Für alle Junghelferinnen und Junghelfer, die schon im vergangenen Jahr den Grundkurs in Erster Hilfe besucht hatten, bestand dieses Jahr die Möglichkeit, eine Weiterbildung zu besuchen. Bei der Wiederholung der stabilen Seitenlage wurde hierbei darauf hingewiesen, dass Schwangere immer auf der linken Seite in stabiler Seitenlage liegen sollten, um die Vena Cava nicht zu drücken, was zu Kreislaufproblemen führen kann.

Es wurde auch das Abnehmen eines Motorradhelms geübt und gezeigt, was man mit einem Dreieckstuch so alles machen kann. Da dies alles an einer Person gezeigt wurde, sah das Ergebnis entsprechend interessant aus.



Als kleiner Wettkampf wurde versucht, wie viele ordentliche Druckverbände man in zwei Minuten anlegen kann. Selbstverständlich gehörte auch der Umgang mit einem Defibrillator zu den geübten Dingen und die Herz-Lungen-Wiederbelebung wurde trainiert.

Bei der Abschlussübung galt es, drei Verletzte schnell und richtig zu versorgen.

18.03.2016

## Kulinarischer Blick über den Tellerrand

### Kochen mit der Log-V dieses Mal unter dem Motto "Persich kochen" zusammen mit der Ahmadiyya Jugend Mannheim

Durch Kontakte, die im Stadtjugendring geknüpft wurden, konnte das Motto des Kochdienstes dieses Mal zusammen mit Jugendlichen, die aus der weit entfernten Region in Asien stammen, realitätsnah gestaltet werden. Insgesamt kochten 15 THW-Junghelfer und 14 Jugendliche der Ahmadiyya Jugend Mannheim zusammen mit ihren Betreuern im Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld.

Auf dem Speisezettel standen:

Als Vorspeise Samosa: Teigtaschen, die mit einer Mischung aus Hackfleisch Tomaten und Zwiebeln oder vegetarisch mit Kartoffeln, Kichererbsen und Tomaten gefüllt wurden.

Als Hauptspeise gab es Linseneintopf mit Basmati Reis. Hierbei wurden viele in Deutschland nicht so gängige Gewürze verwendet wie Koriander, Ingwer, Cumin, Kurkuma, Lorbeerblätter und Curry.

Als Nachtisch gab es dann ein Karotten-Halva mit Mandeln, Kokosraspeln, Milch und Zucker.

Es wurde in sieben gemischten Gruppen eifrig geschnippelt, gerührt und gekocht und alle hatten viel Spaß. Da die Küche des Ortsverbands nicht ausreichte, wurde kurzerhand der große Unterrichtsraum als Vorbereitungsstätte genutzt. Nach dem gemeinsamen Kochen folgte das gemeinsame Essen. Es war für die THW-Junghelfer eine neue Erfahrung in der Geschmacksrichtung, geschmeckt hat es aber den meisten.



09.04.2016

## Vorbereitungen aufs Leistungsabzeichen

### Laufendes A und mehr – ein interessanter Ausbildungstag bei der THW-Jugend Mannheim

Für das Leistungsabzeichen am 04.06.16 in Baden-Baden wird in der THW-Jugend Mannheim fleißig geübt. Nachdem am Vormittag Theorie auf dem Plan stand, wurden nach dem Mittagessen Stiche und Bunde geübt.



Als praktische Anwendung wurde dann ein sogenanntes laufendes A gebaut, das in der Gruppenaufgabe des Leistungsabzeichens von fünf Junghelfern bewegt werden muss. Mit Hilfe der Leinenführung wird hierbei der auf dem A stehende Junghelfer unterstützt, der versucht das A vorwärts zu bewegen.

Jeder versuchte sich daran, das A zu bewegen. Die Leinenführung wurde ebenfalls ausgiebig geübt, damit die Koordination untereinander gut funktioniert. Ohne Absprache der Junghelfer an den Führungsleinen, wer anziehen und wer nachlassen muss, bewegt sich das A nicht. Auch der auf dem A stehende Junghelfer muss durch Lastwechsel mithelfen, um ein Vorwärtskommen zu ermöglichen. Nach einiger Zeit klappte das sehr gut und das A "lief" über den ganzen Hof des Rettungszentrums.



16.04.2016

## Mister X in Stuttgart

### Drei Mannheimer Gruppen auf der Suche nach Mister X im Stadtgebiet von Stuttgart

Bei dieser Variante des Brettspiels Scotland Yard waren am vergangenen Wochenende wieder viele Junghelferinnen und Junghelfer des THW mit ihren Betreuern in Stuttgart unterwegs. Insgesamt 42 Gruppen aus der THW Jugend Baden-Württemberg waren im Stadtgebiet unterwegs um Mister X zu finden.

Wie bei der Spielvorlage gibt Mister X im Verlauf des Spiels immer wieder – in diesem Fall per SMS – zu erkennen, wo er sich gerade befindet. Dann müssen die Mitspieler versuchen herauszufinden, von welchem nahegelegenen Zustiegspunkt er sich mit welchem öffentlichen Verkehrsmittel wohin begibt und was sein Ziel sein könnte und zusammen mit ihm dieses Ziel erreichen. Dann gilt Mister X als gefangen. Diesen Erfolg konnten zwei der Mannheimer Gruppen für sich verbuchen, insgesamt wurde Mister X 13 mal gefasst.



Das gemeinsame Grübeln, was der Gesuchte als nächstes vorhat, erfordert einiges an Ortskenntnis in der an sich fremden Stadt, die Pläne der Verkehrsbetriebe helfen einem hierbei aber gut weiter.

Allen Teilnehmern hat es trotz des nicht so schönen Wetters sehr viel Spaß gemacht und alle freuen

sich schon auf eine Neuauflage von Mister X. Herzlichen Dank der Landesjugend Baden Württemberg für die Organisation

01.05.2016

## Mannheimer Maimarkt – Tag der Jugend

### Nachwuchs der Organisationen präsentiert Rettungsübungen im Schulterschluss

Der 01.05. ist traditionell der Tag der Jugend bei den Rettungsorganisationen in Halle 25. "Unser Schulterschluss für Ihre Sicherheit" gilt auch schon bei den Jüngsten.



In perfekter Zusammenarbeit zeigten die Junghelfer des THW zusammen mit Jugendlichen des MHD und des DRK die Rettung einer vermeintlich verunfallten Person aus einer Höhle, die durch Biertischgarnituren dargestellt wurde. Gesichert durch Kameraden erkundeten zwei Helfer, wo die verunfallte Person liegt, die von Charly Hillger, mit Hilfe der realistischen Unfalldarstellung entsprechend geschminkt wurde.

Anschließend wurde eine Bergeschleppe oder je nach Verletzung auch ein Bergetuch eingesetzt, um die Verunfallte aus der Höhle herauszuholen, wo der Rettungsdienst die weitere Versorgung übernahm - all dies funktionierte Hand in Hand und schon sehr routiniert.

07.05.2016

## Spaßolympiade des GFB Darmstadt in Lampertheim

### Zwei Gruppen des Ortsverbands Mannheim waren auch dabei

Die Spaßolympiade des GFB Darmstadt wurde dieses Jahr von Ortsverband Lampertheim ausgerichtet. An neun Stationen waren die Junghelfer gefordert, wobei es oftmals auf die Kommunikation unter einander und das gegenseitige Verstehen ankam.

An einer Station musste eine Krankentrage, auf der ein Eimer Wasser festgebunden war, von vier Personen, denen die Augen verbunden waren, über mehrere Hindernisse getragen werden. Sie mussten sich dabei alleine auf die Aussagen des Lotsen verlassen, der ihnen den Weg beschrieb. Ziel war, auf der Strecke so wenig



Wasser wie möglich zu verschütten. An einer anderen Station saß die sehende Person auf einem Stuhl, der auf einer Palette befestigt war. Hier musste sich derjenige, der die Palette mit einem Hubwagen zu befördern hatte und ebenfalls nichts sehen konnte, wiederum auf seinen sehenden Mitstreiter verlassen, um einen Parcours zu bewältigen. Hier zählte, wie viele Runden das Team über den Parcours drehen konnte.

Das Umdrehen einer Woldecke, auf der die ganze Gruppe stand, war eine ebenso knifflige Aufgabe wie die Überquerung eines "Flusses" mit Hilfe von sieben Holzplatten für die sechs Teammitglieder. Keiner durfte das "Wasser" betreten, also neben einer Platte stehen und alle sechs Personen sowie die sieben Platten mussten schnellstmöglich die andere Seite erreichen. Das Spiel Cornhole, in dem mit Kirschkerne-Säckchen das Loch in einer schrägen Holzplatte getroffen werden muss, war eher eine der leichteren Aufgabe. Die pantomimische Beschreibung von Ausstattungsgegenständen war dann schon wieder etwas komplizierter, sollten doch die anderen Mitglieder des Teams möglichst schnell verstehen, was hier beschrieben wurde.



Ein gleichschenkliges Dreieck aus einer Arbeitsleine zu legen, kann auch ziemlich schwierig sein. Ein Teil der Gruppe sieht, was gemacht wird, darf aber nicht sprechen bzw. eingreifen. Diejenigen, die aktiv mit der Leine arbeiten sollen, haben wiederum verbundene Augen.

Ein etwas nasses Vergnügen war das Werfen eines nassen Schwamms hin und her über eine gespannte Leine, wobei er mit der Decke auch immer wieder aufgefangen werden musste.



Gegen 14 Uhr endete die Spaßolympiade und die Mannheimer beschlossen auf Grund des fröhlichen Wetters, auf dem Heimweg dem Herzogenriedbad einen ersten Besuch abzustatten.



03.06.2016

## Agenda Diplom der Stadt Mannheim

### THW Jugend beteiligt sich mit abwechslungsreichem Programm

Die Stadt Mannheim bietet interessierten Kindern und Jugendlichen von neun bis dreizehn Jahren mit dem Agenda Diplom eine Möglichkeit, sich neue Aspekte der Freizeitgestaltung unverbindlich anzuschauen.



Bei der THW Jugend konnten sie erleben, was THW-Jungshelfer unter anderem als Teamaufgabe des Leistungsabzeichens zu bewältigen haben: Den Transport einer Krankentrage. Statt einer verletzten Person wurde hierbei ein Wassereimer über einen Hindernisparcours getragen. Dabei sollte möglichst wenig Wasser verschüttet werden. Geschicklichkeitsspiele wie das Wenden einer Decke, auf der alle Mitglieder einer Gruppe trotz des Wendens stehenbleiben mussten, gehörten auch dazu. Hierbei üben die Kinder, miteinander zu kommunizieren, denn nur wenn jeder weiß, was zu tun ist, kann das klappen.

Die Jungshelfer hatten auch eine Bockleiter aus Steckleiterteilen aufgestellt. Wer sich traute, durfte diese hochgehen, übersteigen und auf der anderen Seite wieder runtergehen.

Nach einer Rundfahrt im THW-Fahrzeug bekam am Ende jedes Kind außer dem Stempel im Diplomheft auch eine Urkunde. Einige Teilnehmer überlegen sich, zu einem Schnupper-

dienst der Jugendgruppe zu kommen und weiter mit zu machen.

Herzlichen Dank an Katrin, die zusammen mit Melli das abwechslungsreiche Programm gestaltet hat.

04.06.2016

## Abnahme des Leistungsabzeichens der Jugend in Baden-Baden

### Vier Junghelferinnen und Junghelfer des OV Mannheim erfolgreich

Insgesamt waren an diesem Tag 64 Junghelferinnen und Junghelfer aus Baden-Württemberg zur Abnahme des Leistungsabzeichens in Baden-Baden angetreten. Seit längerem wurde dieses wieder in allen drei Stufen (Bronze, Silber und Gold) angeboten. Bei einem Mädchenanteil von knapp 20 % zeigte sich die allgemeine Tendenz, dass in den Jugendgruppen der Mädchenanteil ansteigt.

Schwerpunkt der Abnahme war dabei die Stufe Bronze, der Einstieg in die Leistungsabzeichen. Hierzu muss der Junghelfer bzw die Junghelferin mindestens zwölf Jahre alt sein und ein Jahr dem THW angehören.

In dieser Stufe waren die Mannheimer Ann-Katrin und Marie-Yve Rudolph sowie Theo Argiantzis und Philipp Schmitt erfolgreich. Sie konnten dabei unter Beweis stellen, dass sie theoretische Kenntnisse zum THW und Allgemeinwissen haben. Außerdem zeigten sie, dass sie im Team den Transport einer verletzten Person mit den notwendigen Absprachen untereinander und unter Einhaltung aller UVV und sonstiger Vorschriften zügig bewältigen können.

Im praktischen Teil der Prüfung, den jeder alleine bewältigen musste, ging es um den Umgang mit und das Besteigen von Leitern, das Benennen von Werkzeugen und die Zuordnung von Dienststellungskennzeichen zu den jeweiligen Funktionsträgern. Außerdem mussten einige Stiche (Knoten) gezeigt werden und die Arbeitsleine korrekt aufgeschossen werden.



Insgesamt wurden diesem Tag je vier Leistungsabzeichen in Gold und Silber und unzählige in Bronze verliehen. Alle die, die dieses Mal nicht dabei waren, haben die Möglichkeit am Bundesjugendlager oder bei zwei weiteren Abnahmen im Spätjahr erfolgreich teilzunehmen. Der Ortsverband Mannheim gratuliert seinen vier neuen Leistungsabzeichenträgern, insbesondere Theo Argiantzis, der alle Teilgebiete fehlerfrei absolviert hat und damit ein 100 % Ergebnis abgeliefert hat. Unser Dank gilt Jugendbetreuerin Melanie Kuhnert, die – unterstützt von weiteren Aktiven des Ortsverbands – inzwischen weit über dreissigmal Jugendliche an die Leistungsabzeichen der verschiedenen Stufen herangeführt hat.

17.06.2016

## Die THW Jugend Mannheim lädt ein

### Jugendfeuerwehr Edingen-Neckarhausen zu Gast im Rettungszentrum Mannheim beim THW

Sechs Jugendfeuerwehrlaute aus Edingen-Neckarhausen waren am Freitag, den 17.06.16, zu Gast im Ortsverband Mannheim und übten zusammen mit den THW Junghelfern unterschiedliche THW-typische Aufgaben auch aus dem Spektrum der Teamaufgaben des Leistungsabzeichens.

Das Einbinden auf der Krankentrage wurde ebenfalls gezeigt und im Team ging es bald allen flüssig von der Hand. Die Stiche und Bunde für die Konstruktion "Laufendes A" sind auch den Jugendfeuerwehrlern bekannt, die Fortbewegung des gebauten Stelzensystems war dagegen eher neu. Mit einigen Erklärungen der THW-Jugend war es dann aber kein Problem, diese Aufgabe gemeinsam zu lösen. Per Funk einer anderen Gruppe ein Lego-Gebilde zu erklären, so dass diese es zusammenstecken kann, ohne es gesehen zu haben, war eine weitere Teamaufgabe, die zusammen gelöst wurde.

Anschließend gab es Spaghetti Bolognese als gemeinsames Abendessen. Die Gespräche über das gemeinsam Gelernte gingen dabei weiter.





24.06.2016

## Minigruppe lernt Neues: Pumpen im THW

### Die Tauchpumpe – oder wie kommt das Wasser im Fall des Falles wieder aus dem Keller

Nachdem die Kinder der Mannheimer Minigruppe sich erst wieder mit einem der vielen THW Knoten befasst hatten, bedurfte es einer Stärkung mit Wassermelone. Dann schauten sich die Nachwuchs-THW'ler zusammen mit ihren Betreuern die Pumpen der ersten Bergungsgruppe an.



Welche Ausstattung zum Fördern von Wasser ist auf dem Gerätekraftwagen vorhanden und was braucht es alles, um Wasser von einem Ort an den anderen zu transportieren? Zusammen wurde geschaut, was alles nötig ist und wie und wo es verlastet ist.

Bei sommerlich heißem Wetter profitierte dann auch die Bepflanzung rund ums Rettungszentrum von dieser Veranstaltung der Minigruppe, wurde doch das Wasser, das die Tauchpumpe aus dem Wasserfass förderte, zum Bewässern der Beete verwendet. Immer in Zweiergruppen versuchten die Minis das Strahlrohr zu halten und der Gewalt des Wassers ausreichend Widerstand zu bieten, was auch wirklich gut gelang.

Gemeinsam war man sich dann beim abschließenden Schlusskreis einig: "Die Zeit im THW war schön, bis nächstes Mal, auf Wiedersehen". Dann werden die Minis den Anfang der 24-Stunden-Übung der Mannheimer THW-Jugend zusammen mit einigen Jugendfeuerwehren der Umgebung anschauen können.



09.07.2016

## Spaßolympiade beim Ortsverband Neunkirchen

**Insgesamt 50 Jugendliche der Ortsverbände aus dem GFB Mannheim hatten Spaß bei herrlichstem Sommerwetter**

In elf verschiedenen Disziplinen ging es für die Mannschaften aus Heidelberg, Eberbach, Sinsheim, Mannheim, Neunkirchen und einer gemischten Mannschaft aus Neckargemünd und Mannheim um Geschicklichkeit, Teamwork und auch Wissen über THW-Ausstattung - im Vordergrund stand natürlich der Spaß!

Die Stationen waren auf einer gut fünf Kilometer langen Strecke durch Wald und Wiese aufgebaut. Es musste geschätzt werden, wie viele Murmeln in einem Glas waren, eine Strecke nur mit aneinandergesetzten Getränkeboxen überbrückt werden und ein Nagel mit der Spitze des Hammers ins Holz geschlagen werden. Weiter ging es mit Hufeisen werfen, zueinander passende Schrauben und Muttern aus einer bunten Mischung suchen und jede Menge Slalom-Parcours. Mit einer Krankentrage, auf der zwei Teller mit Bällen standen, die dort nicht herunterfallen durften ebenso wie mit einer Schubkarre, in der ein Junghelfer saß und ein Glas Wasser in der Hand hielt. War beim Stiefelweitwurf eher Zielen gefragt, musste man beim Merken von zehn THW Gegenständen, die man 30 Sekunden anschauen durfte, eher ein gutes Gedächtnis haben.



Den Wanderpokal für den ersten Platz konnten sich die Gastgeber sichern, aber gewonnen haben alle Teilnehmer – viele neue Bekannte und Freunde. Hinterher waren sich alle einig: Es war schön, dass diese Traditionsveranstaltung wiederaufgelebt ist – danke an die Ausrichter von Neunkirchen!

03.08.2016

## **Bundesjugendlager 2016 in Neumünster**

### **Mannheimer erleben trotz teilweise widrigen Wetters spannende Tage im hohen Norden Deutschlands zusammen mit rund 4'000 THW'lern**

Schon die Hinfahrt zum Bundesjugendlager 2016 war für die Junghelferinnen und Junghelfer der Ortsverbände Mannheim und Lampertheim ein besonderes Erlebnis. Auf Grund der weiten Fahrstrecke hatten sich die Betreuer entschieden mit einem Reisebus zu fahren, um den höheren Komfort genießen zu können. Auch wurde dadurch zum Transport der 42 Teilnehmer nur ein Fahrzeug gebraucht - sowohl aus Umweltgesichtspunkten als auch aus Sicht der Belastung für die Fahrer und Betreuer eine sehr gute Wahl. Das Material wurde ebenfalls in einer Fahrgemeinschaft transportiert, hier gilt der große Dank der Gruppen dem Ortsverband Speyer.

Der Aufbau der Zelte ging in Neumünster ziemlich rasch vonstatten, stand doch der nächste Regenschauer schon bevor. Nachdem man grob eingerichtet war, wurde das Gelände der Holstenhallen erkundet und begeistert festgestellt, dass ein Großteil der sanitären Anlagen dieses Mal nicht aus Containern bzw. Zelten bestand, sondern in den festen Gebäuden der Messehallen nutzbar waren.

Ab Donnerstag führten dann diverse Ausflüge die Jugendlichen und ihre Betreuer in der Umgebung herum. Es wurde Hamburg erkundet – ein Besuch im Miniaturwunderland und anschließend war von Stadtbummel, Shopping bis hin zu Schokoladenmuseum alles möglich. In Kleingruppen erkundeten die Jugendlichen auf eigene Faust, was sie sich anschauen wollten. Freitags ging es dann in den Hansapark an der Ostseeküste, in dem es die verschiedensten Attraktionen gibt: Achterbahnen, Wasserbahnen, Kettenkarussells, 3D Kino, verschiedene Paraden - alles was ein Freizeitpark eben so zu bieten hat.

Am Samstag stand der Bundeswettkampf auf dem Programm, bei dem die baden-württembergische Mannschaft aus Leonberg angefeuert wurde – und letztendlich den Wettkampf auch gewann. An diesem Tag bot sich auch die Gelegenheit, die Stadt Neumünster selber zu erkunden. Manch einer nutzte den Tag auch noch für letzte Übungen zur am Sonntag anstehenden Abnahme des Leistungsabzeichens der THW Jugend in allen drei Stufen. Hierbei traten zehn Jugendliche aus Mannheim in allen drei Stufen an: Einmal Gold, achtmal Silber und einmal Bronze. Alle zehn Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer waren erfolgreich - hier noch einmal Gratulation an alle. Der Dank der Bundesjugend gilt auch den sechs Prüfern und drei Stationshelfern der Mannheimer Gruppe, ohne diese starke Präsenz aus Mannheim wäre die Abnahme nur unter sehr erschwerten

Bedingungen möglich gewesen. Die Ortsgruppe Mannheim war damit nahezu komplett in die Abnahme eingebunden.

Diese starke Zusammenarbeit zeigte sich auch am nächsten Morgen wieder: Die einzelnen Landesjugenden hatten Tage zugewiesen bekommen, an denen über hundert Mann bzw. Frau Personal zur Unterstützung des Caterers und der eingebundenen Logistik-Verpflegung gestellt werden musste. Da in Mannheim alle Betreuer die Unterweisung nach IFSG haben, wurden diese dringend benötigt und auch alle Junghelfer erklärten sich bereit mitzuhelfen - bei einer Aufstehzeit von 05:15 Uhr in den Ferien keine Selbstverständlichkeit. Super Leistung, danke an euch!!



Am Montag wurde dann die Ostsee oder besser gesagt die Ostseetherme in Scharbeutz erkundet – freier Zugang zum Ostseestrand natürlich inklusive. Hier war für jeden Geschmack etwas geboten: Wasserrutschen, Strömungsbecken, Vitaltherme mit warmen Solebecken, Spa-Bereich, jeder fand sein Plätzchen zum Wohlfühlen.

Dienstag ging es dann an die Nordsee zu einer Wattwanderung unter Führung eines sehr kundigen Wattführers aus Friedrichskoog, der vieles zum Thema Watt und seine Bewohner erklärte. Wenn auch dem ein oder anderen das klebrige Watt zu Anfang etwas mysteriös erschien, am Ende stapften alle schlammverschmiert hindurch - vielleicht auch im Bewusstsein, dass die enthaltene Kieselerde gut für die Haut ist. Nachmittags wurde noch an der Robbenaufzuchtstation Halt gemacht, die jedes Jahr einigen hundert Heulern hilft, also Jungtieren, die ihre Mutter verloren haben. Diese werden aufgepäppelt und hinterher wieder ausgewildert, um die Robbenbestände an den deutschen Küsten stabil zu halten.

Mittwoch war dann schon der Tag der Heimreise und die ganze Ausrüstung wurde wieder in LKW und Bus verstaut. Da es der Himmel wieder einmal nicht gut meinte, musste am Donnerstag alle Zelte noch einmal aufgebaut und getrocknet werden, so dass sie bis zum nächsten Gebrauch keinen Schaden nehmen. Danke allen helfenden Händen hierbei – vor allem auch den Eltern, die uns unterstützt haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Es war ein sehr interessantes Lager, das allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat und die Gruppe ein wenig weiter zusammengeschweißt hat. Es wurden neue Freundschaften geknüpft und alte wiederaufleben gelassen – gerade mit Teilnehmern, die nicht in der Nähe wohnen.



29.08.2016

## Jugendlehrgang auf der Bundesschule Neuhausen

### Schule in den Ferien?? Fürs THW, na klar!

Vom 28. August bis 02. September besuchten acht Junghelferinnen und Junghelfer zusammen mit ihrer Betreuerin den Lehrgang "Jugend 01" auf der Bundesschule in Neuhausen. Neben der Mannheimer Jugendgruppe war noch eine Gruppe aus dem OV Ehingen anwesend, gearbeitet wurde meist in gemischten Gruppen, so dass man sich gegenseitig kennenlernen konnte.

Der Lehrgang beinhaltet im wesentlichen Ausbildung der Bergungsgruppen: Personenrettung, Überwinden von Hindernissen/Stegebau, Umgang mit dem Einsatzgerüstsystem sowie Bewegen von Lasten. Am Donnerstag rundeten zwei Einsatzübungen einschließlich Anfahrt und Erkundung den Lehrgang ab. Ein Nachmittag wurde in einer Kletteranlage verbracht - Erlebnispädagogik gehört zu diesen Lehrgängen dazu.

Wurden am Anfang des Lehrgangs noch das Grundwissen aufgefrischt, ging es dann im Laufe der Woche richtig zur Sache. Es wurde unter anderem ein Trümmersteg mit 4 Bretttafeln aufgebaut. Nach 3,5 Stunden war man fertig und der Steg wurde auf Belastbarkeit getestet – alles stabil.

Jeden Tag gab es feedback-Runden, so dass nicht nur die Lehrgangsteilnehmer einiges mitnehmen konnten - auch die Ausbilder haben dabei in ihrem Pilotlehrgang einige Anregungen bekommen.



Der Dank der Jugendgruppe gilt neben den Ausbildern auch der Bundesschule in Neuhausen für die leckere Verpflegung, es hat allen sehr viel Spaß gemacht und jeder hat einiges für sein zukünftiges (THW-) Leben mitgenommen.



17.09.2016

## Kinderspektakel im Luisenpark

### Unter knapp 50 teilnehmenden Vereinen war auch die THW-Jugend Mannheim

Um 14 Uhr ging es offiziell los, doch schon Stunden vorher begannen die Vereine mit dem Aufbau ihrer Stationen. Spiel, Spaß und etwas zu Essen sollten an diesem Tag schließlich gesichert sein, um einen schönen Tag für alle Besucher und Helfer zu gewährleisten. Im ganzen Luisenpark verteilt gab es Stationen. Das THW errichtete seinen Pavillon an den zwei Brücken des Kutzerweihers und baute seine Station auf. Ein Gummiball sollte ohne zerquetscht zu werden mithilfe des Spreizers von einer Pylone zur anderen transportiert werden. Interessierten Besuchern wurde gern Auskunft über das THW und seine Jugend gegeben, und auch ein Foto mit Jugend-Uniform wollte sich manch einer nicht entgehen lassen. Der ein oder anderen süße, von der Jugend selbstgebackene Happen wurde gern genommen. Als gegen 19 Uhr das Wetter umschlug, hatte man glücklicherweise schon abgebaut und alle waren rechtzeitig im Trockenen.

Alles in allem ein schöner Tag, an dem so mancher das THW kennenlernen konnte und an dem auch die Helfer sicher nicht unglücklich nach Hause gegangen sind. Schön, dass die THW-Jugend auch dieses Jahr wieder an dieser Tradition anlässlich des Weltkindertags teilnehmen konnte – dank an alle Helfer und Organisatoren dieses schönen Festes!



21.10.2016

## Südtiroler Küche im Rettungszentrum

### Jugend kocht zusammen mit der Fachgruppe Logistik-Verpflegung

Dieses Mal hatten sich Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung Südtiroler Gerichte ausgesucht, die mit den Junghelfern des THW gekocht wurden. Hierbei wurde wie immer auf jede Art von Fertigprodukten verzichtet, um den Jugendlichen zu zeigen, dass frisch zubereitet einfach besser schmeckt und auch nicht schwer ist.



Als Vorspeise gab es eine Gerstsuppe mit verschiedenem Gemüse, Hauptgericht waren Hirtenmakkaroni und als Nachtisch gab es Vinschger Schneemilch. Zu Beginn gab es neben den Rezepten auch eine kurze Einweisung in die Hygiene-Vorschriften einer Großküche und dann ging es ans Werk: Kräuter und Gemüse schnippeln, Fleisch anbraten, Sahne schlagen und vieles mehr.

Es wurde in mehreren Gruppen gearbeitet, die zeitgleich fertig werden mussten, wollte man doch hinterher gemeinsam essen. Im großen Unterrichtsraum des Ortsverbands wurde dann aufgetischt und es hat allen sehr lecker geschmeckt. Auch das Aufräumen der Küche war kein großes Problem, wenn viele helfende Hände anpacken, ist auch diese Arbeit schnell erledigt.

Die Jugendgruppe freut sich schon darauf, bei der Weihnachtsbäckerei im November wieder mit der Log-V zusammen zu arbeiten.

29.10.2016

## Leistungsabzeichen in Kirchheim

### Über 30 THW-Junghelferinnen und Junghelfer nutzen die Gelegenheit, um ihre Fertigkeiten zu zeigen

Zusammen mit mehr als 30 weiteren Junghelfern aus neun Ortsverbänden legten in Kirchheim unter Teck zwei Junghelfer aus Mannheim das Leistungsabzeichen der THW Jugend ab. Dass der Trend zu einem höheren Frauenanteil im THW anhält, zeigte sich hier auch wieder deutlich - über 30 % der Teilnehmer waren Mädchen.

Neben den theoretischen Kenntnissen wurde auch die Zusammenarbeit im Team der Jugendlichen geprüft. Von vier Junghelfern musste eine Personenrettung durchgeführt werden, die nicht nur fachlich korrekt sondern auch mit guter Kommunikation untereinander stattfinden musste. Das klappte auf Grund der guten Vorbereitung ebenso wie die verschiedenen praktischen Teilgebiete. Hier musste unter anderem eine Leiter aufgerichtet und begangen werden, ein Kantholz abgelängt und Holzwerkzeuge benannt werden. Auch das Zuordnen verschiedener Löschmittel zu brennenden Stoffen wurde geprüft und verschiedene Knoten wurden abgefragt.

Einige Junghelfer bestanden das Leistungsabzeichen fehlerlos, bei anderen gab es kleinere Mängel – insgesamt zeigte sich ein sehr hohes Niveau im Ausbildungsstand.

Ein Junghelfer aus Backnang konnte die Kombiprüfung aus Leistungsabzeichen Gold und Grundausbildung ablegen, da zeitgleich auch eine GA Prüfung in Kirchheim abgehalten wurde.



Herzlichen Glückwunsch allen, die teilgenommen haben und bewiesen haben, wie gut sie mit dem technischen Gerät umgehen können.

04.02.2015

## Ehrenamt und Arbeitgeber

### Zwei Mannheimer Helfer schließen den Fernlehrgang Methodik und Didaktik sehr erfolgreich ab

Bundesweit engagieren sich rund 83'000 Männer und Frauen im Technischen Hilfswerk. Wie vereinbaren sie dieses Ehrenamt mit ihrem Berufsleben?

Welcher Mehrwert ergibt sich für Unternehmen, wenn deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Technischen Hilfswerk engagiert sind? Wie können Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen ausgestaltet werden? Und: wie stellt sich das THW diesen Herausforderungen? Das beste Beispiel für einen solchen Mehrwert ist der Fernlehrgang Methodik/Didaktik.

Dieser Lehrgang wird von der THW Bundesschule angeboten und über eine Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer durchgeführt und qualifiziert, nach einer zwölfmonatigen Dauer, zu einer fachlichen und arbeitspädagogischen Eignung zum Ausbilder.

Auch zwei Helfer des Ortsverbands Mannheim schlossen diesen Lehrgang im Februar mit Erfolg ab. Die Prüfung, welche aus Theorie und Praxis bestand, wurde vor einem Prüfungsausschuss der IHK Ost-Thüringen zu Gera am 03. und 04. Februar abgelegt.



Die Zeugnisübergabe fand im Zuge des zehnjährigen Bestehens des Fernlehrgangs im Rahmen eines Arbeitgeberforums statt. Zu Gast waren unter anderem THW-Präsident Albrecht Broemme, Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und Referatsleiterin Sabine Lackner. Einer der Programmpunkte war eine Podiumsdiskussion zum Thema Ehrenamt und Arbeitgeber.



08.02.2015

## THW Mannheim goes Karneval

### „Mach mal blau“ als Motto des Fastnachtswagens

Der Ortsverband Mannheim nahm seit langer Zeit wieder einmal bei einem Fastnachtsumzug teil. Nach wochenlangen Vorbereitungen war die Ladebordwand der Fachgruppe Logistik-Verpflegung zu einem Fastnachtswagen umgebaut, nicht ohne darauf zu achten, dass die Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs jederzeit kurzfristig wieder hergestellt werden kann.

Beim Umzug der Schlabbdewel in Mannheim Friedrichsfeld am 08.02.2015, fuhr der Ortsverband Mannheim mit Zugnummer 67 mit. Das Motto der Kampagne „raus aus dem Alltag, rein ins THW“ aufgreifend wurden Bilder der Schlümpfe auf die Verkleidung der seitlichen und hinteren Bordwände gemalt und Schlumpfen-Musik begleitete den Wagen durch ganz Friedrichsfeld - so geht blau machen heute. Auch der Hinweis "ab mit euch ins THW" als leichte Abwandlung des eigentlichen Werbekampagnemottos durfte nicht fehlen.

Nach mehr als drei Stunden waren alle Teilnehmer – sowohl die Mitfahrer auf dem Wagen als auch die Sicherungsposten rund um den LKW zufrieden aber zugleich auch müde – nichtsdestotrotz freuen sich alle schon auf den großen Umzug der Städte Mannheim und Ludwigshafen am kommenden Sonntag, den 15.02.2015 in der Mannheimer Innenstadt.



23.04.2015

## Girl's Day beim THW Mannheim

### Vierzehn Mädchen erlebten einen abwechslungsreichen Tag

„Raus aus dem Alltag, rein ins THW“ ist nicht nur das beflügelnde Motto der aktiven THW Helfer, es trifft auch auf den diesjährigen Mädchenzukunftstag (Girls Day) beim THW Mannheim zu. Vierzehn Mädchen zwischen zehn und dreizehn Jahren standen am letzten Donnerstag mit erwartungsvoller Miene vor dem Mannheimer Rettungszentrum. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde und Einführung, wo und wie das THW agiert, wurden die Mädels mit Warnwesten und Arbeitshandschuhen ausgestattet und auf den Übungshof geführt.



Hier waren verschiedene Stationen aufgebaut, an denen rege Mädchenpower gefordert war. Den Einstieg machte zunächst das GWK- Tauziehen: Am vorderen Kupplungsmaul des Gerätekraftwagens wurde eine Arbeitsleine befestigt, an der alle Mädchen Aufstellung nahmen, um das Gefährt zu ziehen. Wie zu erwarten war, bewegten sich die schweren Räder keinen Millimeter. Zur Demonstration, dass zum Bewegen dieses schweren Fahrzeuges bei der richtigen Ausstattung und Technik jedoch nur eine Person nötig ist, wurde anstelle der Arbeitsleine ein Greifzug mit Drahtseil befestigt, mit dessen Zugkraft der GWK ganz leicht bewegt werden konnte. Neben diesem Kraftakt durften die Mädchen unter anderem mit Hilfe eines Hebekissens neunhundert Kilogramm Beton

anheben und ablassen, was sichtlich Begeisterung in den jungen Gesichtern auslöste.

Ein weiteres Highlight war neben dem Bedienen von Schere und Spreizer der unterirdische Kriechgang. Drei-, vier- oder sogar fünfmal wollten die Mädchen durch diesen, nicht ganz sauberen Gang, hindurchkrabbeln. Die Mädchen forderten sich gegenseitig heraus, wer schneller von einem Ende zum nächsten gelangen könne. Die Aussage: „Das ist hier viel besser als Schule“ konnte man an diesem Tag öfters vernehmen ebenso wie die Nachfrage auf einen Besuch bei der Jugendgruppe.

Zum Abschluss hatten die Mädchen die Gelegenheit, mit einem C-Schlauch den GWK nass zu spritzen. Dem schönen Wetter geschuldet endete dieses Wasserspiel in einer ausgelassenen Wasserschlacht. Am Ende des Tages konnten die Eltern ihre Mädchen mit vielen neu gewonnenen technischen Eindrücken abholen.

03.05.2015

## Tag der Frauen im Katastrophenschutz auf dem Maimarkt Mannheim

### Stand des Schulterschlusses für Sicherheit fast ausschließlich von Frauen der Organisationen besetzt

Am vergangenen Sonntag fand auf dem Maimarkt der 9. Tag der Frauen im Katastrophenschutz statt. Zu diesem Anlass haben sich auf der Freifläche in der Halle 25 Frauen aus den verschiedenen Organisationen des „Schulterschlusses für Ihre Sicherheit“ zusammengetan und an vielen Aktionen ihre ehrenamtlichen und beruflichen Tätigkeiten vorgestellt und in Mitmachaktionen die Besucher Technik erleben lassen. Es konnte versucht werden, rohe Nudeln mit dem hydraulischen Spreizer auf einer Pylone aufzunehmen und vorsichtig auf einer anderen wieder abzulegen. Prominentester Gast hierbei war Guido Wolf, Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag von Baden-Württemberg und gerne gesehener Besuch am Stand des Schulterschlusses.

Das Einschlagen von Nägeln in ein Kantholz wurde immer weiter perfektioniert, bis es ein Besucher mit 3 Schlägen schaffte.

Zusammen haben Frauen der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim, der FF Neuhofen und Heidelberg, des Technischen Hilfswerk Mannheim, Speyer und Wiesloch-Walldorf, der Rettungsorganisationen DRK und Johanniter Unfallhilfe Mannheim sowie der Polizei Mannheim auf dem Außengelände auch zwei Übungen gezeigt. Hierbei stand die Zusammenarbeit aller im Vordergrund. Ein Gefahrguteinsatz im Chemikalienschutzanzug mit anschließender Dekontamination ebenfalls unter Atemschutz sowie die Höhenrettung einer verletzten Person standen hierbei im Vordergrund.



Wir möchten uns bei allen Frauen bedanken, die an dem Tag involviert waren, und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Ein besonderer Dank geht an Ralf Siegelmann und André Kühner für die Erklärungen der Übungen für die Besucher und an Lisa-Katharina Röck für die tolle Organisation des ganzen Tages.

19.09.2015

## Tag der offenen Tür bei der Johanniter Unfallhilfe

### 60 Jahre Jubiläum

Am Samstag 19.09.2015 stand für die Johanniter Unfallhilfe (JUH) Mannheim ein besonderer Tag ins Haus. Hatte man doch das 60-jährige Bestehen zu feiern. Dieses Jubiläum sollte zum Anlass genommen werden, ein großes Fest in Form eines Tags der offenen Tür zu veranstalten. Da sich die Unterkunft der Johanniter in direkter Nachbarschaft zum Rettungszentrum Mannheim befindet, war bereits sehr schnell klar, dass die Aktionen der JUH sich auch auf die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfeld und den THW Ortsverband Mannheim ausweiten würde.

Der Tag begann jedoch gegen 11 Uhr zunächst mit einem Festakt in der Konkordienkirche in den Mannheimer Quadraten. Hierzu wurde ein Busshuttle Service von Friedrichsfeld bis direkt vor die Kirche und zurück angeboten. Der Shuttle bestand aus zwei Linienbussen der Rhein Neckar Verkehr (RNV) und jeweils einem Fahrer der JUH und des THW. Insgesamt rund 60 Gäste konnten so befördert werden.



Auf dem Gelände am Saarburger Ring lockten dann eine große Fahrzeugschau von Rettungsdienst, Feuerwehr und THW. Dazu gab es diverse Mitmachaktionen rund um den Katastrophenschutz, Rundfahrten in Einsatzfahrzeugen und ein buntes Programm aus Vorführungen, Informationsveranstaltungen und einem bunten Programm für die

Kleinsten. Den Höhepunkt stellte eine gemeinsame Übung aller beteiligter Organisationen dar. Gezeigt wurde die Rettung einer Person aus einem Kanalschacht. Jede Organisation zeigte dabei ihr Einsatzspektrum, wie es bei entsprechenden Schadenslagen jederzeit erforderlich sein kann. Gegen 17 Uhr endete der Tag der offenen Tür. Nach dem anschließenden Aufräumen luden die Johanniter alle Beteiligten zu einem gemütlichen Beisammensein mit gutem Essen und Musik einer Liveband ein.

Der THW Ortsverband Mannheim gratuliert der Johanniter Unfallhilfe Mannheim zum Jubiläum und wünscht alles erdenklich Gute für die nächsten 60 Jahre!



25.09.2015

## Blumepeterfest am Wasserturm

### Ortsverband unterstützt trotz vieler Einsätze das Benefizfest der Aktion "Wir wollen helfen"

Trotz aktuell vieler Einsätze im Benjamin Franklin Village ließen es sich die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim nicht nehmen, am Blumepeterfest kräftig beim Auf- und Abbau zu helfen.

Um die Aktiven Helfer, die in den letzten 14 Tagen fünfmal lange in Sachen Flüchtlingshilfe unterwegs gewesen waren, zu entlasten, verkürzte die Jugendgruppe am Freitagabend ihren Ausbildungsdienst. Acht Junghelfer fuhren anschließend mit in die Innenstadt und bauten Biertischgarnituren auf, stellten Sonnenschirme und Gitter. Mit insgesamt neunzehn Personen war die Arbeit schnell geschafft und alles für das große Fest bereit.



Samstagabend, als die letzten Töne der Musik verklungen waren, standen erneut 14 große und kleine THW'ler für den Abbau des Equipments bereit.

Das Lob für die schnelle, routinierte Arbeit der Helferinnen und Helfer des THW seitens der Organisatoren von der Technik des Feurio hat alle Beteiligten sehr gefreut - in hoffentlich etwas ruhigeren Zeiten sind nächstes Jahr alle gerne bereit, wieder mit zu helfen.

Dazu schreibt Peter Ragge im Mannheimer Morgen am 28.09.15:

#### *Zupackendes Hilfswerk*

*Sie müssen derzeit ständig für Flüchtlingseinsätze ran – aber dennoch zählen die Mitglieder des Technischen Hilfswerks unter Leitung der Ortsbeauftragten Nicole Dudziak zu den Aktivposten des Fests. Zum Aufbau am Freitagabend kamen 19 Helfer, darunter acht Junghelfer. Beim Abbau schleppten 14 THWler, darunter vier Junghelfer, Tische, Bänke, Gitter, Schirme.*

10.10.2015

## Rettung aus dem Kriechtunnel der Kapuzinerplanken

**Das Technische Hilfswerk (THW) präsentierte gestern seine Arbeit und seine Fahrzeuge auf den Kapuzinerplanken – trotz großer Anspannung wegen vieler Flüchtlingseinsätze.**

"Gummibärchen retten" – bei den Kindern ist das der Renner. Sie gehen gerne auf die Knie, in den schmalen Kriechgang, den die THW-Mitglieder da aus Bauzäunen, Tischen von Biertischgarnituren und Decken auf dem Pflaster gebaut haben. Wer hindurch krabbelt, findet am Ende den gelben Hebel einer Hydropresse, und wer ihn drückt, dem gibt eine sich hebende Kiste ein kleines Tütchen Gummibärchen frei. Danach sieht man viele strahlende Kindergesichter.

"Wenn man was für die Kinder macht, kommt das immer gut an", sagt Nicole Dudziak, die Mannheimer Ortsbeauftragte des THW. Aber der aufwendig gebaute Kriechtunnel dient nicht nur zum Spaß, sondern auch einer sehr realistischen Übung. "Hier sehen Sie, wie das THW vorgeht, wenn eine Person in einem eingestürzten Haus vermisst wird", erläutert Isabelle Rufer, die für das Publikum auf den Kapuzinerplanken die Übung moderiert.

Mit Sicherungsgurt versehen, tasten sich zwei Helfer durch den Kriechtunnel - per Halteseil von Kameraden gesichert. Als sie auf eine Person – in diesem Fall eine Puppe – stoßen, melden sie per Funk "Person bewusstlos, aber atmet noch". Sofort bringen sie die Puppe, trotz aller Enge, in die stabile Seitenlage. Schnell wird die Bergungsschlepe – eine Art Mulde aus Metall – per Seil herangezogen, der Person untergeschoben, diese darauf festgeschnallt und dann auf Kommando "1, 2, 3, los" aus dem Kriechgang gezogen. "Die üben nur", muss da ein Vater seine Tochter beruhigen, die doch ein bisschen erschreckt, als die Männer und Frauen in der blauen Dienstkleidung mit dem gelben Helm aus dem Kriechgang schlüpfen.



Aber vom Luftballon bis zu Playmobil-Figuren in THW-Kleidung gibt es ja auch viel, was Kindern Spaß macht. Schließlich hat die Galeria Kaufhof N 7 diesen THW-Aktionstag unter dem Slogan "Spielend helfen lernen" initiiert, weil das Kaufhaus exklusiv eine Playmobil-Serie mit THW-Fahrzeugen und Helfern verkauft, die den zivilen Bevölkerungsschutz in die Kinderzimmer bringt. Vom Verkauf kleiner Playmobil-Schlüsselanhänger profitiert auch die THW-Stiftung.

Dudziak findet das gut, weil ihr gerade jede Hilfe, jeder Nachwuchs recht ist. "Wir hatten hier schon intensive Gespräche, und es hat sich auch heute schon jemand interessiert, der Mitglied werden möchte – mal sehen, ob er wirklich kommt", so Dudziak.

Verstärkung braucht die Ortsbeauftragte, ist das THW doch derzeit so stark gefordert wie nie. Sind sonst 1000 bis 2000 Einsatzstunden pro Jahr für den Ortsverband Mannheim die Regel, fielen durch die Flüchtlingshilfe allein in den drei Wochen seit Mitte September bereits über 1200 an. Gerade erst am Freitagabend waren THW-Mitglieder kurzfristig auf das Gelände der Spinelli-Kaserne in Feudenheim gerufen worden, um dort Hochregallager abzutransportieren und so Platz zur Unterbringung von Flüchtlingen zu schaffen. Und das nun auf den Kapuzinerplanken ausgestellte Notstromaggregat mit dem großen Scheinwerfer stand auch bis vor ein paar Tagen in einer Flüchtlingsunterkunft.

Aber nicht nur für Flüchtlingshilfe ist das THW bekannt. Die Fachgruppen Beleuchtung, Räumen und beide Bergungsgruppen zeigen auf den Kapuzinerplanken ihr Gerät - vom Radlader über den Gerätewagen bis zur Rettungsschere.

Und Hochwassereinsätze, die es ja auch oft gibt, werden mit einer kleinen, aber beeindruckenden Demonstration verdeutlicht. Während Helfer Jannis Schmitt eine Zwei-Liter-Flasche Cola leert, versenkt Fabian Ajruli von der THW-Jugend eine Tauchpumpe in einer voll gefüllten Badewanne – und hat die mindestens so schnell leer, wie das Ausschütten der Colaflasche dauert.

Das Technische Hilfswerk (THW) präsentierte gestern seine Arbeit und seine Fahrzeuge auf den Kapuzinerplanken – trotz großer Anspannung wegen vieler Flüchtlingseinsätze.

© Mannheimer Morgen, Sonntag, 11.10.2015, Peter W. Ragge

21.11.2015

## Neues Fahrzeug für die Fachgruppe Logistik-Verpflegung

### MAN TGM 18.290 (THW-90463) für den OV Mannheim

Am Wochenende 20./21.11.2015 reisten die Ortsbeauftragte, der Schirrmeister sowie der Truppführer der Logistik-Verpflegung nach Sachsen-Anhalt. Ziel der Reise war der Nutzfahrzeug-Aufbauerhersteller EMPL, dessen Standort in der circa 550 km entfernten kleinen Ortschaft Zahna-Elster liegt. Hier sollte die Übergabe eines neuen Einsatz- und Transportfahrzeugs für die Fachgruppe Logistik-Verpflegung vom Typ MAN TGM 18.290 (THW-Bezeichnung: LKW 7 to) erfolgen.

Die Anfahrt verlief für einen Freitagabend relativ staufrei. Die Übernachtung erfolgte in einem kleinen Landgasthof nahe des Aufbauherstellers. Die Veranstaltung, zu der auch sieben weitere Ortsverbände aus Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt geladen waren, startete pünktlich am Samstagmorgen gegen 9 Uhr. Jörg Brzoska von der THW-Leitung aus Bonn hieß alle Ortsverbände herzlich willkommen und erläuterte das weitere Vorgehen: In



drei aufeinanderfolgenden Stationen erfolgte eine detaillierte Unterweisung auf die Fahrzeuge. Neben der Erläuterung der Fahrzeugtechnik des Basisfahrzeuggestells durch die Firma MAN gab es eine detaillierte Vorstellung des Fahrzeugaufbaus (z.B. Hebebühne, Plane-Spiegel-Aufbau, Sondersignalanlage, Funk, etc.) durch die Firma EMPL. Nach einem kurzen Mittagessen, der Übernahme der Fahrzeugerausstattung und der offiziellen Schlüsselübergabe durch die THW-Leitung an den Ortsverband Mannheim traten die Helfer gegen 13:30 Uhr die Rückfahrt an.

Zur Ankunft um kurz nach 21 Uhr in Mannheim hatten sich einige Helfer des Ortsverbands an der Unterkunft eingefunden, um das neue Fahrzeug gebührend willkommen zu heißen.

**Wir hoffen auf eine allzeit gute Fahrt und viele erfolgreiche Einsätze mit dem neuen MAN.**



28.11.2015

## Neues Fahrzeug für die Fachgruppe Räumen

### Mercedes Benz Arocs 1835 AK (THW-81451) für den OV

Nachdem bereits am vergangenen Wochenende ein neues Fahrzeug für die Fachgruppe Logistik Verpflegung den Ortsverband erreichte, gab es am 28.11.2015 erneut einen Grund zur Freude. Die Fachgruppe Räumen sollte nach vielen Jahren ihren 34 Jahre alten MAN 7t gl KAT 1 abgeben und dafür einen neuen Kipper vom Typ Mercedes Benz Arocs bekommen. Die Endmontage fand beim Aufbauhersteller Freytag im niedersächsischen Elze statt. Neben dem Schirrmeister machte sich die Ortsbeauftragte des OV Mannheim auf den Weg in das 390 km entfernte Örtchen nahe Hildesheim, in dem die Fahrzeugübergabe für Samstagmorgen 9 Uhr geplant war.



Die Veranstaltung, an der insgesamt 12 baugleiche Fahrzeuge an Fachgruppen Räumen aus dem ganzen Bundesgebiet abgegeben werden sollte, startete pünktlich mit einer Begrüßung durch Jörg Brzoska von der THW-Leitung. Nachdem alle Anwesenden auf mehrere Kleingruppen verteilt worden waren, startete die technische Einweisung auf die Fahrzeuge. Neben Mercedes Benz (Hersteller Grundfahrzeug), Freytag (Aufbauhersteller) zeigte die Firma

Meiller Kipper die Kippvorrichtung der Ladefläche des neuen Fahrzeugs. Nach insgesamt etwa drei Stunden Einweisung, tanken und einem leckeren Mittagessen musste noch der administrative Teil der Fahrzeugübergabe ausgeführt werden: Übernahme von Material, Durchgehen von Checklisten, Leisten von Unterschriften, etc.

Gegen 15 Uhr rollte das Fahrzeug schließlich vom Hof der Firma Freytag und machte sich auf den Weg nach Mannheim. Um etwa 20:15 Uhr erreichte es den Ortsverband. Hier wurde es von vielen Helfern des Ortsverbands freudestrahlend begrüßt. Vor allem die Helfer der Fachgruppe Räumen musterten das Fahrzeug sehr intensiv. In einem Punkt waren sich alle einig: Im Vergleich zum Vorgänger ist der neue Mercedes Benz Arocs ein Quantensprung in der Fahrzeugtechnik. Eine intensive Unterweisung der Helfer auf ihr neues Fahrzeug erfolgt in den kommenden Tagen.

Wir hoffen auf eine allzeit gute Fahrt und viele erfolgreiche Einsätze mit dem neuen Mercedes Benz.

29.11.2015

## **Albrecht Broemme zu Besuch im OV Mannheim**

### **Austausch zur Einsatzsituation zur Ertüchtigung von Flüchtlingsunterkünften**

Am vergangenen Sonntag, den 29.11.2015, besuchte der THW Präsident Albrecht Broemme unseren THW Ortsverband in Mannheim.

Neben der Besichtigung der neu im OV angekommenen Einsatzfahrzeuge sollte der Besuch vor allem dazu genutzt werden, konstruktiv über die vergangenen Einsätze zur Ertüchtigung von Flüchtlingsunterkünften zu sprechen. Dazu waren Vertreter vieler umliegender Ortsverbände in den OV Mannheim angereist; es sollte eine Möglichkeit sein, mit dem Präsidenten die vergangenen für das Ehrenamt extrem anstrengenden Monate zu resümieren. Albrecht Broemme versprach dabei mehrfach, sich um die Anliegen seines Ehrenamts zu kümmern. Natürlich gab es zubereitet von der Fachgruppe Logistik-Verpflegung auch ein leckeres Abendessen.

05.12.2015

## Neues Fahrzeug für den OV Stab

### Volkswagen T6 (THW-81512) für den OV

"Drei auf einen Streich": Nachdem bereits in den vergangenen zwei Wochen zwei neue Einsatzfahrzeuge den Weg nach Mannheim gefunden hatten, gab es für die Mannheimer Helfer erneut ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk: Ein neuer Mannschaftstransportwagen OV (MTW OV) der Marke Volkswagen T6 stand zur Abholung in Hannover bereit. Das Fahrzeug ersetzt den 23 Jahre alten Mercedes Benz 711, der bereits bei der Bundespolizei gute Dienste geleistet hatte, bevor er in den Fuhrpark des THW aufgenommen wurde.

Wie bereits bei den letzten Fahrzeugübergaben machten sich Schirrmeister und Ortsbeauftragte auf den Weg zum Übergabeort. Dieses Mal ging es zum Nutzfahrzeugcenter des Volkswagen Konzerns nach Hannover. Insgesamt sollten hier 30 MTW OV an Ortsverbände vornehmlich aus dem Landesverband Baden-Württemberg übergeben werden. Neben dem OV Mannheim waren auch die Ortsverbände Eberbach, Neckargemünd, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf aus dem Mannheimer Geschäftsbereich ausgewählt worden, ein neues Fahrzeug finanziert aus dem Hochwasser-Solidaritätsfonds der EU von 2013 entgegen zu nehmen.

Nach einer Begrüßung durch Jörg Brzoska, dem Sachbearbeiter Technik des Technikreferat E5 der THW-Leitung, erfolgte eine detaillierte Einweisung der Ortsverbände auf ihre jeweiligen Fahrzeuge. Neben Standheizung und Start-Stop-Automatik wurde auch die Funktionsweise der Motorweiterlaufschaltung erklärt. Die Ausstattung der Fahrzeuge – das war deutlich spürbar – ließ bei keinem der Anwesenden Wünsche offen. Lediglich auf den Einbau von Digital- und Analogfunk wurde verzichtet. Der Umbau aus den Bestands- in die Neufahrzeuge erfolgt in den kommenden Wochen dezentral in den jeweiligen OVs.

Nach einer Stärkung mit der berühmten Currywurst der Volkswagen Kantine wurden noch die offiziellen Übergabefotos geschossen, bevor die Fahrzeuge einzeln die große Showhalle verlassen und den Heimweg antreten konnten. Da bis zu diesem Zeitpunkt außer wenigen Helfern des Ortsverbands Mannheim niemand über die Ankunft eines neuen MTW OV informiert worden war, waren Erstaunen und Freude der Anwesenden bei der Ankunft am OV, in dem zeitgleich die jährliche Weihnachtsfeier der THW Helfer startete, erwartungsgemäß sehr groß. Die vorweihnachtliche Überraschung schien gelungen. Wir hoffen auf eine allzeit gute Fahrt und viele erfolgreiche Einsätze mit dem neuen Volkswagen.



24.12.2015

## THW Mannheim unterstützt wie schon in den Vorjahren die Aktion "Wir wollen helfen"

### Besondere Bescherung - Welche Freude der „MM“-Hilfsverein mit Spielzeug für Kinder und Lebensmitteln für ältere Menschen auslöst

Er ist vier Jahre alt, ganz aufgeregt und ungeduldig - und neugierig. Kaum hat die Mutter die Stofftasche in der Hand, krallen sich die kleinen Fingerchen an ihr fest, will der Bub unbedingt einen Blick hinein erhaschen, sehen, was da drin sein könnte. Seiner Mutter ist die Neugier des Kleinen unangenehm, aber sie dankt auch glücklich dem Team des "MM"-Hilfsvereins, das an diesem Tag den Weihnachtsmann spielt. Da erlebt man viele anrührende Szenen, Tränen, Traurigkeit und Glück.

"Sie haben alle so ein Strahlen in den Augen", sagt Stefanie Avril, Mitarbeiterin des "MM"-Hilfsvereins, über die vielen Mütter und wenigen Väter, die an diesem Morgen zum "MM"-Hilfsverein kommen. Sie erhalten Spielzeug, teils Gutscheine für Bücher oder Kinderkleidung - Präsente für jene Mädchen und Jungen, für die sonst die Bescherung zu Weihnachten ausfallen würde.



Wenngleich der "MM"-Hilfsverein das ganze Jahr bei besonderen Notlagen parat steht, gilt doch in der Weihnachtszeit stets das Augenmerk den Mädchen und Jungen aus armen, zerrissenen Familien ebenso wie einsamen, älteren Männern und – meist – Frauen, die nur eine äußerst karge Rente erhalten.

Die Galeria Kaufhof in N 7 hilft der "MM"-Aktion, das richtige Spielzeug zusammenzustellen. Kuscheltiere sind besonders gefragt, die in schweren Stunden trösten, liebevolle Bärchen oder Äffchen, dazu Puppen - etwas zum Drücken für Kinder, die oft einsam, oft traurig sind, die unter der Armut der Eltern leiden. Auch Modellautos gibt es, Spiele. Zum Transport rückt stets das Technische Hilfswerk (THW) mit einem Lkw an. THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak, Lisa Katharina Röck und Matthias Kerkmann schleppen mit dem Team vom "MM"-Hilfsverein die Tüten, die dann in unserem Büro in P 3 (Fressgasse) verteilt werden.



Nicht jedem fällt es leicht, die Geschenke zu holen. Man spürt, dass es manch einer Mutter peinlich ist, auf diese Hilfe angewiesen zu sein. Man sieht gerötete, feuchte Augen, schnell abgewendete Blicke. Manchmal stockt die Stimme. "Weiß nicht, was ich ohne Sie . . . Ach, es ist alles so schwer", seufzt eine Frau und eilt davon. "Weihnachten ohne Sie, hmm, schwer, wir hätten nichts", gesteht eine Frau sehr bedrückt.

Andere dagegen sprudeln förmlich über vor Freude, Glück, Dankbarkeit. "Ach super, ach supi, toll, dass es Euch gibt", so eine Mutter. "Es wäre so schwer, wenn es Ihre Aktion nicht gäbe", dankt eine Frau. "Oh, Lego, wie schön, das wollen die Kinder schon lang, aber das kann ich mir nicht leisten", so eine alleinerziehende Mama von drei Kindern. "Oh Spitze, Superklasse", atmet eine Oma auf, die nach dem Tod der Eltern die drei Enkel betreut. Ist ein kleines Kind auf dem Arm der Mutter, das noch ans Christkind glaubt, dann versuchen wir, dass der Inhalt der Tüte verdeckt bleibt. Und eine Frau geht nicht eher, bis sie wirklich dem ganzen Team "Schöne Weihnachten" gewünscht hat: "Wie gut, dass es Sie gibt!", ruft sie noch.

## **Lebkuchen, Gebäck und Konserven**

Aber Hilfe gibt es nicht nur für Mädchen und Jungen. "Ganz viel Freude pur" erlebt stets auch Swend Nowotny. Er stellt die Lebensmittelpakete mit Marmelade, Lebkuchen, Gebäck, Konserven und Dauerwurst sowie ein paar anderen Leckereien zu, die der Kaufhof am Paradeplatz für den "MM"-Hilfsverein zusammenstellt. Teils verschicken wir auch Gutscheine, die der Marktkauf im Wohlgelegen eigens für den "MM"-Hilfsverein ausstellt – als kleines weihnachtliches Zeichen zwischenmenschlicher Solidarität für eine Generation, die es schwer hatte.

"Diesmal hat mich sogar eine ältere Frau geküsst – das war der Hammer, das habe ich noch nie erlebt", berichtet Nowotny. "Es sind erkennbar arme Leute, gehbehindert, da geht es ärmlich zu, auch wenn sie ihr Leben lang geschafft haben", beobachtete er. Dennoch wollte manche noch ihr Präsent mit ihm teilen: "Ich spüre eine Herzlichkeit, das gibt es gar nicht", erzählt er, "die Leute warten sehnsüchtig auf mich, und es ist schön, sie dann glücklich zu sehen".

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 24.12.2015, Peter Ragge

26.02.2016

## Alte Fahrzeuge bekommen eine neue Zukunft in Tunesien

### Überführung von sechs ehemaligen Fahrzeugen des GFB Mannheim nach Genua

Sechs ehemalige Fahrzeuge des GFB Mannheim wurden am letzten Februarwochenende in den Hafen von Genua gefahren, um von dort mit der Fähre in ihre neue Heimat Tunesien gebracht zu werden.

Fahrer aus den Ortsverbänden Mannheim, Neunkirchen und Neckargemünd sowie der Geschäftsstelle Mannheim fuhren am Freitagmittag zuerst den Ortsverband Singen an, wo der Leiter des Konvois und der Bus des Landesverbands Nordrhein-Westfalen für den Rücktransport der Helfer dazu kamen. Aus der THW-Leitung war Simone Weber vom Auslandsreferat für ein kurzes Briefing zur Fahrt angereist und wünschte nach diesem eine pannen- und unfallfreie Fahrt.

Am Samstagmorgen fuhren dann drei MTW, ein Kipper, ein IKW und eine Ladebordwand, die lange Jahre in Deutschland treue Dienste geleistet hatten und jetzt durch Neufahrzeuge ersetzt wurden, eine wunderschöne Alpenetappe über Zürich, San Bernardino, Lugano, Como bis kurz hinter Mailand, wo ein durch die THW Leitung gebuchtes Hotel bezogen werden konnte, das auch den Fahrzeugen ausreichend Platz bot.



Da in Italien Sonntagsfahrverbot für LKW besteht, stand der Sonntag zum Erkunden von Genua zur Verfügung und wenn auch das Wetter mehr an England als an Italien erinnerte, wurde diese Gelegenheit ausgiebig genutzt und sowohl die historische Altstadt und als auch das zweitgrößte Aquarium Europas im alten Hafen besichtigt.

Montags wurden dann am frühen Morgen die Fahrzeuge nach Genua in den Hafen gefahren, wo sie offiziell an die Vertreter Tunesiens übergeben wurden. Die KFZ-Kennzeichen wurden abgeschraubt und Zollpapiere sowie Fracht-Aufkleber angebracht. Dann verabschiedeten sich die Helfer von den Fahrzeugen, um die Heimreise nach Deutschland anzutreten. Zurück in Singen lagen 10 cm Neuschnee, hier trennten sich die Wege der Fahrer der einzelnen Ortsverbände.

Der Dank der Fahrer geht an die Organisatoren der THW-Leitung für die hervorragende Organisation.

05.03.2016

## Unterstützung für den Kindergarten St. Franziskus

### Fundamente leisten dem Bergeräumgerät nur eine Weile Widerstand

Da der Kindergarten St. Franziskus sein komplettes Außengelände umgestalten wird, wurde der THW Ortsverband Mannheim um Unterstützung bei den Abbrucharbeiten gebeten. Nach Vorbesichtigung der Örtlichkeit stand fest, dass es sich hierbei um ein gutes Ausbildungsgelände für die Bergeräumgerätefahrer handelt. Auch für die Bergungsgruppen gab es in Sachen Abbrucharbeiten hier anspruchsvolle Tätigkeiten. Die vom Räumgerät ausgehobenen Teile des Fundaments mussten zerkleinert werden, damit sie von den Helfern und einigen Kindergarten-Eltern in die bereit gestellte Mulde abtransportiert werden konnten.

Neben den Aufbruchhämmern des Druckluftheizers (DLE) wurden auch die der Bergungsgruppen eingesetzt, vor allem auch für die feineren Arbeiten, sollte doch die in den Boden eingelassenen Betonröhre nur von den Anbauten befreit werden, da sie im neuen Gelände eine Wiederverwendung finden wird.



Gestärkt von einem sehr leckeren Chili con carne, bereitgestellt vom Elternbeirat des Kindergartens, ging es mit frischen Kräften zurück an die Arbeit, bis dann starke Regenfälle eine Weiterarbeit beendeten: Der immer glitschiger werdende Boden ließ das Räumgerät nicht mehr sinnvoll arbeiten.

Die restlichen Arbeiten werden von der Firma, die auch die Neugestaltung des Geländes übernimmt, ausgeführt. Der Übungseffekt für die THW-Helfer an diesem Tag war aber nicht zu unterschätzen.



09.04.2016

## Tiertränken im Käfertaler Wald erneuert

### Perfektes Übungsgelände für die Fahrer des Bergeräumgeräts

Mit Hilfe des Bergeräumgeräts wurden am zweiten Wochenende im April die Tiertränken im Käfertaler Wald an den gesunkenen Grundwasserspiegel angepasst, eh die fortschreitende Vegetation Arbeiten im Wald nicht mehr zugelassen hätte. Die Bergeräumgerätefahrer hoben dabei schon bestehende Rinnen tiefer aus, so dass diese wieder durch das Grundwasser geflutet werden. Alle Fahrer konnten dabei ihre Kenntnisse im Schieben von Erde und Planieren der Aushubstellen deutlich verbessern, der Kipper wurde eingesetzt um Erde über weitere Strecken von der Einsatzstelle weg zu transportieren.

Diese natürlichen Tiertränken sind für das Überleben der Tierwelt im Viernheimer Wald überlebenswichtig, daher hatte der BUND das THW um Hilfe gebeten. Unterstützt von den Bergungsgruppen aus Viernheim wurde das schwere Bergeräumgerät aus Mannheim für die größeren Erdbewegungen zum Einsatz gebracht. Alle Beteiligten freuten sich über die harmonische Zusammenarbeit.





28.04.2016

## Girlsday 2016

### THW Helferinnen und Helfer zeigen interessierten Mädchen Einblicke in die Arbeit des Katastrophenschutzes

Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich der Ortsverband erneut am girlsday, um Mädchen zu zeigen, dass Technik und speziell die des THW nicht nur was für Jungs und Männer ist. Ein Drittel Mädchen in der Mannheimer Jugendgruppe spricht hier eine deutliche Sprache.

Zuerst wurde die Ausstattung des GKW vorgestellt und die Mädchen konnten ausprobieren, wie schwer ein Atemschutzgerät wirklich ist. Die Mädchen konnten auch ausprobieren, wie es sich anfühlt, in einem Bergetuch oder auf einer Krankentrage getragen zu werden. Danach wurden mit den Hebekissen schwere Betonteile angehoben und anschließend mit entsprechender Sicherung eine über acht Meter hohe Leiter hochgestiegen - jede so hoch sie wollte.

Nach einer kurzen Mittagspause mit Fleischkäsebrötchen durften die Mädchen dann die Übungsstrecke des Ortsverbands ausprobieren. Zuerst musste diese allerdings noch mit einer Tauchpumpe vom Regenwasser befreit werden. Wenn am Anfang auch alle erst einmal nur in das dunkle Loch hineinschauten, platzte doch irgendwann der Knoten und die erste stieg in die Strecke ein. Knapp drei Meter abwärts, dann durch eine enge Betonröhre, die ca. zwei Meter unter dem Boden liegt hindurch und dann aus dieser hinaus wieder nach oben durch weitere Kanalaröhren. Einmal begonnen waren bald alle begeistert dabei. Ein Mädchen brauchte als Überzeugungshilfe, warum sie dort hinuntergestiegen sollte, noch zusätzlichen Ansporn, also legte sich ein Junghelfer in die dann auf einer Seite geschlossene Übungsstrecke und brauchte dringend Hilfe. Dann war auch die Letzte bereit, herunterzusteigen und durch die Röhre hinweg ihm zur Hilfe zu kommen.



Einmal begonnen waren bald alle begeistert dabei. Ein Mädchen brauchte als Überzeugungshilfe, warum sie dort hinuntergestiegen sollte, noch zusätzlichen Ansporn, also legte sich ein Junghelfer in die dann auf einer Seite geschlossene Übungsstrecke und brauchte dringend Hilfe. Dann war auch die Letzte bereit, herunterzusteigen und durch die Röhre hinweg ihm zur Hilfe zu kommen.

Gegen 15:00 Uhr ging für die Mädchen ein erlebnisreicher Tag zu Ende. Einige Mädchen überlegen, an einem Jugend-Ausbildungsdienst wieder zu kommen und mal in die THW-Jugendarbeit hinein zu schnuppern.

14.05.2016

## SRH Marathon Mannheim 2016

### Das THW Mannheim bringt Licht ins Dunkel

Für den SRH Marathon wurde vom Veranstalter das THW für Beleuchtung dunkler Streckenabschnitte angefordert, auf der Rheinland-Pfälzer Rheinseite der OV Alzey, auf Mannheimer Seite der OV Mannheim, jeweils mit ihrer Beleuchtungsgruppe.



Insgesamt drei Streckenabschnitte waren auf Mannheimer Seite so schlecht beleuchtet, dass das Sicherheitsgefühl dort zu wünschen übrigließ. Teilweise war nicht ausreichend Platz zum Aufstellen von Stativen, daher wurden Flutlichtstrahler mit ihrer Halterung und einem Spanngurt an den Bäumen befestigt - die Kabelführung wurde teilweise mit Hilfskonstruktionen weit über Kopfhöhe gewährleistet, so dass keine Stolperfallen die Läufer stören konnten.

Im Hanielpark, etwa bei Streckenkilometer 20, wurde so die Nacht zum Tag gemacht und auch hinter dem Mannheimer Schloss wurden Flutlichtstrahler und N8 LED-Leuchten zum Einsatz gebracht, so dass die Läufer auch spät in der Nacht auf gut ausgeleuchteten Wegen ihren Lauf absolvieren konnten.

Insgesamt waren 13 Helfer des Ortsverbands Mannheim eingesetzt – die Fachgruppe Beleuchtung wurde von Helfern aller Einheiten unterstützt, so dass der lange Einsatz gut abgearbeitet werden konnte.

Am frühen Morgen um 03:00 Uhr war der Einsatz beendet, alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit und die Kameraden machten sich nach einem anstrengenden, aber sehr erfolgreichen Tag auf den Weg ins Bett.

21.05.2016

## Sie haben sich getraut

### Großer Empfang für Dominik Rendant und seine Ehefrau Clara

Zur Hochzeit von Clara und Dominik Rendant ließen es sich die Helfer des Ortsverbands nicht nehmen, ihrem Kameraden Dominik und seiner Frau direkt nach der kirchlichen Trauung alles Gute zu wünschen.



Die Enge vor der Friedenskirche in Heidelberg-Handschuhsheim war eine leichte kraftfahrerische Herausforderung, dennoch wurde das Brautpaar vor der Kirche mit einem "standesgemäßen" Hochzeitsfahrzeug, dem Kipper von Dominiks Fachgruppe Räumen, erwartet. Neben dem Spalier der Taucherfreunde standen auch die THW-Helfer mit Fluchtstäben Spalier, durch das das Brautpaar und die Gäste die Kirche verließen. Am Kirchentor mussten die beiden allerdings dann zuerst den Weg in die gemeinsame Zukunft freimachen: Das Tor war mit Arbeitsleinen versperrt und der Knoten, der die Leinen verband, musste gemeinsam gelöst werden - in THW-Handschuhen, die Braut mit der rechten, der Bräutigam mit der linken Hand.

Nach einem Sektempfang wurde dann der festlich geschmückte Kipper für eine Rundfahrt um die Tiefburg genutzt, ehe es dann zur Hochzeitsfeier weiterging.

Der Ortsverband wünscht dem frisch getrauten Paar alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.



05.06.2016

## Tag der Sicherheit am Schloss Neckarhausen

### THW Mannheim beteiligt sich an der Fahrzeugschau

Trotz der angespannten Einsatzlage beteiligten sich die Kameraden des Ortsverbands Mannheim wie schon im letzten Jahr am Tag der Sicherheit der Feuerwehr Edingen-Neckarhausen am Sonntag, den 05.06.2016. Ab 10 Uhr konnten hier der MTW Zugtrupp, der Gerätekraftwagen und das Bergeräumgerät des Ortsverbands von den Besuchern besichtigt werden.

Leider wurde die Veranstaltung gegen 13:30 Uhr ein Opfer der derzeitigen Wetterlage und es musste eilig alles ausgestellte Material zusammengeräumt werden. Ein Gewitterzentrum befand sich direkt über dem benachbarten Schlosspark. Der Veranstalter entschloss sich daraufhin, die Veranstaltung nicht fortzusetzen. Der Boden hatte sich durch den Regen in eine große Schlammfläche verwandelt.

Gerne wird der THW Ortsverband Mannheim die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Edingen-Neckarhausen im kommenden Jahr bei einer Neuauflage wieder unterstützen - bei hoffentlich besserem Wetter.



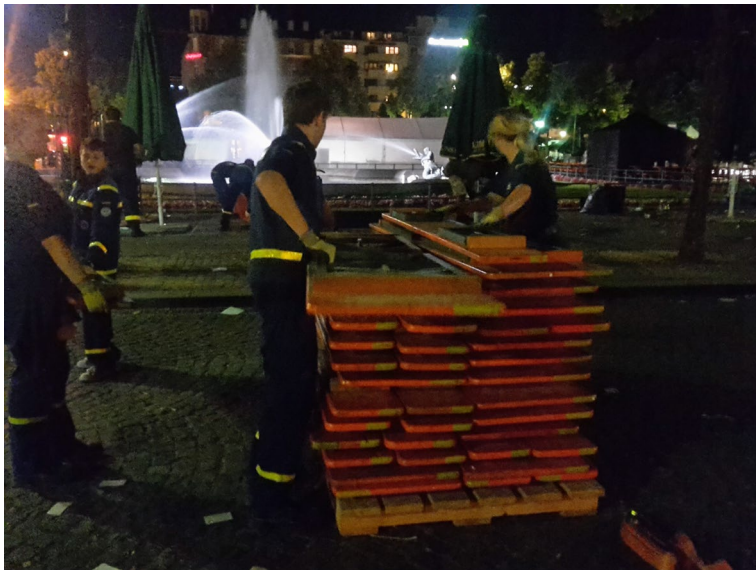


24.09.2016

## Blumepeterfest 2016

### Viele helfende Hände des THW beim größten Benefizfest der Region

Es ist schon seit vielen Jahren Tradition, dass der Ortsverband Mannheim beim Auf- und Abbau des Blumepeterfests hilft. Dieses nur auf Spendenbasis organisierte Fest lebt davon, dass sich viele Mannheimer für den guten Zweck engagieren.



Am Freitagabend trafen sich daher acht Junghelfer und fünf Aktive Helfer, um Biertischgarnituren aufzubauen und Sonnenschirme aufzustellen. Alle packten kräftig an und so waren die Sitzgelegenheiten für das Fest am nächsten Tag bald aufgestellt.

Pünktlich zum Ende des Festes rückten am nächsten Tag trotz der am Samstag ebenfalls statt-

findenden Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung wieder sechs Junghelfer und fünf Aktive Helfer an, um beim Abbau zu unterstützen. Die Biertischgarnituren wurden zusammengelegt und auf Paletten gestapelt und bald konnte das THW vermelden, alle Arbeiten erledigt.

Auch bei der 50. Auflage des Blumepeterfests 2017 werden die Helfer des THW Mannheim wieder tatkräftig mitanpacken.

27.09.2016

## MdB trifft THW – Vielfalt im Einsatz

### Ehrenamt trifft Politik

Einmal im Jahr präsentiert das Technische Hilfswerk (THW) auf dem Gelände des Bundestags in Berlin seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Die THW-Bundesvereinigung und die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk laden alle MdB ein, um ihnen die Einsatzvielfalt des THW näher zu bringen. Besonderes Augenmerk wurde diesmal auf die Flüchtlingshilfe im In- und Ausland und die Integrationsprojekte gelegt. Auch die THW-Jugend, die erfolgreiche "Nachwuchsschmiede" des THW, stellte ihre Arbeit vor.

Die Ortsbeauftragte von Mannheim, Nicole Dudziak, war zusammen mit zwei Kollegen aus Neckargemünd und Haßmersheim sowie einem Mitarbeiter der Geschäftsstelle Mannheim nach Berlin gereist, um die THW Arbeit speziell auch in ihrem Ortsverband den Abgeordneten persönlich vorzustellen



Da Michael Schlecht und Dr. Gerhard Schick auf Grund anderer Termine verhindert waren, besuchten mit Professor Dr. Egon Jüttner und Stefan Rebmann zwei Abgeordnete aus dem Wahlkreis 275 die Veranstaltung und freuten sich über den Besuch aus der Heimat. Beide lobten den „vorbildlichen Einsatz aller THW-Mitglieder“. Auch Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Außenminister Frank-Walter Steinmaier ließen es sich nicht nehmen, sich über die aktuellen Tätigkeiten des THW zu informieren.

Bevor die THWlerinnen und THWler die MdBs ihre Geräte, Fahrzeuge und Projekte erleben ließen, hatten sich die Ehren- und Hauptamtlichen im Allianz Forum unter dem Motto „Vorán in die Zukunft“ über künftige Herausforderungen im Bevölkerungsschutz ausgetauscht. Hier betonten THW-Präsident Albrecht Broemme und THW-Bundessprecher Frank Schulze die Bedeutung des Ehrenamtes und bedankten sich dafür, dass die Arbeit der freiwilligen Helferinnen und Helfer immer mehr Anerkennung in Gesellschaft und Politik findet.

## Mitgliederzahlen

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.10.2016

78 Aktive Helfer, davon 13 Neuzugänge in 2016 und sechs in 2015

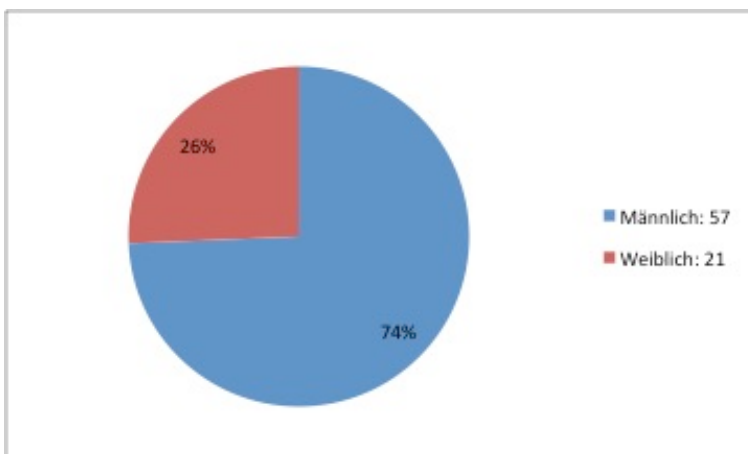
25 Junghelfer

08 Minis

99 Althelfer

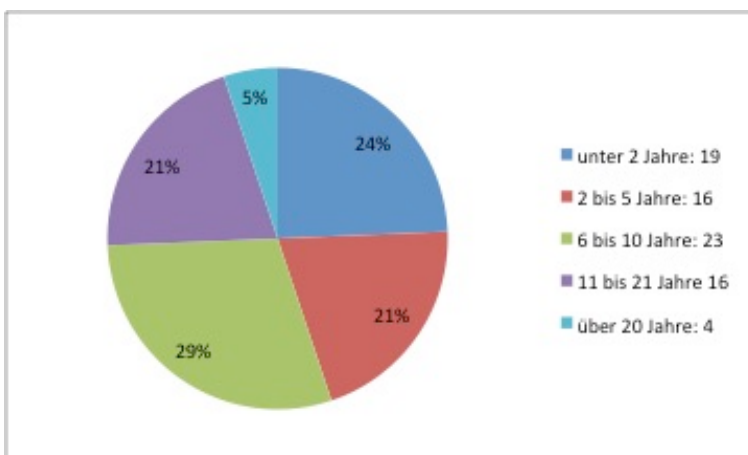
## Geschlechterverteilung – Aktive Helfer

Mit einem Frauenanteil von gut 26% liegt der Ortsverband Mannheim deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 12%.



## THW-Zugehörigkeit in Jahren – Aktive Helfer

Auch zeichnen sich die Mannheimer Helfer durch ihre Treue aus: Über 50% von ihnen sind 10 Jahre und mehr im Ortsverband aktiv.



## Einsatzstunden – Aktive Helfer

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 18'000 Helferstunden geleistet, davon circa:

- 2'000 Einsatzstunden
- 6'500 Stunden allgemeiner Dienst (Verwaltungstätigkeiten, Fahrzeug- und Materialpflege, Arbeiten an der Unterkunft....)
- 4'600 Stunden Jugendarbeit
- 3'600 Stunden Ausbildung und Übungen
- 1'300 Stunden Lehrgänge

Im Jahr 2016 (Stand 31.10.2016) waren es 20'400 Helferstunden, davon in etwa:

- 1'000 Einsatzstunden
- 6'400 Stunden allgemeiner Dienst
- 4'400 Stunden Jugendarbeit
- 7'700 Stunden Ausbildung und Übungen
- 900 Stunden Lehrgänge

Pro aktivem Helfer wurden so für das Jahr 2015 im Durchschnitt 277 Stunden geleistet. In 2016 war jeder Helfer im Durchschnitt 262 Stunden tätig. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 240 Stunden.

Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim  
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim

Tel: 0621/4802536-0

[www.thw-mannheim.de](http://www.thw-mannheim.de)

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)